

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **41 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AKTIVITÄT

OUTCOME-FALLBEISPIEL: THORACIC-OUTLET- SYNDROM

Eine 38-jährige Biologin wurde von ihrer Hausärztin mit der Diagnose «Thoracic-Outlet-Syndrom (TOS) bds» zur physiotherapeutischen Behandlung in unsere Praxis überwiesen. Radiologisch waren keine Auffälligkeiten zu erkennen.

Anamnese

Ihre Hauptsymptome waren Einschlafen und Kribbelparästhesien in beiden Händen, v.a. Dig. IV und V bds und leichte Schmerzen im ulnaren Unterarm und im Bereich des Hypothenar bds. Vor vier Mo-

naten hatte sie mit Skifahren begonnen und stellte dabei das störende Gefühl in beiden Händen fest. Die Beschwerden traten in der Folge beim Pipettieren im Labor und beim Schlafen jede Nacht mehrmals auf. Die Symptome konnten durch Hängenlassen und Schütteln der Arme eliminiert werden. Sie erinnerte sich, diese Symptome schon vor Jahren nachts verspürt zu haben. Das Ziel der Patientin war eine Reduktion der Kribbelparästhesien und der Schmerzen bei der Arbeit.

Untersuchung

Bei der funktionellen Demonstration hielt die Patientin die Arme wie beim Pipettieren in die Höhe.

Auch beim Überkopfhalten der Hände konnte sie das Kribbeln nach einigen Sekunden auslösen. Bei der Inspektion fiel die allgemein schlaffe Haltung mit hyperextendierten Knien, vorgeschobenem Becken, retrahiertem Brustkorb und protrahierten Schultern und Kopf auf. Die Beweglichkeit von HWS, BWS und Schultern war unauffällig. Die Probe nach Wright zur Diagnostik eines Pectoralis minor-Syndroms löste das Kribbeln aus, wobei der Radialis puls nicht mehr palpabel war und konnte somit als positiv gewertet werden. Das Adson-Manöver und die costoclaviculäre Kompression nach Eden waren negativ. Sowohl im Längentest,

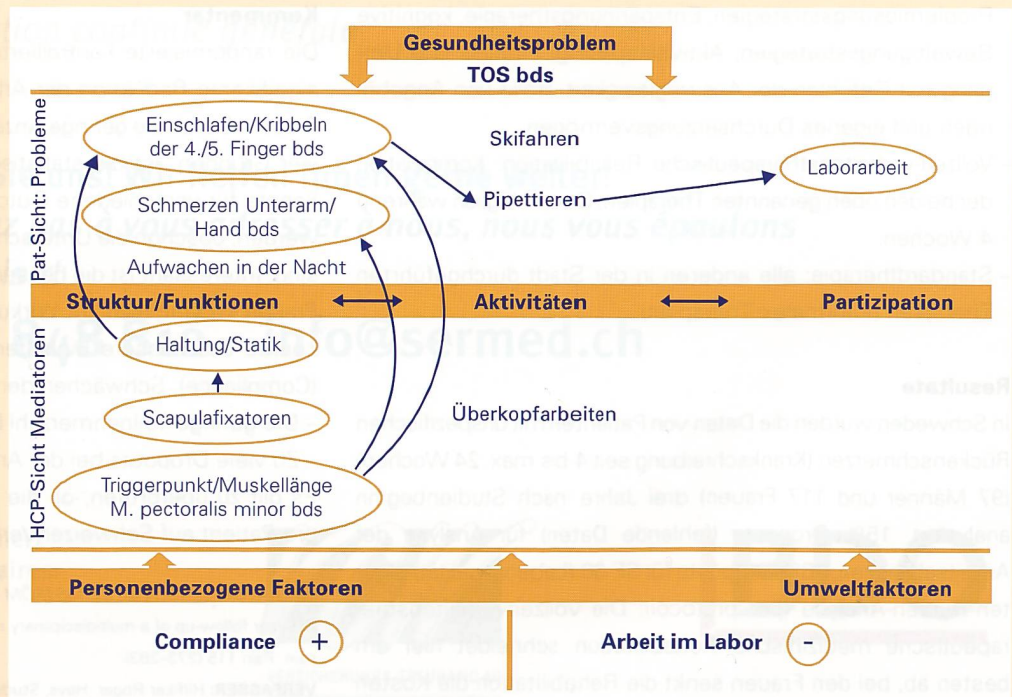


Abb. 1: Krankheitsauswirkung.

als auch in der Palpation reproduzierten die Mm. scaleni keine Symptome. Der Längentest des M. pectoralis minor bds war positiv, ohne ein Kribbeln auszulösen. Hingegen zeigten sich bei der Palpation Hartspannstränge und Triggerpunkte, welche bei längerem Druck die bekannten Schmerzen und Kribbelparästhesien auslösten.

Beurteilung/Hypothese

Die vorliegenden Befunde liessen den Schluss zu, dass die Patientin durch das Skifahren (Stocheinsatz) eine Plexus brachialis-Irritation auslöste, welche in Verbindung mit der schlaffen Haltung und der Verkürzung/Triggerpunkte des Mm. pectoralis minor bds begünstigt wurde. Durch die langanhaltende Armposition beim Pipettieren und beim Schlafen wurde der Plexus brachialis ebenfalls eingeklemmt.

Behandlung

In der Erstbehandlung wurde eine Triggerpunktbehandlung inklusive Dehnung des M. pectoralis minor vorgenommen. Ebenfalls wurde die Heimdehnung instruiert und mehrmals täglich empfohlen. Bei der zweiten Sitzung berichtete die Patientin, dass das Kribbeln bei der Arbeit weniger häufig auftrat, hingegen wachte sie noch immer jede Nacht mit eingeschlafenen Fingern auf. Der Patientin wurden die Krankheitsauswirkungen (Abb. 1) erklärt, um sie zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

In den Folgebehandlungen wurden eine Haltungskorrektur und eine Instruktion zur Kräftigung der Schulterblattstabilisatoren und weitere Triggerpunktbehandlungen bds durchgeführt. Diese Massnahmen führten zu einer weiteren Reduktion des Kribbelns und zum Verschwinden der Schmerzen. Die Patientin berichtete noch von eingeschlafenen Fingern in drei von sieben Nächten und zweimaligem Kribbeln beim

Pipettieren über sechs Stunden. Nach sieben Sitzungen über einen Zeitraum von anderthalb Monaten konnte die Behandlung mit dem Hinweis auf das Weiterführen des Trainingsprogramms und dem Achten auf eine angemessene Haltung abgeschlossen werden.

Diskussion

Das TOS bei dieser Patientin konnte mit relativ geringem Aufwand in sieben Sitzungen behandelt werden. Ein entscheidender Faktor war sicherlich die gute Mitarbeit der Patientin, welche durch das Erklären der Mechanismen anhand des Modellblatts gefördert werden konnte. Athanassiadi et al. [2] schlagen stets eine initial konservative Behandlung des TOS von mindestens sechs Wochen vor. Bei Patienten mit motorischen Ausfällen, arteriellen Komplikationen und persistierenden Beschwerden wird demgegenüber eine chirurgische Therapie empfohlen [3, 4].

Referenzen

1. STEINER WA, RYSER L, HUBER E, UEBELHART D, AESCHLIMANN A, STUCKI G (2002). Use of the ICF Model as a Clinical Problem-Solving Tool in Physical Therapy and Rehabilitation Medicine, *Phys Ther*: 82 (11): 1098–1107.
2. ATHANASSIADI K, KALAVROUZIO-TIS G, KARYDAKIS K, BELLENIS I (2001). Treatment of Thoracic Outlet Syndrome: Long-term Results, *World J. Surg*: 25: 553–7.
3. DEGEORGES R, REYNAUD C, BECQUEMIN J (2004). Thoracic Outlet Syndrome Surgery: Long-Term Functional Results, *Ann Vasc Surg*: 18: 558–565.
4. NAGEL M, SCHUMACHER H, BLEYRENNING K, MAST H (2000). Neurologische Symptomatik, Diagnostik und Therapie des Thoracic-outlet-Syndroms, *Trauma Berufskrankh*: 2: 371–5.

Alex Tobler, Physiotherapeut,
Physiotherapie HSA Fluntern, Zürich

III STEP CONFERENCE: LINKING MOVEMENT SCIENCE AND INTERVENTION Die III STEP conference wurde von den Sektionen Neurologie und Pädiatrie des Amerikanischen Physiotherapie Verbands (APTA) organisiert und fand vom 15. bis 21 Juli in Salt Lake City (USA) statt.

Die Schlüsselbotschaft des Kongresses, welche von den Forschenden, den Unterrichtenden und den Klinikern gemeinsam immer wieder betont wurde, lautet: «Get the patients involved and practice, practice, practice», was so viel heisst wie, die Patienten müssen die Ziele und die Therapie aktiv mitgestalten und die Therapeuten ermöglichen ihnen dann ein Maximum an Trainingszeit und -intensität.

NUSTEP, die erste derartige Konferenz, fand 1966 statt. Das grosse Thema dieser Zeit war es, therapeutische Übungen und Konzepte (zum Beispiel PNF, Bobath) zu analysieren und eine Empfehlung für die bestmögliche Behandlung von neurologischen Patienten abzugeben. An der II STEP conference 1990, wurden die Konzepte der Systemtheorie und die Grundlagen der Bewegungswissenschaften (motor learning theory) vorgestellt. Diese Erkenntnisse haben in den letzten Jahren die Forschung und die Behandlung von Patienten mit Verletzungen des zentralen Nervensystems massiv verändert und weiter gebracht. Das grosse Ziel der OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen der III STEP conference war es, jetzt die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse aus der Grundlagen- und klinischen Forschung mit der täglichen, klinischen Arbeit zu verbinden.

Die meisten der 632 Teilnehmenden waren PhysiotherapeutInnen mit akademischem Grad, Master oder PhD in den Bereichen Neurologie oder Bewegungswissen-

schaften. Unter den 57 nicht aus den USA stammenden Teilnehmenden waren fünf Schweizer: Michèle Gerber, Barbara Rau, Louise Rutz LaPitz, Dr. Martin Rutz und Monika Finger.

Drei Hauptgedanken zogen sich durch die Konferenz:

- Bestätigende Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften: Training hat einen essentiellen Einfluss auf die Neuroplastizität.
 - Ein gemeinsames Rahmenwerk und eine gemeinsame Sprache sind in den Rehabilitationswissenschaften und in der Praxis unabdingbar. Auch in den USA werden die Physiotherapeuten in Zukunft die ICF (International Classification of Functioning) als Grundlage verwenden.
 - Die Forschenden und die klinisch Tätigen haben den Stand ihrer Arbeit präsentiert und wurden aufgefordert, die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis zu testen und in die klinische Realität zu übertragen.
- Schlussendlich wurde ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Dieser kann unter www.iiistep.org von allen eingesehen werden.

«take home message»:

- Bauen Sie Ihre Therapie auf eine für den Patienten sinnvolle Aufgabe, Task, auf. Die Umwelt mit ihrer Problemstellung ist der entscheidende Faktor fürs Lernen.
- Beziehen Sie die Patienten/Klienten bei allen Entscheiden und Therapiezielen ein. Dies fördert die Motivation und das Lernen.
- Lassen Sie die Patienten problemlösend arbeiten. Fehler machen ist wichtig, um zu lernen, aber Fehler trainieren ist schlecht.
- Ermöglichen Sie den Patienten repetierend zu trainieren, indem Sie das Prinzip Wiederholen ohne Wiederholungen anwenden, das heisst Übungen und Aufgaben räumlich, zeitlich und in der Intensität vielfältig variieren.

Jordan F5
CHF 2.888,-
€ 1.858,-
exkl. MWSt./hors TVA



• Höhenverstellbar von 42 - 102 cm in 14 sek.

Abgebildetes Zubehör:

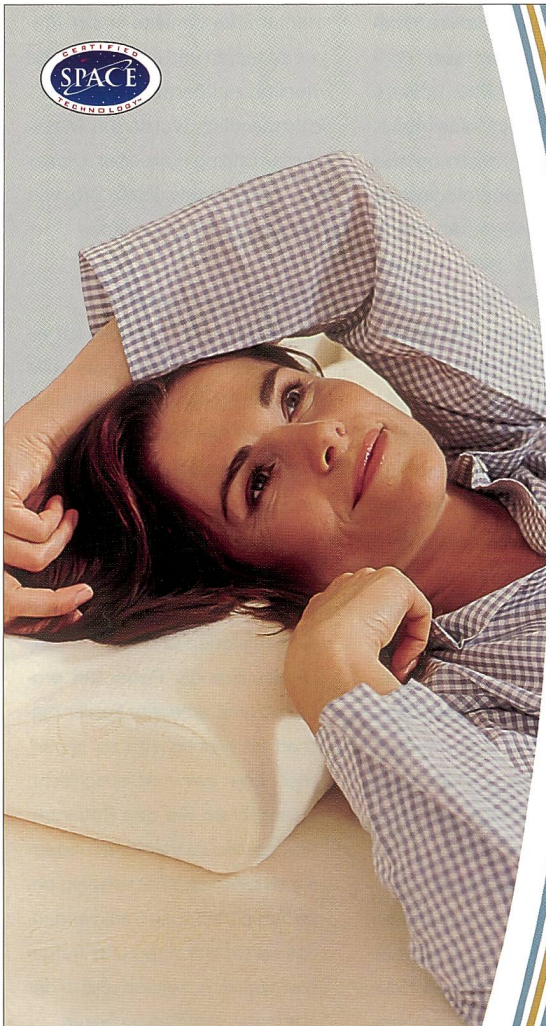
Rundumschalter	150,- CHF
Rädersystem mit Zentralbremse	150,- CHF
Seitliche klappbare Armstützen	250,- CHF



10 JAHRE GARANTIE
auf Motor und Rahmen

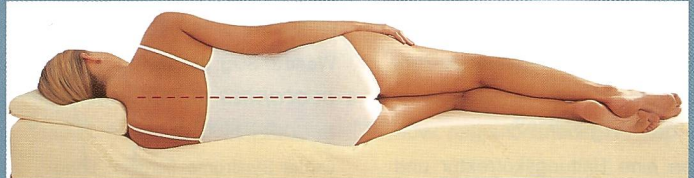
- 36 Farben für Polsterung (Skai oder Stamskin Top)
- 5 verschiedene Rahmenfarben

Vieles mehr unter: www.resimed.ch



OPTIMALE DRUCKENTLASTUNG

Die Matratzen und Kissen aus TEMPUR® passen sich den Konturen Ihres Körpers an und stützen ihn perfekt ab – wo immer es notwendig ist.



TEMPUR® ist ein viskoelastisches, temperaturempfindliches Material mit offenen Zellen, das sich exakt den Körperformen anpasst. Dank der offenen Zellen kann die Luft durch die Matratze strömen und die Körpertemperatur aufrechterhalten. Die kugelförmige Zellstruktur schmiegt sich den Körperformen an und gibt dort den perfekten Halt, wo er gebraucht wird. Dabei entstehen keine punktuellen Druckspitzen.



TEMPUR SCHWEIZ AG · Hausimollstr. 8 · CH-4622 Egerkingen
GRATIS-INFO: Tel. 0800 818 919 · Fax 062 387 86 87
www.tempur.ch · info@tempur.ch

- Fördern und fordern Sie Ihre PatientInnen möglichst immer an deren Leistungsgrenze.
- Lesen Sie mindestens eine Studie im Original pro Monat, als individuelle Weiterbildung.
- Verwenden Sie pro Patient mindestens ein valides Outcome Messinstrument.

Dieser Kongress bot uns, neben den neuen Informationen, die grosse Chance, uns mit international anerkannten Fachleuten aus verschiedensten Gebieten der Neurowissenschaften, der Rehabilitation und der Physiotherapie direkt und informell auszutauschen und Ideen zu diskutieren. Es war ein beflügelndes Erlebnis, die Offenheit gegenüber

den nicht-amerikanischen Teilnehmern zu spüren und das Interesse an unseren Erfahrungen zu erleben.

Mir ist es wichtig, dieses Erlebnis mit Ihnen zu teilen, und die Diskussion über die Therapie bei Patienten mit zentralneurologischen Schädigungen anzuregen. Das Erlebte und die Erkenntnisse aus diesem Treffen werden meine Arbeit weiterhin massgeblich beeinflussen.

Eine nächste Gelegenheit für einen sicher interessanten und wichtigen internationalen Austausch bietet der Physiotherapie Weltkongress im Juni 2007 in Vancouver (www.wcpt.org).

Monika Finger, Cand. MPTSc, PT

BUNDESRAT VERABSCHIEDET BOLOGNA-BERICHT ZU DEN FACHHOCHSCHULEN

(as) In einer offiziellen Stellungnahme hat sich der Bundesrat positiv zum Bologna-Modell an Fachhochschulen geäussert. Die Positionierung der Fachhochschulen im nationalen und internationalen Kontext habe sich dank der Bologna-Reform verbessert, wodurch auch die internationale Anerkennung der Fachhochschultitel erleichtert werde.

Weiter soll nun der Vorschlag der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) wie die Kompetenzen im Bildungswesen zukünftig verteilt werden sollen, diskutiert und präzisiert werden. Der Bundesrat gibt sich einverstanden, einen Mittelweg zwischen der

traditionell starken Zuständigkeit der Kantone für das Bildungswesen und der Übertragung weiterer Aufgaben an den Bund zu finden. Namentlich im Hochschulbereich sollen dem Bund und den Kantonen eine gemeinsame Koordination und Gewährleistung der Qualitätssicherung erteilt werden. Nur so könnten gleichzeitig die bisher getrennten Reformprojekte «Bildungsrahmenartikel» und «Hochschulartikel» verfahrensmässig zusammengeführt werden. Die Vorlage soll bereits in der kommenden Herbstsession vom Nationalrat behandelt werden.

Weitere Informationen können unter www.bbt.admin.ch > aktuell > Medienmitteilungen vom 17. August 2005 abgerufen werden.

JAHRESTAGUNG 2005 IN BERN

(eh) Die diesjährige Jahrestagung findet am 18. November 2005 in Bern statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht wiederum

der Roundtable. Die Anwesenden erhalten so die Möglichkeit, aktuelle Themen mitzugestalten. Eingeladen sind alle interessierten Verbandsmitglieder. Der Anlass ist kostenlos.



Die Ergonomie bleibt in Bewegung.

RÜCKBLICK AUF DAS 2. ERGONOMIE-SYMPOSIUM IN BERN

(as) Die zweite Ausgabe des Ergonomie-Symposiums stand ganz im Zeichen des Arbeitsplatzes. 135 Besucherinnen und Besucher (davon 20 aus der französischen Schweiz) aus der Physiotherapie und der Ergonomie folgten der diesjährigen Einladung und kamen bei neun Referaten auf ihre Kosten. Die Themenpalette beinhaltete sehr verschiedene Ansätze aus der Ergonomie und traf auf grosses Interesse. Dr. Joseph Weiss eröffnete mit seiner Rede über den Gesundheitszustand der Schweizerinnen und Schweizer den Referatmorgen und umrahmte damit die Thematik von Arbeit und Gesundheit. Es folgten Vorträge über eigens angelegte Untersuchungen in Firmen, über die Auswirkungen von Fehlhaltungen am Arbeitsplatz und die Entwicklung der zunehmenden Sensibi-

lität der Arbeitnehmer gegenüber Einrichtungen an Arbeitsplätzen in der Schweiz.

Ergonomie als Prävention war Thema beim Referat von Professor Daniel Ramaciotti, anschliessend zeigte Éric Martin die Möglichkeiten ergonomischer Weiterbildung auf. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess das Referat von Pieter Keulen über Bewegungsprogramme im schulischen Unterricht.

Während Hansjörg Huwiler durch das morgendliche und Pèter Cherpillod durch das Programm des Nachmittags führten, hatten die angereisten Therapeuten in der Mittagspause die Möglichkeit, die Stände der Hauptsponsoren Giroflex und 3M Innovation zu besuchen.

Beim reichhaltigen Stehlunch diskutierten die Besucherinnen und Besucher angeregt und nutzten die Möglichkeit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

CHEFPHYSIOTHERAPEUTEN-TREFFEN 2005 IN BERN

(eh) Das Chefphysiotherapeuten-Treffen 2005 findet am 10. November 2005 in Bern statt. Neben verschiedenen Referaten bietet das Chefphysiotherapeuten-Treffen immer auch die Gelegenheit,

sich mit Berufskollegen zu aktuellen Problemen in den angebotenen Roundtables auszutauschen. Eingeladen sind alle Chefphysiotherapeuten. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes kostenlos. Nichtmitglieder bezahlen eine Teilnahmegebühr von Fr. 75.–.

FORSCHUNGSPREIS 2006
Am Kongress 2005 in Interlaken hat der Schweizer Physiotherapie Verband bereits zum vierten Mal seinen Forschungspreis verliehen (siehe Bericht in der fisio active 8/2005).

(pb) Sie haben nun wieder die Möglichkeit, sich für die Vergabe des nächsten Forschungspreises zu bewerben. Der Schweizer Physiotherapie Verband will mit der Prämierung von qualitativ hoch

stehenden Forschungsprojekten die Forschungsarbeit in der Physiotherapie fördern und unterstützen. Die Preissumme beträgt CHF 5000.–.

Der Erstautor/die Erstautorin des Forschungsprojektes muss diplomierte/r Physiotherapeut/in und Mitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes sein. Die Eingabe des Forschungsprojektes muss bis zum 31. Dezember 2005 erfolgen. Anschliessend

werden die Arbeiten von zwei Gutachtern beurteilt. Die Preisverleihung des fünften Forschungspreises findet während des nächsten Kongresses vom 21./22. April 2006 in Lausanne statt.

Bitte beachten Sie, dass auch Projekte eingegeben werden können, die am Kongress 2006 vorgestellt werden. Für den Forschungspreis muss aber – im Gegensatz zur Eingabe für ein Referat am Kongress – eine ab-

geschlossene Arbeit eingereicht werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie können die Unterlagen zum Forschungspreis bei der Geschäftsstelle beziehen oder unter www.fisio.org > Verband > Kommissionen > Forschungskommission herunterladen.

Die Forschungskommission freut sich auf interessante Eingaben!

DIALOG
BEFRAGUNG ZUR QUALITÄT 2004 – GROSSES INTERESSE SEITENS DER MITGLIEDER!

5 Jahre nach der ersten Befragung zur Qualität wurden im 1. Quartal 2005 die selbstständigerwerbenden Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes eingeladen, an der Befragung zur Qualität teilzunehmen.

(eh) Während 1999 noch rund 400 Mitglieder an der Befragung teilgenommen hatten, waren es dieses Mal über 1100 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Die Rücklaufquote entspricht rund 27.05 Prozent und darf als ausserordentlich gut bezeichnet werden. Der Schweizer Physiotherapie Verband erhält damit ein repräsentatives Bild über den Stand seines Q-Programmes sowie über die Anwendung der verschiedenen Q-Instrumente, welche der Schwei-

zer Physiotherapie Verband zur Verfügung stellt.

Die Teilnehmer haben bereits ihr Einzelfeedback erhalten, welches ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit der Gesamtheit zu vergleichen.

Die Ergebnisse der Befragungen werden zurzeit ausgewertet und zu einem Qualitätsbericht 2004 verdichtet. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen den Verantwortlichen des Schweizer Physiotherapie Verbandes zu einer Standortbestimmung und zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement in der Physiotherapie.

Nachfolgend werden einige ausgewählte Erkenntnisse aus der Befragung zur Qualität 2004 publiziert:

Qualitätsverantwortung

Auf die Frage, ob die Qualitätsverantwortung festgehalten ist, haben 43.1 Prozent mit Ja geantwortet. 1999 waren es noch rund 32 Prozent. Es zeigt sich, dass die Ver-

pflichtung zur Qualität in den Praxen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Ausbildung im Qualitätswesen

Während 1999 erst in 8 Prozent aller Praxen ein Physiotherapeut mit einer spezifischen Ausbildung im Qualitätswesen arbeitete, betrug dieser Anteil 2004 bereits 12.5 Prozent. Auch hier wird die zunehmende Bedeutung des Qualitätsmanagements in der Physiotherapie sehr deutlich.

Teilnahme an Q-Zirkel

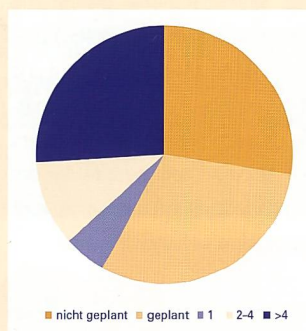
Die vom Schweizer Physiotherapie Verband 2002 eingeführten Qualitätszirkel haben sich bereits sehr erfreulich verbreitet. Über 72.9 Prozent nehmen an einem oder mehreren Q-Zirkeln teil oder haben dies mindestens geplant. Dieses Ergebnis ermutigt uns, diese Art von Weiterbildung auch künftig anzubieten.

Interne Schulungen zum Thema Qualität

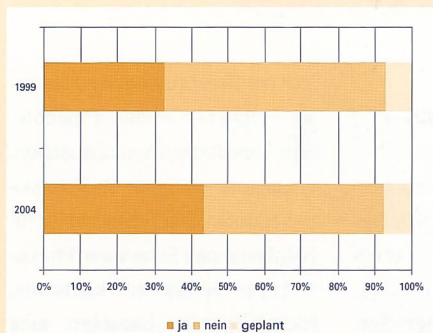
Dass Fragen zur Qualität immer wichtiger werden sieht man auch darin, dass rund ein Drittel aller Selbstständigerwerbenden in den letzten zwei Jahren eine interne Schulung zum Thema Qualität durchgeführt haben. Im Vergleich zur letzten Befragung entspricht dies einer Verdoppelung.

Wichtigste Q-Kategorie/Qualitätsstand der eigenen Praxis

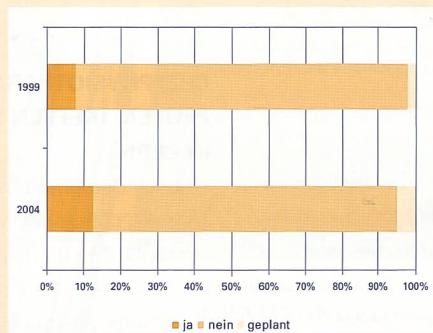
Wie bereits 1999 zählten auch 2004 die Fort- und Weiterbildung,



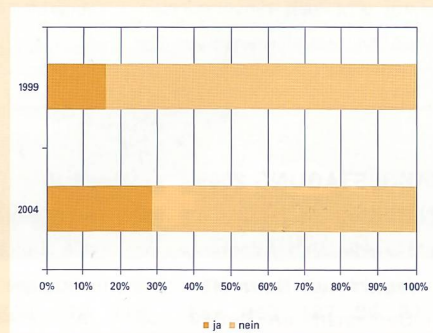
Teilnahme an Q-Zirkel.



Qualitätsverantwortung.



Ausbildung im Qualitätswesen.



Interne Schulungen zum Thema Qualität.

die Kommunikation mit Zuweisenden und die Bestimmung der Therapieziele für die Q-Förderung zu den wichtigsten Q-Kategorien. Eher unwichtig wird von den Teilnehmern die Dokumentation der Q-Massnahmen und die Rechnungsstellung beurteilt. Ein sehr ähnliches Bild zeigt sich bei der Frage nach der persönli-

chen Einschätzung des Qualitätsstandes der eigenen Praxis. Nach wie vor wird der Qualitätsstand in Bezug auf die medizinische Infrastruktur, den Besuch von Fach- und anderen Kursen sowie die interne Kommunikation und Zusammenarbeit wie schon 1999 als am höchsten beurteilt.

vertrag Paramedics). Santésuisse zeigt sich bereit, mit interessierten Ärztinnen und Ärzten ein bilaterales Abkommen für die Bezahlung der paramedizinischen Leistungen in der Arztpraxis abzu-

schliessen (www.santesuisse.ch). Wir empfehlen betroffenen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, sich via ihren Arbeitgeber direkt mit den Vertragsparteien in Verbindung zu setzen.

MITTEILUNGEN AUS DEM BEREICH Q-ZIRKEL

Jahresbericht

(pb) Anfangs Oktober wird die Geschäftsstelle den ausgebildeten ModeratorInnen des Schweizer Physiotherapie Verbandes die Aufforderung für den Jahresbericht 2005 versenden. Wir bitten die Moderatoren, die Jahresberichte bis zum 30. November 2005 an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Die Dokumente sind auch in elektronischer Form erhältlich: www.fisio.org > Verband > Qualitätsmanagement > members only > Unterlagen Moderatoren (nur mit Login). Anhand des Jahresberichtes können wir eine Übersicht sämtlicher Q-Zirkel erstellen.

Die Anzahl der gemeldeten Q-Zirkel sind für den Schweizer Physiotherapie Verband und besonders seine Mitglieder wichtig

gegenüber den Verhandlungspartnern im Gesundheitswesen und bezüglich der Glaubwürdigkeit unserer Qualitätsmanagement-Arbeit.

Weiterbildungs-Bestätigung für Q-Zirkel-Teilnehmende

Zudem hängt die Anerkennung der Weiterbildungsbestätigungen für die Q-Zirkel-Teilnehmenden davon ab, dass der Q-Zirkel offiziell (via Jahresbericht) gemeldet wurde und auf der Q-Zirkel-Liste unter www.fisio.org figuriert. Wir bitten Sie aus diesem Grund, dies zu kontrollieren und der Geschäftsstelle allfällige Änderungen mitzuteilen.

Bereich Q-Zirkel

Der Bereich Q-Zirkel hat ein Dokument zu den Q-Zirkeln verfasst («Erläuterungen zu Q-Zirkeln»), das zur Klärung von Begriffen dienen soll. Dieses Dokument ist ebenfalls auf www.fisio.org zu finden.

ANSTELLUNG VON PARAMEDIZINISCHEN FACHPERSONEN IN DER ARZTPRAXIS

(bw) Um eine Entflechtung der Abrechnung von ärztlichen und nicht-ärztlichen Leistungen zu erzielen, haben santésuisse und die FMH vor zwei Jahren eine befristete Übergangsregelung abgeschlossen. Dieser Tarifvertrag läuft am 31. Dezember 2005 aus. Die Beteiligten erachteten Verhandlungen zur vertraglichen Siche-

rung der Qualität dieser Leistungen als sinnvoll. Leider konnten sich die Vertragspartner trotz grössten Bemühungen nicht einigen und es ist kein Nachfolgevertrag zustande gekommen.

Die FMH will die betroffenen Ärztinnen und Ärzte bestmöglich beraten. Eine speziell auf diese Problematik ausgerichtete Rechtsauskunft kann jetzt schon auf der Website konsultiert werden (www.fmh.ch) > Dienstleistungen > Tarife > andere Tarife > Tarif-

AUS ALLER WELT

BRASILIEN

«In Brasilien ist man flexibler», Glauca Gonçalves Mantellini

(pp) Unterschiede zwischen der Schweiz und Brasilien gibt es viele. «Auch in der Physiotherapie», sagt Glauca Gonçalves Mantellini und bestätigt mit ihrer Aussage statistische Angaben. So sind etwa die jährlichen Gesundheitsausgaben pro Kopf in der Schweiz rund 24-mal höher als im grössten Land Südamerikas. Eine Tatsache, welche die 30-jährige Physiotherapeutin aus eigener Erfahrung zu berichten weiss, schliesslich kennt sie den Umgang mit der Physiotherapie in beiden Ländern. Bevor Gonçalves Mantellini vor drei Jahren in die Schweiz kam, studierte und arbeitete sie in Brasilien.

Die unterschiedliche Handhabung in Bezug auf die Physiotherapie hat Glauca Gonçalves Mantellini insbesondere in ihrer täglichen Arbeit gespürt. «Ich habe eher mit bedürftigen oder armen Menschen gearbeitet», sagt die Brasilianerin. Aufgrund der veränderten Ausgangslage in Hinblick auf die Situation der Patienten habe sie in Brasilien weniger Möglichkeiten, sich auf die technischen Hilfsmittel zu stützen. Daher verlange der Beruf Physiotherapie in Brasilien ihrer Meinung nach auch eine grosse Portion Flexibilität. «Letzten Endes geht es immer darum, die beste Lösung für den Moment zu finden», betont Gonçalves Mantellini. Differenzen erkennt die Physiotherapeutin auch in Bezug auf die Krankheits-

bilder: «In Brasilien wurde ich mit Krankheiten konfrontiert, die in der Schweiz nur noch selten bis nicht mehr vorkommen, wie etwa die Lepra und Tuberkulosis.» Und dennoch findet sie, dass die Physiotherapie in Brasilien nicht grundsätzlich schlechter sei, als in der Schweiz. Der Unterschied liege vielmehr darin, dass die Patienten in der Schweiz mehr Möglichkeiten zur Auswahl hätten. Die Ausbildung der Physiotherapeuten in Brasilien lässt sich hingegen nicht mit dem Entwicklungsstand des Landes, in dem nach wie vor eine grosse Lücke zwischen Stadt und Land klafft, vergleichen. Physiotherapie wird an der Universität gelernt. Das Studium dauert heute fünf Jahre. «Als ich meinen Abschluss gemacht habe, hat die Ausbildung noch vier Jahre gedauert», erinnert sich Glauca Gonçalves Mantellini. Rund die Hälfte der Studienzzeit habe der praktischen Ausbildung gedient. «In Bezug auf die prak-



tische Erfahrung werden die Schweizer Physiotherapeuten gleichwohl besser auf den Alltag vorbereitet», ist die Brasilianerin überzeugt. In Brasilien spiele hingegen die Forschung eine zusätzlich bedeutende Rolle.

Deutlichere Unterschiede sind hingegen punkto Lohn zu konstatieren. «In Brasilien ist der Lohn sehr niedrig, man ist quasi gezwungen, eine Zusatzausbildung zu machen», sagt Glauca Gonçalves Mantellini. Es waren jedoch familiäre und nicht pekuniäre Gründe, die sie dazu bewegten, in die Schweiz zu kommen. Einen Entscheid, den sie bislang nicht bereut hat: «Die Arbeit und das Leben hier gefallen mir.»

Glauca Gonçalves Mantellini (30) arbeitet im Tagesspital des Spital Bern-Ziegler in Bern im Zentrum Geriatrie-Rehabilitation. Gonçalves hat von 1993 bis 1997 an der bundesstaatlichen Universität von São Carlos Physiotherapie studiert. 2001 hat sie an der staatlichen Universität von Campinas den Master erlangt. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit schreibt die 30-Jährige zurzeit an ihrer Doktorarbeit zum Thema physische Aktivität, Adaption und Gesundheit.

AUS ALLER WELT zeichnet ein kurzes Portrait von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten unterschiedlichster Provenienz, die in der Schweiz arbeiten. AUS ALLER WELT will über den eigenen Tellerrand hinausblicken und einen Bogen zwischen den Kulturen spannen.

SERMED

RÜCKBLICK AUF DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNG DER SERMED VOM 25. AUGUST 2005 IN OLTEN

Die beiden Partner-Firmen von sermed, VCW (Versicherung) und BDO Visura (Treuhand), haben an der diesjährigen Informationsveranstaltung in Olten ein sehr interessiertes Publikum vorgefunden.

Christoph Hüsser (VCW/Versicherungen) informierte die Verbandsmitglieder von sermed umfassend über die obligatorischen und freiwilligen Versicherungen für Selbstständige und Angestellte (für Berufs- und Privatbereich):

- Kollektive Kranken- und Unfalltaggeld-Versicherung
- UVG/obligatorische Unfallversicherung für angestellte Mitarbeitende
- UVG-Ergänzung (freiwillig)
- Krankenkassen-Kollektiv-Verträge (Verbandslösungen)
- Praxisinventar-Versicherung/Betriebsunterbrechung
- Berufshaftpflicht-Versicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Autoversicherung

- Hausrat/Privathaftpflicht
- BVG/Pensionskasse
- Lebensversicherung (individuelle Vorsorge) 3. Säule

Die Teilnehmenden konnten direkt Fragen einbringen und profitierten auf diese Weise gleich von der kostenlosen individuellen Beratung.

- Peter Aeschbacher (BDO Visura / Treuhand) ging auf alle relevanten Belange einer Praxisführung ein:
- Erstellen eines Businessplanes
 - Plan-Erfolgsrechnung
 - Liquiditätsplanung
 - Mögliche Rechtsformen
 - Versicherung und Vorsorge
 - Möglichkeiten/Vereinbarungen einer Zusammenarbeit
 - Praxisadministration

Er wies in seinem Referat auf das Kursangebot von sermed hin, welches diese Themen umfassend behandelt. Die sermed-Kurse zur Praxisführung wurden 2005 erstmals angeboten und

waren durchwegs gut besetzt. Sie werden 2006 erneut angeboten (Januar bis Mai 2006). Die Kursbroschüre wird im Dezember in der fisio active beigelegt. Die Informationsveranstaltung wird Ende November 2005 auch in der Westschweiz angeboten.

(Ausschreibung in der fisio active im Oktober 2005).

Die Spezialisten von sermed stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an unter 0848 848 810 oder info@sermed.ch (www.sermed.ch).

KANTONALVERBAND BERN

EINLADUNG ZUM CHEFTREFFEN 2005

Datum: 3. November 2005

Zeit: 19.00 bis zirka 21.00 Uhr

Ort: Physiotherapieschule Bern, AZI, Murtenstrasse 10, 3010 Bern

Themen:

- Handhabung des Datenschutzgesetzes innerhalb des Spitalalltags.
Referentin ist Frau Ursula Theiler, Leiterin Rechtsdienst und Datenschutzfachfrau des Inselspitals Bern.
- Die Physiotherapieschule an der Fachhochschule Gesundheit Bern – wie geht es weiter?
Markus Schenker, Projektverantwortlicher FHS der Physiotherapieschule gibt Auskunft.
- Aktuelles zu den Tätigkeiten des Kantonalverbandes Bern der

Schweizer Physiotherapeuten. Evelyne Baeriswyl informiert über die aktuellen Geschehnisse und Tätigkeiten des Schweizer Physiotherapie Verbandes.

Apéro: Anschliessend sind Sie wie immer zu einem gemeinsamen Apéro und gemütlichen Plaudereien in der Eingangshalle des AZI eingeladen.

Der Kantonalverband Bern freut sich auf einen abwechslungsreichen und informativen Abend.

Evelyne Baeriswyl, Schweizer Physiotherapie Verband, Kantonalverband Bern, Ressort Cheftherapeuten

KANTONALVERBAND SCHAFFHAUSEN/THURGAU

GESUCHT: NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

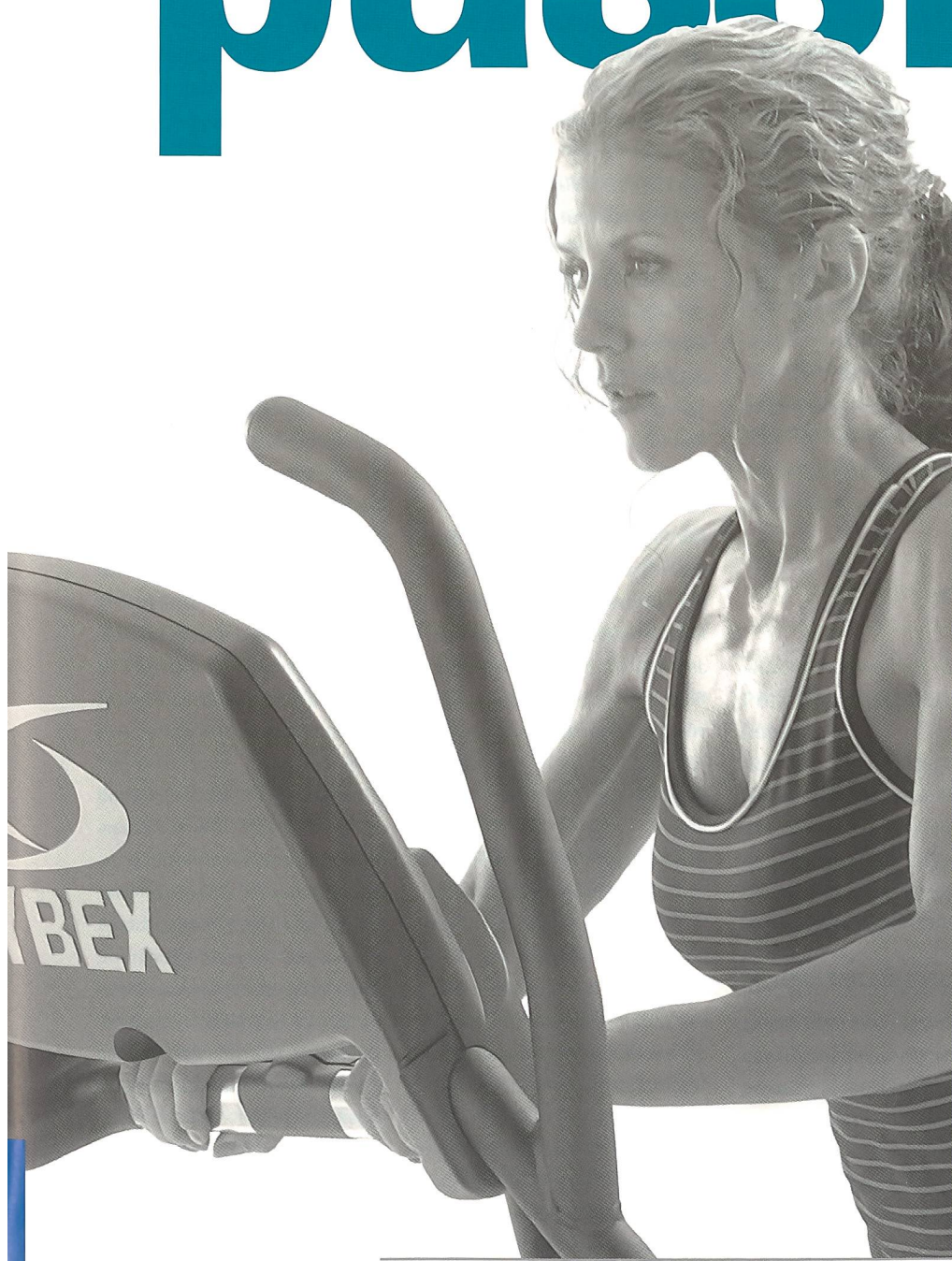
Für die Mitarbeit in unserem Kantonalverband suchen wir noch engagierte Mitglieder, die gemeinsam mit uns im Vorstand tätig sein wollen.

Worum geht es? Mitarbeit im Vorstand heisst, Zusammenhänge zwischen unserem Beruf, dem Gesundheitswesen und der Politik kennen und verstehen lernen. Viele dieser Informationen können Vorstandsmitglieder auch im praktischen Berufsalltag, zum Beispiel in der eigenen Praxis, einsetzen. So profitieren wir von unserem Engagement für den Berufsverband und der Berufsverband von unserem Knowhow.

Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne mit uns in Verbindung setzen – einzig Teamgeist und Spass an der Arbeit sind Voraussetzung zur Mitarbeit. Ganz besonders angesprochen sind Selbstständige aus dem Kanton Schaffhausen, da zurzeit keine Selbstständigen aus dem Kanton im Vorstand vertreten sind. Interessenten melden sich bei Detlef Marks, E-Mail: detlef.marks@humaine.ch, Internet: www.fisio-sh-tg.ch

Detlef Marks,
KV Schaffhausen/Thurgau

Technology is our life ■ Fitness is our
passion



Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns!
N'hésitez pas à nous contacter pour de plus amples informations.

LMT Leuenberger Medizintechnik AG
• Industriestr. 19, CH-8304 Wallisellen
Tel. 01 877 84 00
• Chemin du Croset 9A, CH-1024 Ecublens
Tel. 021 695 05 55
lmt@lmt.ch / www.lmt.ch

CYBEX®

www.lmt.ch

FITNESS • REHABILITATION • SPORT

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS**PRÄVENTA VOM 6. BIS 8. NOVEMBER IM HB ZÜRICH**

Für die Physiotherapie ist es wichtig, Präsenz zu zeigen. Die Gesundheitsmesse Präventa bietet dafür eine sehr gute Plattform, um der Bevölkerung die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie auch für die fachliche Kompetenz der Physiotherapie in der Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren.

Es haben sich bereits einige aktive PhysiotherapeutInnen für die Standbetreuung gemeldet. Für ein gutes Gelingen sind jedoch noch weitere Personen notwen-

dig, die eine zweieinhalbstündige Schicht übernehmen. Am Stand werden spezifische Tests angeboten und allgemein über Physiotherapie orientiert. Ende Oktober werden die StandbetreuerInnen zu einer entsprechenden Weiterbildung eingeladen. Als Gegenleistung erhalten alle einen Gutschein und haben die Möglichkeit, für ihr eigenes Institut oder ihre Kurse zu werben.

Anmeldung und Fragen bitte an: Rhea Ganz, Ressort Selbstständige: ganz@physiozuerich.ch oder Telefon 044 776 23 12.

**INFORMATIONEN ZUM PATIENTENGESETZ
DES KANTONS ZÜRICH**

Im Zusammenhang mit dem Patientengesetz haben sich nach verschiedenen Abklärungen noch einige Veränderungen bezüglich der Aufklärungspflicht ergeben. Die definitiv geltenden Sachver-

halte sind auf www.physiozuerich.ch ersichtlich.

Daniela de la Cruz,
Vizepräsidentin Angestellte

ANKÜNDIGUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG SELBSTÄNDIGE

Dienstag, 22. November 2005, im Universitätsspital Zürich, kleiner Hörsaal Ost, ab 19.00 Uhr Apéro, 19.45 Uhr Versammlung. Hauptthema: Vorgehen bei Problemen mit Kostenträgern (Referat). Der Kantonalverband Zürich/Glarus

freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Monika Fürst und Rhea Ganz,
Ressort Selbstständige

PTR (PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION)**PTR-TAGUNG VOM 20. OKTOBER 2005 IN DER HUMAINE KLINIK
ZIHLSCHLACHT**

Wir freuen uns, Mitglieder und Interessierte zu einer weiteren PTR-Tagung einladen zu können. Das diesjährige Thema lautet:

*Guidelines und Behandlungspfade
in der Rehabilitation*

Nachdem im vergangenen Jahr das Tagungsthema Klarheit in die Begriffsvielfalt im Qualitätsbereich gebracht hat, soll nun der Startschuss für neue zukunftsorientierte Projekte erfolgen, die PTR und ihre IGs in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

Mit Rob de Bie von der Universität Maastricht konnten wir einen versierten Wissenschaftler für ein Hauptreferat verpflichten. Jan Kool wird im Weiteren über Richtlinien bei der Beurteilung von Guidelines sprechen. Der Tag wird mit Vorträgen über den Ist-Zustand zum aktuellen Thema ergänzt.

Anschliessend wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, in Workshops zu evaluieren, welche Projekte als nächstes in Angriff genommen werden sollten. Wir hoffen, dass wir das Interesse wecken konnten und die Weiterbildungsmöglichkeit zahlreich genutzt wird.

Für die Mitglieder der IGs und jeweils 2 PhysiotherapeutInnen der Mitglied-Kliniken ist die Teilnahme gratis; Nicht-Mitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 80.-.

Anmeldung ist bis 7. Oktober 2005 an Antoinette Blanc, Rehaklinik, 5116 Schinznach, erwünscht.

Weiteres

- Wichtige Daten für 2006:
Donnerstag, 6. April: Generalversammlung von PTR.
Donnerstag, 19. Oktober: PTR-Tagung.
- Ein Brief der Krankenkasse Concordia hat ziemlich Unruhe verursacht. Darin wurden zur Kostengutsprache Daten aus Studien verwendet. Die Kriterien zur Indikationsbeurteilung decken jedoch die Aussagen der Studien nicht, da es sich jeweils um ein ganz spezifisches Patientengut gehandelt hat. Diese Daten zu verallgemeinern ist nicht nur gefährlich, sondern zeigt doch ziemlich unprofessionellen Umgang mit differenzierten Auswertungen von Daten. Die PTR hat in einem Brief dazu Stellung genommen und erwartet nun eine Antwort.
- Interessengemeinschaft IGPNR: Die Arbeit zum Thema Assessment stösst weiterhin auf grosses Interesse. Erfreulich, dass der Hans Huber Verlag bereit ist, diese Arbeit in Buchform herauszugeben. Herzliche Gratulation den engagierten Physiotherapeuten, die mit der riesigen Arbeit doch wichtige Impulse gesetzt haben.
- Ende August hat das Zurzacher Gesundheitstreffen stattgefunden. In einem spannenden Vortrag hat sich Bundesrat Pascal Couchepain über die grenzenlosen Grenzen geäussert, was letztendlich auch unseren grenzüberschreitenden Bereich der Rehabilitation tangiert. Das Referat wird auf der Website von PTR (www.igptr.ch) veröffentlicht.

Hansueli Schläpfer, PTR

ACTIVITÉ

CONFÉRENCE III STEP:

LINKING MOVEMENT SCIENCE AND INTERVENTION

Organisée par les sections Neurologie et Pédiatrie de l'APTA (association américaine de physiothérapie), la conférence III STEP s'est tenue du 15 au 21 juillet à Salt Lake City (USA).

D'une même voix, chercheurs, enseignants et cliniciens ont répété sans relâche le message clé du Congrès: «get the patients involved and practice, practice, practice», c'est-à-dire que d'une part, les patients doivent prendre une part active à la définition des objectifs de même qu'à la conception du traitement et d'autre part, que les thérapeutes doivent leur offrir le temps et l'intensité d'entraînement maximaux.

NUSTEP, la première conférence de ce type, a eu lieu en 1966. A l'époque, il s'agissait d'analyser des exercices et des concepts thérapeutiques (tels que PNF, Bobath) et de recommander le meilleur traitement possible des patients neurologiques. Lors de la conférence II STEP, en 1990, ce sont les concepts de la théorie des systèmes, mais aussi les bases des sciences du mouvement (motor learning theory) qui ont fait l'objet d'une présentation. Au cours des dernières années, ces connaissances ont modifié radicalement et fait progresser la recherche et le traitement des patients souffrant de lésions du système nerveux central. Les organisateurs/trices de la conférence III STEP et ses participant(e)s s'étaient fixé pour but d'établir les liens entre les connaissances théoriques acquises par la recherche fondamentale ou clinique et le travail clinique au quotidien.

La majorité des 632 participants étaient des physiothérapeutes au bénéfice d'un titre académique, d'une maîtrise ou d'un doctorat

en neurologie ou en science du mouvement. Parmi les 57 participants non-américains se trouvaient cinq Suisses: Michèle Gerber, Barbara Rau, Louise Rutz La Pitz, le Dr Martin Rutz et Monika Finger.

Trois idées majeures sont ressorties de la Conférence:

- Les sciences neurologiques le confirment: l'entraînement exerce une influence essentielle sur la neuroplasticité.
- Les sciences de la rééducation et la pratique ont impérativement besoin d'un cadre général et d'un langage communs. A l'avenir, aux Etats-Unis aussi, les physiothérapeutes se fonderont sur l'ICF (International Classification of Functioning).
- Les chercheurs et les cliniciens ont décrit la situation de leurs travaux et ont été invités à traduire les connaissances acquises dans la réalité clinique.

Enfin, un cahier de mesures a été élaboré et publié sur www.iiistep.org.

«take home message»:

- Appuyez votre traitement sur un devoir (task) utile pour le patient. L'environnement et sa problématique sont déterminants pour l'apprentissage.
- Faites participer les patients/clients à l'ensemble des décisions; ils doivent aussi définir les objectifs avec vous. Cette collaboration favorise tant la motivation que l'apprentissage.
- Incitez vos patients à travailler dans le sens de la résolution des problèmes. Commettre des erreurs est important pour l'apprentissage, mais pratiquer l'entraînement des erreurs ne saurait être bon.
- Permettez à vos patients de s'entraîner en répétant, mais appliquez le principe de la répétition sans répétitions, c.-à-d. que les exercices et devoirs doivent être variés dans l'espace, le temps et l'intensité.

- Stimulez vos patient(e)s autant que possible jusqu'à leurs limites et exigez-d'eux le maximum de leurs possibilités.
- Lisez au moins une étude par mois dans la langue originale, en guise de formation continue individuelle.
- Pour chaque patient, utilisez au moins un instrument de mesure «outcome».

Outre les nouvelles informations qu'il nous a procurées, ce Congrès nous a offert la possibilité unique de discuter et d'échanger des idées de manière informelle avec des experts reconnus dans le monde entier, issus de diverses disciplines (sciences neurologiques, rééducation, physiothérapie).

PRIX DE LA RECHERCHE 2006

Lors du Congrès 2005 d'Interlaken, l'Association Suisse de Physiothérapie a décerné pour la quatrième fois déjà son Prix de la recherche (voir rapport dans le fisio active 8/2005).

(pb) Vous avez une nouvelle fois l'occasion de vous porter candidat à l'obtention du prochain Prix de la recherche. En attribuant ce prix à des projets de haute qualité, l'Association Suisse de Physiothérapie souhaite encourager et soutenir le travail de recherche effectué en physiothérapie. Le montant du prix est de 5000 francs.

Le premier auteur d'un projet de recherche doit être physiothérapeute diplômé(e) et membre de l'Association Suisse de Physiothérapie. La Commission de la recherche attend vos projets jusqu'au 31 décembre 2005. Les

L'ouverture à l'égard des participants non-américains, mais aussi l'intérêt accordé à nos expériences nous ont donné des ailes. Il me tient à cœur de partager cette expérience avec vous, afin de favoriser la discussion relative au traitement des patients victimes de lésions du système nerveux central. Ce que j'ai vécu et les enseignements tirés de cette rencontre marqueront mon travail futur.

Le Congrès mondial de physiothérapie, qui se tiendra en juin 2007 à Vancouver (www.wcpt.org), constituera une nouvelle occasion d'échange enrichissant et important avec des participants du monde entier.

Monika Finger, Cand. MPTSc, PT

travaux seront ensuite évalués par deux experts. La remise du Prix de la recherche aura lieu lors de notre prochain Congrès, les 21-22 avril 2006 à Lausanne.

Veillez noter qu'il est également possible de soumettre des projets qui seront présentés dans le cadre du Congrès de 2006. Mais, contrairement à la soumission d'un projet de conférence pour le Congrès, un travail postulant pour le Prix de la recherche doit être achevé au moment de la soumission.

Le Prix de la recherche vous intéresse-t-il? Vous pouvez demander les documents pour le Prix de la recherche 2006 au secrétariat général ou vous informer sous www.fisio.org > association > commissions > commission de recherche.

La Commission de la recherche se réjouit de lire les dossiers qui lui seront soumis!



Dr Joseph Weiss avec sa présentation sur l'état de santé des Suisses.

RÉTROSPECTIVE DU DEUXIÈME SYMPOSIUM SUR L'ERGONOMIE À BERNE

(as) La deuxième édition du Symposium sur l'ergonomie était essentiellement consacrée au poste de travail. Cette année, 135 participant(e)s (dont 20 en provenance de Suisse romande), physiothérapeutes et ergonomes, ont répondu à l'invitation et assisté à neuf exposés. Comportant des approches très diverses issues du domaine de l'ergonomie, l'éventail des sujets abordés a capté l'attention des participants. Dans son discours d'ouverture, le Dr Joseph Weiss présenta l'état de santé des Suisses en guise d'introduction au sujet «travail et santé». Puis suivirent des exposés relatant des analyses conduites dans des entreprises, les conséquences des mauvaises postures au poste de travail et la l'ouverture croissante des em-

ployeurs à l'adaptation ergonomique de postes de travail en Suisse. Le professeur Daniel Ramaciotti a parlé de l'ergonomie en tant que moyen de prévention avant de passer la parole à Éric Martin, qui a présenté les possibilités de formation continue en ergonomie. L'exposé de Pieter Keulen sur les programmes d'exercice physique pendant les cours scolaires a, lui aussi, suscité un vif intérêt.

Hansjörg Huwiler a animé le programme du matin et Peter Cherpillod celui de l'après-midi. Pendant la pause de midi, les thérapeutes qui s'étaient déplacés ont eu la possibilité de visiter les stands des sponsors principaux, Giroflex et 3M Innovation.

À l'occasion d'un copieux buffet, les participant(e)s ont mené des discussions animées et saisi l'opportunité d'échanges avec les intervenants.

RENCONTRE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES-CHEFS 2005 À BERNE

(eh) La Rencontre annuelle des physiothérapeutes-chefs aura lieu le 10 novembre 2005 à Berne. Outre diverses conférences, cette rencontre offre toujours l'occasion d'aborder des problématiques

actuelles avec des confrères lors des tables rondes.

L'ensemble des physiothérapeutes-chefs y sont invités. La participation est gratuite pour les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie. Les frais d'inscription s'élèvent à Fr. 75.- pour les non-membres.

LE CONSEIL FÉDÉRAL APPROUVE LE RAPPORT SUR BOLOGNE ET LES HAUTES ÉCOLES SPÉCIALISÉES

(as) Dans une prise de position officielle, le Conseil fédéral a émis un avis favorable à l'égard du modèle de Bologne appliqué aux hautes écoles spécialisées. Selon lui, la réforme de Bologne a permis d'améliorer le positionnement des hautes écoles spécialisées dans le contexte national et international. En outre, la reconnaissance internationale des titres délivrés par ces écoles s'en trouve facilitée.

Il s'agit désormais de discuter et de préciser la proposition soumise par la Commission de la science, de l'éducation et de la culture (CSEC) du Conseil national quant à la répartition des compétences dans le domaine de la formation. Le Conseil fédéral est d'accord

de chercher une voie médiane praticable entre la compétence traditionnellement vaste des cantons en matière d'éducation et le transfert de nouvelles compétences à la Confédération. Dans le domaine des hautes écoles en particulier, une mission étendue de coordination et d'assurance qualité doit être conférée conjointement à la Confédération et aux cantons. Ce serait le seul moyen de réunir sur le plan de la procédure les deux projets de réforme jusqu'ici séparés «Article constitutionnel sur l'éducation» et «Article sur les hautes écoles». Le projet doit passer devant le Conseil national durant la prochaine session d'automne.

Pour de plus amples informations, rendez-vous sur www.bbt.admin.ch > actualités > communiqués de presse 17.08.2005.

RÉUNION ANNUELLE 2005 À BERNE

(eh) La réunion annuelle se déroulera le 18 novembre 2005 à Berne. Elle sera articulée autour de la traditionnelle table ronde, qui per-

met aux participants de collaborer au traitement de thèmes d'actualité.

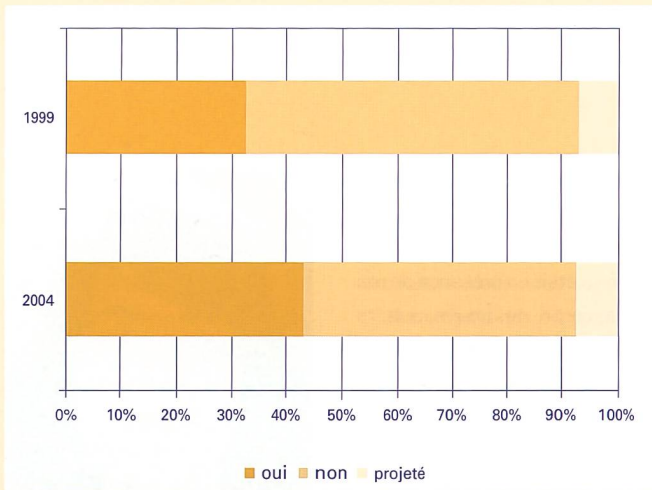
Tous les membres qui le souhaitent sont invités à y prendre part. La manifestation est gratuite.

DIALOGUE ENGAGEMENT DE PERSONNEL PARAMÉDICAL PAR LES MÉDECINS INSTALLÉS

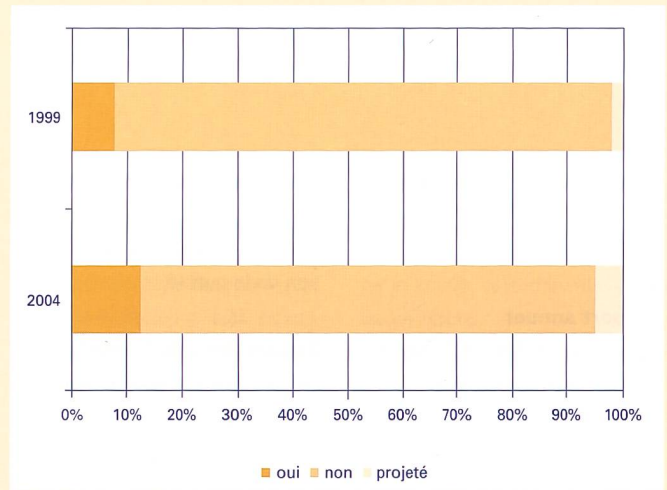
(bw) Afin de séparer le décompte des prestations médicales et non médicales, santésuisse et la FMH on conclu, il y a deux ans, une réglementation transitoire. Cette convention tarifaire arrive à échéance le 31 décembre 2005. Les parties concernées estimaient qu'une négociation méritait d'être engagée afin d'assurer contractuellement la qualité de ces prestations. Mais malgré tous les efforts fournis, les parties n'ont pu s'entendre.

La FMH s'efforcera de conseiller au mieux les membres concernés. Ceux-ci peuvent déjà consulter un avis de droit spécifique sur le site Internet (www.fmh.ch > prestations > tarifs > autres tarifs > paramédical). Santésuisse est prête à passer un accord bilatéral avec les médecins qui le souhaitent en vue du paiement des prestations paramédicales fournies au sein du cabinet médical (www.santesuisse.ch).

Nous conseillons aux physiothérapeutes concernés de s'adresser directement aux parties concernées (santésuisse, FMH) par l'intermédiaire de leur employeur.



Responsabilité quant à la qualité.



Formation-qualité.

ENQUÊTE SUR LA QUALITÉ 2004 – VIF INTÉRÊT DES MEMBRES!

Cinq ans après la première enquête sur la qualité, les membres indépendants de l'Association Suisse de Physiothérapie ont été invités, à participer à une nouvelle enquête au cours du premier trimestre 2005.

(eh) Tandis qu'en 1999, environ 400 membres avaient répondu à nos questions, cette fois-ci ils ont été 1100, issus des quatre coins de Suisse. Le taux de retour a avoisiné 27.05 pour cent; un résultat véritablement exceptionnel grâce auquel l'Association Suisse de Physiothérapie peut se faire une idée précise de la situation de son programme-qualité en physiothérapie.

Les participants ont d'ores et déjà reçu l'interprétation de leurs résultats personnels; celle-ci leur permettra de se comparer à l'ensemble des participants.

Les résultats de l'enquête sont évalués en ce moment; ils seront compilés dans le rapport sur la qualité 2004. Sur la base des informations qui en ressortiront, les responsables de l'Association Suisse de Physiothérapie pourront procéder à un état des lieux, mais aussi continuer à optimiser le programme-qualité.

Quelques-unes des leçons tirées de l'enquête sur la qualité 2004:

Responsabilité quant à la qualité

A la question de savoir si, au sein du cabinet, une personne est chargée d'assumer la responsabilité en matière de qualité, 43.1 pour cent des personnes interrogées ont répondu par l'affirmative. En 1999, elles étaient encore 32 pour cent.

Formation-qualité

Alors qu'en 1999, seuls 8 pour cent de tous les cabinets comp- taient un physiothérapeute au

bénéfice d'une formation-qualité, ils étaient déjà 12.5 pour cent en 2004.

Participation à des cercles de qualité

Les cercles de qualité mis en place en 2002 par l'Association Suisse de Physiothérapie se sont déjà multipliés d'une façon extrêmement réjouissante. Plus de 72.9 pour cent des personnes interrogées participent à un ou plusieurs cercles de qualité ou prévoient de le faire. Ceci est un résultat très encourageant, nous incitant à poursuivre ce type de formation continue.

Formations internes sur le thème de la qualité

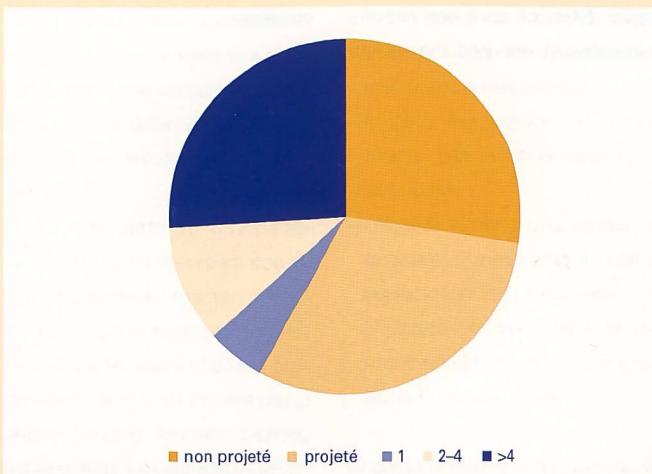
Le fait qu'environ un tiers de tous les indépendants aient suivi une formation sur le thème de la qualité au cours des deux dernières années démontre l'importance croissante des questions de qualité. Le nombre a doublé par rap-

port à l'enquête précédente. La qualité comme système de fonctionnement semble s'implanter ou préoccuper nombre d'indépendants.

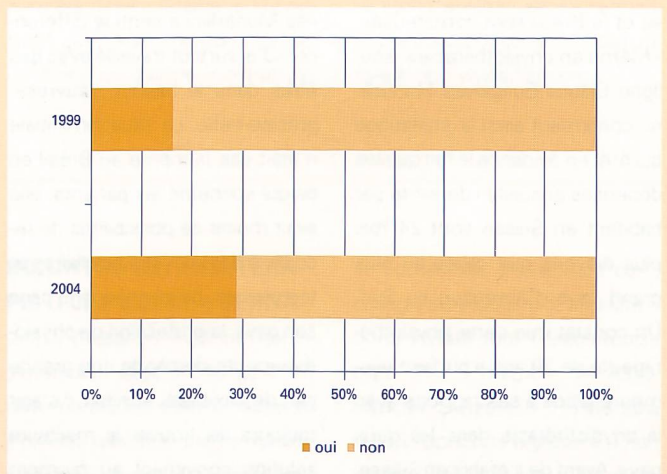
Domaines où la qualité est la plus importante / état qualitatif de son cabinet

Tout comme en 1999, l'enquête de 2004 montre que la formation continue, le perfectionnement professionnel, la communication avec le médecin prescripteur et la définition des objectifs thérapeutiques constituent les domaines où la promotion de la qualité est jugée la plus importante.

On observe une situation très semblable pour la question relative à l'évaluation personnelle de son propre cabinet. La qualité de l'infrastructure médicale, la fréquentation de cours techniques et autres, la communication et la collaboration internes obtiennent la meilleure évaluation.



Participation à des cercles de qualité.



Formations internes sur le thème de la qualité.

COMMUNICATIONS DU DOMAINE CERCLES DE QUALITÉ

Rapport annuel

(pb) Début octobre, le Secrétariat enverra aux modérateurs titulaires d'une formation et œuvrant pour l'Association Suisse de Physiothérapie une lettre leur demandant d'envoyer le rapport annuel 2005. Nous prions les modérateurs de retourner ces documents au Secrétariat d'ici au 30 novembre 2005. Ces formulaires sont également disponibles sous forme électronique: www.fisio.org > Association > Management de Qualité > members only > documents modérateurs (seulement avec login). Ces rapports annuels nous permettront d'élaborer une vue d'ensemble de tous les cercles de qualité.

Le nombre de cercles de qualité annoncés revêt une grande importance pour l'Association Suisse de Physiothérapie, et notamment pour ses membres. Par rapport à nos partenaires de négociations

dans le domaine de la santé, mais aussi en regard de la crédibilité de notre travail en matière de gestion de la qualité.

Attestations de formation continue pour les participants aux cercles de qualité

Par ailleurs, pour que les attestations de formation continue délivrées aux participants aux cercles de qualité soient reconnues, ceux-ci doivent avoir été formellement annoncés (par le rapport annuel) et inscrits sur la liste des cercles de qualité diffusée sur www.fisio.org. En conséquence, nous vous prions de procéder aux vérifications nécessaires et de communiquer les éventuels changements au Secrétariat.

Domaine Cercles de qualité

Le domaine Cercles de qualité a rédigé un document qui clarifie certaines notions («Mise au point concernant les Cercles Qualité»). Ce document est, lui aussi, disponible à l'adresse www.fisio.org.

Gonçalves Mantellini. Elle a également constaté des différences en ce qui concerne les tableaux cliniques: «J'étais en présence de maladies qu'on ne trouve que rarement ou plus du tout en Suisse, telles que la lèpre et la tuberculose.» Et pourtant, elle pense qu'au Brésil la physiothérapie n'est fondamentalement pas moins bonne qu'en Suisse, la différence résidant plutôt dans le fait qu'en Suisse les patients disposent d'un plus grand choix de possibilités.

Par contre, au Brésil, la formation des physiothérapeutes ne peut être comparée au degré de développement du pays où il existe une grande différence entre ville et campagne. On apprend la physiothérapie à l'université et aujourd'hui les études durent cinq ans. «Après mon diplôme, ma formation a encore duré quatre ans», se rappelle Glauca Gonçalves Mantellini. La moitié du temps d'études était consacrée à la formation clinique. «En ce qui concerne l'expérience pratique, les physiothérapeutes suisses sont mieux préparés au quotidien professionnel», la Brésilienne en est persuadée. Par contre, dans son pays, la recherche joue en plus un rôle important.

La différence est plus marquée sur le plan des salaires. «Au Brésil, le salaire est très bas, de sorte qu'on est contraint d'acquiescer une formation complémentaire», précise Glauca Gonçalves Mantellini. Mais ce sont des raisons familiales et non pécuniaires qui



l'ont incitée à venir en Suisse: une décision qu'elle n'a pas regrettée jusqu'à présent. «Le travail et la vie ici me plaisent.»

Glauca Gonçalves Mantellini (30 ans) travaille à l'hôpital de jour de l'Hôpital Bern-Ziegler à Berne, au centre de gériatrie-rééducation. De 1993 à 1997, elle a étudié la physiothérapie à l'université d'Etat de São Carlos et en 2001, elle a obtenu sa maîtrise à l'université d'Etat de Campinas. En parallèle à l'exercice de sa profession, elle prépare un travail de doctorat sur le thème activité physique, adaptation et santé.

DES QUATRES COINS DU MONDE

BRÉSIL

«Au Brésil, on est plus flexible», Glauca Gonçalves Mantellini

(pp) Les différences entre la Suisse et le Brésil sont nombreuses. «Même en physiothérapie», souligne Glauca Gonçalves Mantellini, confirmant ainsi la statistique qui met en évidence le fait que les dépenses annuelles de santé par habitant en Suisse sont 24 fois plus élevées que celles du plus grand pays d'Amérique du Sud. Un constat que cette physiothérapeute de 30 ans a pu faire elle-même grâce à ses rapports avec la physiothérapie dans les deux pays. Avant de s'établir en Suisse, il y a trois ans, Glauca Gonçalves

Mantellini a étudié et travaillé au Brésil.

C'est en particulier dans son travail quotidien que Glauca Gonçalves Mantellini a senti la différence. «J'ai surtout travaillé avec des êtres dans le besoin, pauvres», précise-t-elle. La situation initiale n'était pas la même au Brésil en ce qui concerne les patients, elle avait moins de possibilités de recourir à des moyens auxiliaires et techniques; par conséquent, dans son pays, la profession de physiothérapeute demande une grande part de flexibilité. «En fait, il s'agit toujours de trouver la meilleure solution convenant au moment de l'intervention», souligne Glauca

DES QUATRE COINS DU MONDE

dresse un portrait rapide de physiothérapeutes d'origines diverses qui exercent en Suisse. **DES QUATRE COINS DU MONDE** veut permettre à chacun d'élargir ses horizons et dresser un pont entre les différentes cultures.

ATTIVITÀ

III STEP CONFERENCE: LINKING MOVEMENT SCIENCE AND INTERVENTION

La III STEP conference, organizzata dalla sezione Neurologia e pediatria dell'Associazione Americana di Fisioterapia (APTA), si è svolta dal 15 al 21 luglio a Salt Lake City (USA).

Il messaggio chiave del congresso, evidenziato più volte da ricercatori, docenti e cliniche, è il seguente: «get the patients involved and practice, practice, practice», il che significa: i pazienti devono partecipare attivamente alla definizione degli obiettivi e alla terapia, e i terapisti devono offrire loro un massimo di allenamento sia in termini di tempo che di intensità.

NUSTEP, la prima conferenza di questo tipo, ha avuto luogo nel 1966. Il grande tema di questa conferenza era quello di analizzare gli esercizi e i concetti terapeutici di allora (p.e. PNF, Bobath) e fornire una raccomandazione sul trattamento più idoneo ai pazienti neurologici. Alla II STEP conference del 1990 sono stati presentati i concetti alla base della teoria sistematica e delle scienze motorie (motor learning theory). Negli ultimi anni queste conoscenze hanno profondamente cambiato e fatto progredire la ricerca e il trattamento di pazienti con lesioni al sistema nervoso centrale. Il principale obiettivo degli organizzatori e dei partecipanti alla III STEP conference era quello di trasferire le conoscenze teoriche emerse dalla ricerca di base e clinica nel lavoro clinico quotidiano.

La maggior parte dei 632 partecipanti erano fisioterapisti con titolo accademico, master o PhD in neurologia o scienze motorie. Tra i 57 partecipanti che non provenivano dagli USA si contavano cinque Svizzeri: Michèle Gerber, Barbara Rau, Louise Rutz LaPitz, Dr. Martin Rutz ed io.

Tre riflessioni fungevano da filo conduttore della conferenza:

- Conferma delle conoscenze acquisite dalle neuroscienze: l'allenamento ha un influsso essenziale sulla neuroplasticità.
- Nella scienza e nella pratica di riabilitazione occorre avere una cornice e una lingua comuni. In futuro, anche negli USA i fisioterapisti utilizzeranno come base l'ICF (International Classification of Functioning).
- I ricercatori e i clinici, dopo aver presentato lo stadio dei loro lavori, sono chiamati a testare nella pratica i risultati acquisiti e a trasporli nella realtà clinica.
- Per terminare, è stato elaborato un catalogo di misure che può essere consultato da tutti gli interessati al sito www.iiistep.org.

«take home message»:

- Basate la vostra terapia su un compito (task) che faccia senso per il paziente. L'ambiente circostante, con i suoi problemi, è il fattore decisivo per l'apprendimento.
- Coinvolgete i vostri pazienti/clienti in tutte le decisioni e gli obiettivi terapeutici. Ciò promuove la motivazione e l'apprendimento.
- Lasciate lavorare il paziente alla soluzione dei problemi. È importante fare errori per imparare, ma allenare gli errori è sbagliato.
- Lasciate ripetere ai pazienti gli allenamenti: ripetere ma non in modo ripetitivo, cioè variando gli esercizi e i compiti nello spazio, nel tempo e nell'intensità.
- Esigete dai pazienti un rendimento fino al limite delle loro possibilità.
- Leggete almeno uno studio in originale al mese, per il vostro perfezionamento personale.
- Utilizzate per ogni paziente almeno uno strumento di misurazione Outcome valido.

Accanto a nuove informazioni, il congresso ci ha offerto anche

l'opportunità di discutere e avere uno scambio diretto e informale con esperti di fama internazionale nel campo delle neuroscienze, della riabilitazione e della fisioterapia. È stato molto motivante percepire lo spirito di apertura verso i partecipanti non americani e l'interesse dimostrato per le nostre esperienze.

Per me è importante condividere con voi questa esperienza e lanciare il dibattito sulla terapia in

pazienti con lesioni neurologiche. Il vissuto e le conoscenze scaturite da questo incontro influenzeranno in modo determinante il mio lavoro futuro.

Un'altra occasione per uno scambio internazionale di grande rilevanza e interesse sarà il congresso mondiale di fisioterapia in programma nel giugno 2007 a Vancouver (www.wcpt.org).

Monika Finger, Cand. MPTSc, PT

NOTIZIE DAL SETTORE CIRCOLI DI Q

Rapporto annuale

(pb) All'inizio di ottobre, il segretariato inviterà le moderatrici e i moderatori dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia a inoltrare il rapporto annuale 2005. Preghiamo i moderatori di inviare il loro rapporto annuale al segretariato entro il 30 novembre 2005. I relativi documenti sono disponibili anche in forma elettronica: www.fisio.org > Associazione > Management della qualità > members only > Documenti per moderatori (solo con login). Grazie ai rapporti annuali potremo elaborare una panoramica di tutti i circoli di Q.

Il numero dei circoli di Q iscritti è importante per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia, e soprattutto per i suoi membri, sia nei confronti dei partner contrattuali

del settore sanitario sia per la credibilità del nostro lavoro di gestione della qualità.

Attestato di perfezionamento per i partecipanti ai circoli di Q

Affinché la partecipazione ai circoli di Q possa essere riconosciuta come perfezionamento è necessario che il circolo di Q sia annunciato ufficialmente (tramite rapporto annuale) e sia contenuto nell'elenco dei circoli di Q riportato al sito www.fisio.org. Per questo motivo vi preghiamo di controllare che il vostro circolo sia iscritto e di notificare eventuali cambiamenti al segretariato.

Settore circoli di Q

Il settore Circoli di Q ha elaborato un documento sui circoli di Q (Definizione «Circolo di Q»), in cui vengono spiegati alcuni termini. Anche questo documento è disponibile al sito www.fisio.org.

INCONTRO DEI FISIOTERAPISTI CAPO 2005 A BERNA

(eh) Il prossimo incontro dei fisioterapisti capo ha luogo il 10 novembre 2005 a Berna. Accanto a diverse relazioni, questa manifestazione include, come consueto, delle tavole rotonde, che offriranno

l'occasione di discutere con i colleghi su problemi di attualità. Sono invitati tutti i fisioterapisti capo. Per i membri dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia la partecipazione è gratuita. I non membri devono pagare una tassa di partecipazione di CHF 75.–.



Un gran buffet dopo una mattina interessante.

RETROSPETTIVA SUL 2° SIMPOSIO DI ERGONOMIA A BERNA

(as) La seconda edizione del simposio di ergonomia era dedicata interamente al posto di lavoro. 135 partecipanti (di cui 20 della Svizzera romanda), operanti nel ramo della fisioterapia e dell'ergonomia, hanno accolto l'invito di quest'anno e hanno seguito le nove relazioni in programma. La gamma delle tematiche, che abbracciava i vari approcci dell'ergonomia, ha riscontrato un vivo interesse. Il Dottore Joseph Weiss ha aperto la mattinata con un discorso sullo stato di salute delle Svizzere e degli Svizzeri, introducendo in questo modo il tema lavoro e salute. Sono seguite alcune relazioni su relativi studi condotti in aziende, sugli effetti delle posture sbagliate sul posto di lavoro e sulla crescente sensibilità

dei dipendenti nei confronti delle attrezzature disponibili sul luogo di lavoro in Svizzera. Ergonomia come prevenzione: questo era il tema trattato dal Professor Daniel Ramaciotti nella sua relazione, a cui ha fatto seguito Éric Martin illustrando le possibilità di perfezionamento in ergonomia. Grande interesse ha incontrato anche la relazione di Pieter Keulen sui programmi motori nell'insegnamento scolastico.

La sessione mattutina era moderata da Hansjörg Huwiler, il programma pomeridiano da Peter Cherpillod. Nell'intervallo di pranzo i partecipanti hanno potuto visitare gli stand degli sponsor principali Giroflex e 3M Innovation.

Intorno al ricco buffet, non sono mancate le occasioni di vivaci discussioni fra i partecipanti o di dialoghi con i relatori.

CONVEGNO ANNUALE 2005 A BERNA

(eh) Il prossimo Convegno annuale si svolgerà il 18 novembre 2005 a Berna. Anche quest'anno la manifestazione si accentrerà sulla tavola rotonda. I partecipanti

avranno così la possibilità di intervenire attivamente su temi di attualità.

Sono invitati tutti i membri dell'Associazione. La partecipazione è gratuita.

PREMIO PER LA RICERCA 2006

In occasione del Congresso 2005 di Interlaken, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha conferito per la quarta volta il suo premio per la ricerca (vedi articolo in fisio active 8/2005).

(pb) Avete ora la possibilità di candidarvi per il prossimo premio per la ricerca. Con questo riconoscimento a favore dei progetti di ricerca di alto livello, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia intende promuovere e sostenere il lavoro di ricerca nel campo della fisioterapia. Il premio ha una dotazione di 5000 franchi.

Il primo autore deve essere un/una fisioterapista diplomato/a e membro dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I progetti dovranno essere inoltrati alla Commissione

della ricerca entro il 31 dicembre 2005 e saranno poi valutati da due periti. La cerimonia di premiazione avrà luogo in occasione del prossimo Congresso del 21/22 aprile 2006 a Losanna.

Segnaliamo che possono essere inviati anche progetti da presentare al Congresso 2005. Tuttavia, per il premio per la ricerca – a differenza di un contributo presentato al Congresso – si possono inviare solo lavori conclusi.

Siete interessati al premio per la ricerca? Potete richiedere la documentazione sul premio 2006 presso il segretariato generale o consultare il sito www.fisio.org > Associazione > Commissioni > Commissione di ricerca.

La Commissione di ricerca sarà lieta di ricevere i vostri interessanti contributi!

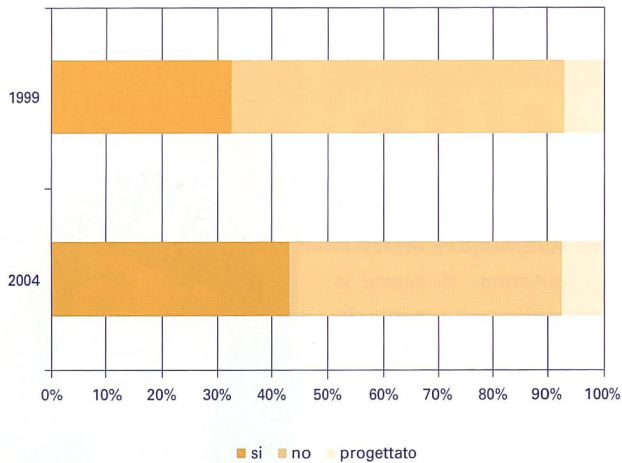
IL CONSIGLIO FEDERALE LICENZA IL RAPPORTO SUL MODELLO DI BOLOGNA PER LE SCUOLE UNIVERSITARIE PROFESSIONALI

(as) In un comunicato ufficiale, il Consiglio federale ha espresso un giudizio positivo sul modello di Bologna per le scuole universitarie professionali. Grazie alla riforma di Bologna, le scuole universitarie professionali hanno potuto migliorare la propria posizione nel contesto nazionale e internazionale, il che facilita il riconoscimento internazionale dei titoli di studio rilasciati da tali scuole.

Secondo il Consiglio federale, si dovrà ora discutere e precisare la proposta della Commissione della scienza, dell'educazione e della cultura del Consiglio nazionale (CSEC-N) in merito alla futura ripartizione delle competenze nel campo della formazione. Il Con-

siglio federale è d'accordo che bisognerà trovare una via di mezzo tra la tradizionale competenza dei cantoni nel ramo della formazione e il trasferimento di altri compiti alla Confederazione. Soprattutto a livello di scuole universitarie professionali, la Confederazione e i cantoni dovranno assumere in comune il coordinamento e la garanzia della qualità. Solo in questo modo si potranno peraltro unificare le procedure legate ai due progetti di riforma finora separati: «articolo quadro sull'istruzione nella Costituzione federale» e «articolo sulle scuole universitarie professionali». Il dossier sarà dibattuto dal Consiglio nazionale già nella prossima seduta di autunno.

Ulteriori informazioni sono disponibili al sito www.bbt.admin.ch > Attualità > Comunicati stampa del 17 agosto 2005.



Formazione nel settore della qualità.

DIALOGO

SONDAGGIO SULLA QUALITÀ 2004 – GRANDE INTERESSE TRA I MEMBRI!

Nel primo trimestre del 2005, a 5 anni dal primo sondaggio sulla qualità, i membri indipendenti dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia sono stati invitati a partecipare a un secondo sondaggio sulla qualità.

(eh) Mentre nel 1999 avevano partecipato all'inchiesta circa 400 membri, questa volta il numero dei partecipanti provenienti da tutta la Svizzera è salito a oltre 1100 persone. La quota di risposta si attesta sul 27.05 per cento e può essere dunque considerata eccellente. Questa vasta partecipazione consente all'Associazione Svizzera di Fisioterapia di farsi un quadro rappresentativo del suo programma Q per la fisioterapia.

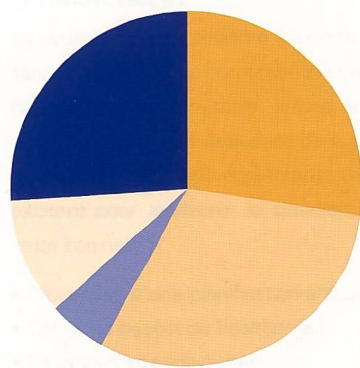
I partecipanti hanno già ottenuto un feedback personale, che offre loro la possibilità di paragonarsi con l'insieme dei colleghi.

I risultati sono attualmente in fase di valutazione e saranno sintetizzati in un Rapporto sulla qualità 2004. Le conoscenze che ne sfoceranno serviranno ai responsabili dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia per fare il punto della situazione e perfezionare il programma di Q.

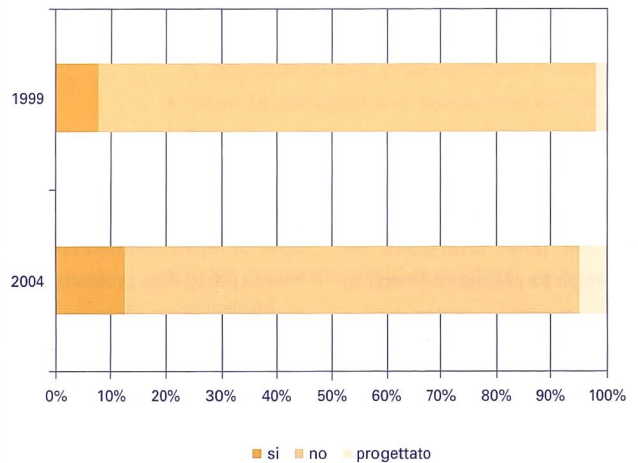
Qui di seguito pubblichiamo alcuni elementi emersi dal sondaggio sulla qualità 2004:

Responsabilità a livello di qualità

Alla domanda sulla responsabilità a livello di qualità ha risposto affermativamente il 43.1 per cento degli intervistati, contro il 32 per cento circa del 1999.



Corsi interni sul tema qualità.



Partecipazione ai circoli di Q.

Formazione nel settore della qualità

Mentre nel 1999 solo l'8 per cento degli ambulatori disponeva di un fisioterapista con una formazione specifica nel settore della qualità, questa percentuale è salita nel 2004 all'12.5 per cento.

Partecipazione ai circoli di Q

I circoli di Q introdotti dall'Associazione Svizzera di Fisioterapia nel 2002 hanno conosciuto un'ampia diffusione. Oltre il 72.9 per cento ha partecipato a uno o più circoli di Q oppure intende farlo. Questo è un risultato incoraggiante, che ci incita a continuare questo tipo di perfezionamento.

Corsi interni sul tema qualità

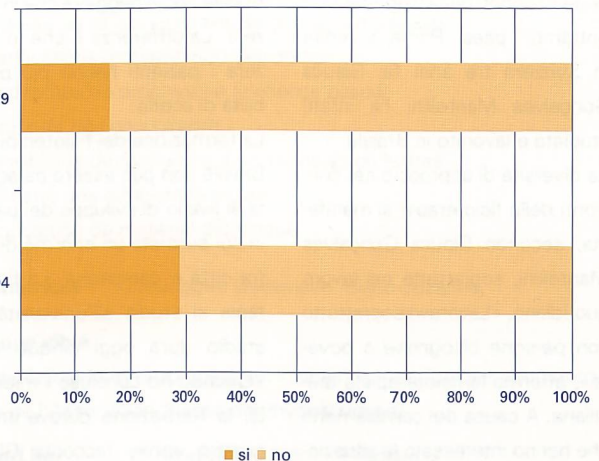
La crescente importanza attribuita ai temi della qualità è attestata anche dal fatto che circa un terzo degli indipendenti ha organizzato negli ultimi due anni un corso in-

terno sulla qualità. Questa quota è raddoppiata rispetto all'ultimo sondaggio.

Le principali categorie Q/qualità nel proprio ambulatorio

Come nel 1999, anche nel 2004 l'aggiornamento e il perfezionamento, la comunicazione con i medici curanti e la determinazione degli obiettivi terapeutici rappresentano le principali categorie per la promozione della qualità.

Un quadro molto simile è emerso dalla domanda sull'auto-valutazione del livello di qualità del proprio ambulatorio. Come nel 1999, si attribuiscono i massimi voti, in termini di qualità, all'infrastruttura medica, alla partecipazione a corsi di specializzazione e altri corsi nonché alla comunicazione interna e alla collaborazione.



Formazione nel settore della qualità.

IMPIEGO DI PERSONALE PARAMEDICO NELLO STUDIO MEDICO

(bw) Per poter distinguere nel conteggio tra prestazioni mediche e non mediche, santésuisse e FMH hanno concluso due anni fa un accordo transitorio a tempo determinato. Questo accordo tariffario scade il 31 dicembre 2005. Entrambe le parti concordano sull'opportunità di negoziare un contratto sulla garanzia della qualità di tali prestazioni. Purtroppo però – nonostante intensi sforzi – non sono riuscite a trovare un accordo e a stipulare un contratto al posto di quello attualmente in vigore.

La FMH offre una consulenza ai medici colpiti da questo vuoto contrattuale. Un servizio di consulenza legale, istituito appositamente per questo problema, è già disponibile sul suo sito (www.fmh.ch > Tarifvertrag Paramedics). Santésuisse si è detta disposta a stipulare con i medici interessati un accordo bilaterale per il pagamento di prestazioni paramediche nello studio medico (www.santesuisse.ch).

Raccomandiamo ai fisioterapisti che lavorano presso uno studio medico di mettersi direttamente in contatto con le parti contraenti attraverso il loro datore di lavoro.

metà del tempo era dedicata alla formazione pratica. «Riguardo all'esperienza pratica, i fisioterapisti svizzeri sono meglio preparati al lavoro quotidiano», di questo la collega brasiliana è convinta. In Brasile, in compenso, ci si concentra molto sulla ricerca.

Le maggiori differenze si riscontrano sul piano della retribuzione. «In Brasile il salario è molto basso, si è quasi costretti a svolgere un perfezionamento», spiega Glaucia Gonçalves Mantellini. Sono stati motivi familiari e non pecuniari a indurla a venire in Svizzera. Una decisione di cui finora non si è pentita: «lavorare e vivere qui mi piace.»



Campinas. Accanto all'attività professionale sta scrivendo una tesi di dottorato sul tema attività fisica, adattamento e salute.

La rubrica **MAPPAMONDO** propone un breve ritratto di fisioterapiste e fisioterapisti di varia origine, che lavorano in Svizzera. **MAPPAMONDO** vuole gettare uno sguardo al di là dei nostri confini e aprire il nostro orizzonte ad altre culture.

MAPPAMONDO

BRASILE

«In Brasile si è più flessibili», Glaucia Gonçalves Mantellini

(pp) Di differenze fra la Svizzera e il Brasile ce ne sono molte. «Anche nella fisioterapia», afferma Glaucia Gonçalves Mantellini, confermando in questo modo i dati statistici. Un esempio: la spesa sanitaria annua pro capite è 24 volte più elevata in Svizzera che nel più grande paese dell'America meridionale. Una realtà che la fisioterapista trentenne ha vissuto di prima persona, poiché conosce bene il mondo della fisioterapia in entrambi i paesi. Prima di venire in Svizzera tre anni fa, Glaucia Gonçalves Mantellini ha infatti studiato e lavorato in Brasile.

La diversità di approccio nei confronti della fisioterapia si manifesta, secondo Glaucia Gonçalves Mantellini, soprattutto nel lavoro quotidiano. «Lavoravo soprattutto con persone bisognose o povere», afferma la fisioterapista brasiliana. A causa dei cambiamenti che hanno interessato la situazione dei pazienti, in Brasile vi sono

secondo lei poche possibilità per ricorrere agli ausili tecnici. La professione di fisioterapia in Brasile richiede una buona dose di flessibilità. «In fin dei conti si tratta di trovare la soluzione migliore in quel determinato momento», sottolinea Gonçalves Mantellini. A suo parere vi sono differenze anche a livello di quadri clinici. «In Brasile avevo a che fare con malattie che in Svizzera sono molto rare o scomparse, come la lebbra e la tubercolosi.» Nonostante tutto, a suo parere la fisioterapia in Brasile non è peggiore che in Svizzera. La differenza è che in Svizzera i pazienti hanno più possibilità di scelta.

La formazione dei fisioterapisti in Brasile non può essere paragonata al livello di sviluppo del paese, in cui sussiste un enorme divario fra città e campagna. La fisioterapia si studia all'università. Lo studio dura oggi cinque anni. «Quando ho concluso i miei studi, la formazione durava ancora quattro anni», racconta Glaucia Gonçalves Mantellini. Circa la

Glaucia Gonçalves Mantellini (30)

lavora al day hospital dell'ospedale Bern-Ziegler di Berna, nel centro geriatria-riabilitazione. Glaucia Gonçalves ha studiato fisioterapia presso l'università federale di São Carlos dal 1993 al 1997. Nel 2001 ha ottenuto un master all'università statale di

kurs

Verband/Association/Associazione

GRUNDFRAGEN DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Ziel	Der Kurs durchleuchtet die wichtigsten Grundfragen im Zusammenhang mit dem Schritt in die Selbstständigkeit. Er vermittelt den Kursteilnehmer/innen die nötigen Instrumente und das Wissen, um die Unterlagen für anstehende Verhandlungen mit Geldgebern (z.B. Banken) zu erstellen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Optimale Rechtsform für Ihre Praxis• Vorgehen Erstellung Businessplan (Erfolgsrechnung, Liquiditätsplan, Investitionstabelle)• Übersicht über verschiedene Versicherungen• Beziehungs-Networking• Tipps für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit
Kursleiter	<ul style="list-style-type: none">• Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilienreuhänder; treuhänderische Begleitung von zahlreichen Physiotherapiepraxen im Rahmen von sermed• Toni Bussmann, Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis
Zielgruppe	Physiotherapeuten/innen, welche sich den Schritt in die Selbstständigkeit überlegen oder diesen bereits getätigt haben (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	16. November 2005, Luzern 24. November 2005, Zürich
Zeit	17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	16. Oktober 2005; 24. Oktober 2005

PLANIFICATION ET FINANCEMENT

Objectif	Le cours vise à transmettre savoir-faire et connaissances utiles pour la comptabilité et la gestion d'un cabinet de physiothérapie. Il livre également des outils d'analyse et d'évaluation de la situation financière. Il vous apprend également quelles mesures existent pour améliorer la situation financière de votre cabinet.
Contenu	<ul style="list-style-type: none">• Processus d'une planification articulée• Calcul du besoin de financement• Situations intermédiaires• Différentes méthodes de prix de revient• Détermination d'un plan comptable permettant une analyse économique

- Mise en place d'indicateurs (tableau de bord)
- Travaux préparatoires pour un entretien et une communication avec votre partenaire financier
- Tenue de comptabilité et bouclage annuel
- Obligations légales (dépôt des comptes annuels, conservation des documents)
- Différents modes d'amortissements et impacts fiscaux
- Types de charges (fixes et variables), seuil de rentabilité

Animateurs	<ul style="list-style-type: none">• Xavier Pan, expert diplômé en finance et en controlling, BDO Visura Lausanne• Virgine Quaglia, spécialiste en finance et comptabilité avec brevet fédéral, BDO Visura Lausanne
Groupe cible	Physiothérapeute indépendant(e), (réservé aux membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)
Date/Lieu	1 ^{er} novembre et 23 novembre 2005 (deux soirées), Lausanne
Horaire	17h00–21h00
Coût	CHF 340.– (documents et petite collation inclus)
Nombre de participant(e)s:	Min. 10, max. 16 participant(e)s
Date limite d'inscription	21 septembre 2005

«MARCHER AVEC ASSURANCE DURANT SA VIEILLESSE» COURS DE PRÉVENTION

Objectif	L'évolution démographique fait que nous traitons de plus en plus des personnes qui ont fait une chute ou qui présentent un risque élevé de chute. Il importe donc d'avoir une activité accrue de prévention. Durant ce cours de prévention, un cours sur la démarche assurée des personnes âgées est présenté aux participant-e-s, dans le but de pouvoir le proposer dans leur cabinet ou en milieu hospitalier. Le cours de prévention parle de stratégies de marketing et de possibilités de budget, fournit des bases sur le thème de la chute et met l'accent sur l'importance d'une clarification des chutes et de leur traitement.
-----------------	---

Contenus

- recensement et cause des chutes
- facteurs de risque et bases de données médicales
- Clarifications, présentation des cours
- Possibilités de prophylaxie (evidence based)
- Structure des cours/cadre
- Possibilités de marketing avec modèles de lettres
- Contenu des différentes leçons
- Proposition du matériel didactique

Formatrices Zurbriggen Geneviève, Blanc Suzanne

Groupe ciblé

Physiothérapeutes employé-e-s et indépendant-e-s (uniquement membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)

Date/Lieu	11 novembre 2005 Fribourg
	25 novembre 2005 Genève

Horaire	9.00–16.00 heures
Coût	CHF 200.– (y c. CD-Rom, documentation et repas de midi)
Nombre de participant-e-s	Min. 10, max. 20 participant-e-s
Inscription	Jusqu'au 21 octobre 2005

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ziel	Der Kurs führt Sie in die Denkhaltung des Qualitätsmanagements ein und liefert konkrete Tipps und Instrumente, die es ermöglichen, ein Qualitätssystem (QMS) einzuführen und umzusetzen oder ein bestehendes QMS kontinuierlich zu verbessern.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von QMS • Bedeutung eines QMS in der Physiotherapie für die Zusammenarbeit mit Kundschaft, Kostenträgern und Partnern • Ergebnisqualität (Outcome) • Qualitätszirkel • Fort- und Weiterbildung • Dokumentation von Qualitätsmassnahmen
Kursleiterin	Maria Stettler-Niesel, selbstständige Physiotherapeutin, Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität des Schweizer Physiotherapie Verbandes und Tutorin für die Ausbildung von QualitätszirkelmoderatorInnen
Zielgruppe	Angestellte und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	2. November 2005, Bern
Zeit	ca. 17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	10. Oktober 2005

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2005			
Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Nachdiplomkurs Management im (WE'G)	NDK 3 C	14.11.05–01.12.06	Aarau
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung (H+)	BTM-053	21.–25.11.2005	Aarau
Interdisziplinäre Führung mit H+ Diplom (H+)	MTT-051	13.–23.06.06	Aarau

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
 Grundfragen der Selbstständigkeit
 Finanzmanagement
 Personalmanagement
 Konflikte angehen
 Qualitätsmanagement
 Marketing & Kommunikation
 Präventive Gangsicherheitskurse im Alter

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2005» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Einsenden an:
 Schweizer Physiotherapie Verband
 Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Nur mit gezielter

Weiterbildung

sind auch individuelle

therapeutische Aufgaben

zu lösen.

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantionali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 53 benützen!

KANTONALVERBAND AARGAU

Fortbildungsveranstaltung 29. September 2005

MCKENZIE UND CHRONISCHER RÜCKENSCHMERZ

Datum/Zeit	Do, 29. September 2005, 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort	RehaClinic Baden, Vortragsaal, Bäderstrasse 16, 5400 Baden
Thema	McKenzie und chronischer Rückenschmerz
Referent	Georg Supp, D-Freiburg
Kosten	Mitglieder des KV Aargau: gratis; andere: Fr. 20.–
Anmeldung	Es ist keine Anmeldung erforderlich

QUALITÄTSZIRKEL IN LENZBURG

Start/Zeit	19. Oktober bis 23. November 2005 (jeweils Mittwoch), 19.30 bis 21.30 Uhr
Thema	Oberbegriff Beckenboden
Ort	Scheunenweg 1 resp. Schlossgasse 26 in Lenzburg
Leitung	Heidi-Maria Bschorr und Daniela Schild-Widmer, dipl. Physiotherapeutinnen und Q-Zirkel-Moderatorinnen
Auskunft und Anmeldung	Heidi-Maria Bschorr, Telefon 062 892 25 13 E-Mail: info@physio.lenzburg.ch oder Daniela Schild-Widmer, Telefon 062 892 05 48

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

ERFAHRBARE ANATOMIE

Funktionelle Zusammenhänge von Bewegungsabläufen an sich selber erfahren.

Durch angeleitete Experimente, durch das Studieren des Skelettes und im Gespräch wollen wir erforschen, wie durch das Zusammenspiel der Muskeln unser Skelett organisiert und bewegt wird. Die Erfahrungen, die wir dabei machen, eröffnen uns neue Aspekte und werden das Behandeln und Beraten unserer Patienten leiten.

Ein Kurs in 2 Teilen

1. Teil: was haben die Schultern mit dem Gehen zu tun?
2. Teil: die Beweglichkeit der Wirbelsäule als Voraussetzung für Gewichtsverlagerung im Gehen

Kursleitung	Christine Ingold Gampp, dipl. Physiotherapeutin, dipl. Feldenkraistherapeutin in freier Praxis
Daten/Zeit	Do, 20. und 27. Oktober 2005, 19.00 bis 20.30 Uhr
Ort	Schule für Physiotherapie Bethesda, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Fr. 70.– für beide Abende

FBL-KLINIK: HWS – SCHULTER – ARM

Datum	Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Leitung	Andreas M. Bertram dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs

- Die klinische Relevanz pathofunktionaler Wirkungsmechanismen verstehen
- Das Erkennen und Begründen causaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken therapeutischer Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlungen mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die HWS-Schulter-Arm-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen

Ort	Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel
------------	---

Preis	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
--------------	---

Weitere Infos unter www.bertram.ch

MOVEMENT-SYSTEM-CONTROL

Die neuro-arthro-myofasziale Interaktion verstehen

Was ist MSC?

Das Konzept nutzt die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Muskelphysiologie, Funktionsweise der myofaszialen Systeme, Motor-Control und Motor-Learning. Es integriert ausserdem die Arbeiten von Klinikern und Wissenschaftlern wie Bergmark, Busquet, Janda, Klein-Vogelbach, Richardson und Sahrman.

Neben der Integration der erwähnten Elemente besteht die Besonderheit des Movement-System-Control in der Analyse der Interaktion zwischen den artikulären, myofaszialen, neuralen und kognitiven Systemen. Deren Zusammenspiel gilt als Voraussetzung für eine effiziente Kontrolle der Körpersegmente im Bewegungsverhalten des Individuums. Die problemorientierte therapeutische Intervention beinhaltet sowohl myofasziale Techniken als auch eine aktive Therapie in Form von selektiver Aktivierung der Muskelsysteme sowie von spezifischen re- und präaktiven neuromuskulären Übungen.

KURS BASISMODUL-RUMPF

Voraussetzung Physiotherapeuten/innen, Ärzte/innen.

Inhalte

- Muskelphysiologie: relevante Erkenntnisse für die Praxis.
- Adaptation der Muskulatur bei Unter-/Überbelastung: Bedeutung für das Verstehen der Dysfunktion.
- Funktionsweise der myofaszialen Systeme (aktuelle Klassifikation): klinische Relevanz für die Untersuchung und Intervention.
- Systematische Diagnostik der Rumpfdysfunktion.
- Spezifische Intervention in Form von:
 - selektiver lokaler und globaler Stabilisation;
 - selektiver Aktivierung der globalen Mobilisatoren im exzentrischen Modus
 - sensomotorischer Kontrolle durch re- und prä-aktive neuromuskuläre Übungen
 - myofaszialen Techniken zur Adjustierung der Haltung

Referent	Salah Bacha, PT, MT, Instr. FBL/Functional Kinetics Entwickler des Konzepts «Movement-System-Control»
Datum	Donnerstag/Freitag, 29./30. September 2005
Zeit	jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Schule für Physiotherapie des Bethesdaspitals, Gellertstrasse, 4052 Basel
Kurskosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 400.-; Nichtmitglieder: Fr. 500.-

Anmeldung und Information für alle Kurse:

Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

Neu: Qualitätszirkel «Autogene Drainage»

EINLADUNG ZUM ERSTEN INFORMATIONSTREFFEN

Datum	Montag, 31. Oktober 2005
Zeit	18.00 bis 20.00 Uhr (max. 2 Std.)
Ort	Inselspital Bern, Freiburgstrasse, Eingang Kinderklinik, Geschoss 6, Büro der Physiotherapie, Raum 321, 3010 Bern
Thema	Absprechen der Rahmenbedingungen, Organisation von weiteren Treffen
Moderation	Nicole Martin Santschi, Physiotherapeutin, Präs. cf-physio.ch, Moderatorin Claudia Scherrer-Günther, Physiotherapeutin, Assistentin AD-Grundkurse
Ziel	Eichung der Therapiansätze bei Cystischer Fibrose, Vertiefen der Technik in Autogener Drainage, Fachlicher Austausch

Interessierte, welche mit Vorteil einen Grundkurs in Autogener Drainage absolviert haben, melden sich bitte bis 28. Oktober 2005 schriftlich bei:

Nicole Martin Santschi, Physio KIKLI G6,
Inselspital, 3010 Bern

Für Rückfragen nicole.martin@upart.ch

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN

(weitere Infos unter www.fisiobern.ch)

Kursleitung	Tutorin: Maria Stettler-Niesel Co-Tutorin: Christine Delessert
Datum/Zeit	Freitag, 3. Februar 2006, 15.00 bis 21.30 Uhr (18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen) Samstag, 4. Februar 2006, 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt

Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungssammeln von Moderationstechniken (learning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Wunsch

- einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
- ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann

Thema	Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels
Anmeldefrist	4. November 2005
Ort	Sitzungsräume des VLP an der Seilerstr. 22, 3011 Bern (vis-à-vis vom City West, 5 Gehminuten vom Bahnhof)
Kosten	Mitglieder des KV Bern: Fr. 50.-; Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.-
Anmeldung und Infos	Christine Delessert, Seilerstrasse 22, 3011 Bern Telefon 031 381 20 65, christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG

inscription auprès de:

**Chantal Brugger, Secrétariat APF, Case postale 13, 1731 Ependes,
tél./fax 026 413 33 17, formation@fisiofribourg.ch**

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 4 semaines avant le début du cours à:

Banque Cantonal de Fribourg, CCP17-49-3, 1701 Fribourg

En faveur de: Fribourg 00768, N° 16 10 400.083-18, AFP

Case postale 13, 1701 Fribourg

Veillez consulter le site de Fribourg: www.fisiofribourg.ch pour connaître le détail de notre programme de formation continue 2005-2006, les dates et sujets de cours encore non précisés.

COURS FORMATION CONTINUE POUR L'AUTOMNE 2005

RAISONNEMENT CLINIQUE	FR0405
Dates/Lieu	samedi 8 octobre 2005, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignant	Chris Richoz
Prix	membre AFP: CHF 150.-; non-membre: 180.-
Inscriptions	formation@fisiofribourg.ch

ANATOMIE, SUJET À PRÉCISER

FR0505

Dates/Lieu	Un samedi matin de nov 2005, à l'Institut d'anatomie de Fribourg
Enseignant	Professeur Pierre Sprumont
Prix	membre ASP: CHF 20.-; non-membre: CHF 30.-
Site internet	www.fisiofribourg.ch

COURS FORMATION CONTINUE POUR L'ANNÉE 2006

POINTS TRIGGER MYOFASCIAUX, 1ÈRE PARTIE

FR1016

Dates/Lieu	6-7-8 janvier 2006, Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignant	Jan De Laere
Prix	Membre ASP: CHF 500.-; non-membre: CHF 625.-

POINTS TRIGGER MYOFASCIAUX, 2ÈME PARTIE

FR2026

Dates/Lieu	20-21-22 janvier 2006, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignant	Jan De Laere
Prix	Membre ASP: CHF 500.-; non-membre: CHF 625.-
Site internet	http://homepage.hispeed.ch/therapie

LES ABDOMINAUX AUTREMENT

FR0506

Dates/Lieu	25-26 mars 2006, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignante	Doctoresse Bernadette De Gasquet
Prix	membre ASP: CHF 380.-; non-membre: CHF 475.-

FORUM	FR0606
Dates/Lieu	Printemps 2006, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg sujet à définir
Prix	gratuit
Site internet	www.fisiofribourg.ch

LE RAISONNEMENT CLINIQUE	FR0706
Dates/Lieu	28 octobre 2006, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignant	Chris Richoz
Prix	membre ASP: CHF 150.-; non-membre: CHF 190.-

ANATOMIE, SUJET À PRÉCISER	FR0806
Dates/Lieu	Un samedi matin de nov 2006, à l'Institut d'anatomie de Fribourg
Enseignant	Professeur Pierre Sprumont
Prix	membre ASP: CHF 20.-; non-membre: CHF 30.-
Site internet	www.fisiofribourg.ch

NEUROMÉNINGÉ, 1ÈRE PARTIE	FRNE0906
Dates/Lieu	17-18-19 novembre 2006, à l'Hôpital Cantonal de Fribourg
Enseignant	Jan De Laere
Prix	membre ASP: CHF 500.-; non-membre: CHF 625.-

NEUROMÉNINGÉ, 2ÈME PARTIE	NE-FR1006
Dates/Lieu	1-2-3 décembre 2006, Hôpital NHP à Neuchâtel
Enseignant	Jan De Laere
Prix	membre ASP: CHF 500.-; non-membre: 625.-
Site internet	http://homepage.hispeed.ch/therapie

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Le programme 2006 dont vous trouvez ci-dessous est également disponible sur notre site avec la possibilité maintenant de s'inscrire on-line.

www.physiogeneve.ch

Formation continue pour physiothérapeutes MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription HEdS – Genève, Filière Physiothérapie
Rue des Caroubiers 25, 1227 Carouge
Téléphone 022 388 34 97, Fax 022 388 34 50
E-mail: formation@physiogeneve.ch
ou directement sur le site www.physiogeneve.ch

- Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 semaines avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.
- Pour les membres de l'ASP, joindre une copie de votre carte de membre

Paiement Credit Suisse Champel, 1211 Genève 70
CCP n° 12-35-2
En Faveur de: AGP, Formation continue, 1227 Carouge
Compte N° 244372-71 – Clearing bancaire n° 4271

- Il est indispensable que votre paiement nous parvienne **au plus tard 4 semaines** avant le début du cours
- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou l'ordre de virement
- Faire un mandat international si nécessaire
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délais de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de confirmation

Informations www.physiogeneve.ch

AGP – Association Genevoise de Physiothérapie FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2006

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2006 Prix Mbres/Non-Mbres
GE0106	Les sacro-iliaques à leur juste place M. Ch. Richoz	16 et 17 sept. Fr. 240.- / Fr. 300.-
GE0206	Raisonnement clinique Diagnostic physiothérapeutique M. Ch. Richoz	7 octobre Fr. 150.- / Fr. 190.-
GE0306	Concept Sohier III Révision cours II – Rachis, algies vertébrales M. M. Hays	25 et 26 mars Fr. 350.- / Fr. 440.-
GE0406	Concept Sohier IV Hanche et genou M. M. Hays	24 et 25 juin Fr. 350.- / Fr. 440.-
GE0506	Concept Sohier V Pied et révision pratique des membres M. M. Hays	2 et 3 déc. Fr. 350.- / Fr. 440.-
GE0606	Instabilités lombaires M ^{me} E. Maheu	20 au 22 mai Fr. 500.- / Fr. 630.-
GE0706	Mobilisation des tissus neuroméningés M ^{me} E. Maheu	23 au 25 sept. Fr. 500.- / Fr. 630.-
GE0806	Dysfonctions des muscles masticateurs, céphalées et cervicalgies Dr D. Vuilleumier	10 et 11 nov. Fr. 380.- / Fr. 480.-
GE0906	Genou et rééducation dans les lésions ligamentaires et articulaires M. K. Kerkour	17 et 18 juin Fr. 250.- / Fr. 320.-
GE1006	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule M. K. Kerkour	30 sept. Fr. 150.- / Fr. 190.-
GE1106	Taping: Applications pratiques M. K. Kerkour	4 et 5 mars Fr. 280.- / Fr. 350.-
GE1206	Abdominaux: Arrêtez le massacre Approche Posturo-Respiratoire Dr B. de Gasquet	4 et 5 février Fr. 380.- / Fr. 480.-
GE1306	Abdominaux: Arrêtez le massacre Approche Posturo-Respiratoire Dr B. de Gasquet	7 et 8 octobre Fr. 380.- / Fr. 480.-
GE1406	Concept Perfetti M. P. Antoine	17 au 19 mars Fr. 550.- / Fr. 690.-
GE1506	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire I M. G. Postiaux	18 au 20 mai Fr. 500.- / Fr. 630.-
GE1606	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire II M. G. Postiaux	18 et 19 mars Fr. 380.- / Fr. 480.-

GE1706	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/1 Rééducation des troubles de la déglutition chez l'adulte et le grand enfant M. D. Bleeckx	19 et 20 mai Fr. 220.- / Fr. 280.-
GE1806	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/2 Physiothérapie respiratoire pédiatrique de la prématurité à la grande enfance M. G. Gillis	16 au 18 juin Fr. 330.- / Fr. 420.-
GE1906	Examens complémentaires et stratégie kinésithérapique dans les pathologies respiratoires M. C. Dubreuil	14 et 15 oct. Fr. 250.- / Fr. 320.-
GE2006	Relaxation et Rééducation Respiratoire Intégrée – RRRRI M. B. Tremblay	14 et 15 oct. 18 et 19 nov. Fr. 580.- / Fr. 730.-
GE2106	Drainage lymphatique médical, bandages, pressothérapie et contentions selon Leduc Pr. A. Leduc – Dr O. Leduc	5 au 7 mai 11 au 13 mai Fr. 900.- / Fr. 1130.-
GE2206	Révision: Drainage lymphatique médical et bandages selon Leduc Pr. A. Leduc	14 mai Fr. 150.- / Fr. 190.-
GE2306	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt	14 au 16 sept. 29 et 30 sept. 2 au 4 nov. 24 et 25 nov. Fr. 1500.- / Fr. 1880.-
GE2406	Journée de perfectionnement en Lymphologie M. D. Tomson	3 juin Fr. 160.- / Fr. 200.-
GE2506	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychique et physique» M ^{me} B. Anquetin	10 au 12 mars Fr. 620.- / Fr. 780.-
GE2606	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychique et physique» M ^{me} B. Anquetin	15 au 17 sept. Fr. 620.- / Fr. 780.-
GE2705	Mc Kenzie – Partie A: La colonne lombaire M. G. Sagi	9 au 12 fév. Fr. 720.- / Fr. 900.-
GE2806	Cours d'introduction à la Spiral-dynamik®: Déroulez vos scoliozes à longueur de journée M ^{me} C. Meier-Jotterand	11 mars Fr. 180.- / Fr. 220.-
GE2906	Cours d'introduction à la Spiral-dynamik®: Des pieds en de bonnes mains M ^{me} C. Meier-Jotterand	13 mai Fr. 180.- / Fr. 220.-
GE3006	Spiraldynamik®: Cours de base M ^{me} Y. Deswarte	21 au 24 sept. 23 au 26 nov. 25 au 28 janv. 2007 15 au 18 mars 2007 Fr. 2500.- / Fr. 3100.-

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Formations certifiantes en PNL

Programmation Neuro-Linguistique se renseigner
M^{me} F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Tél. 022 794 54 54, Fax 022 794 22 30
info@pnlcoach.com, www.pnlcoach.com

Diplôme professionnel de Sophrologie – Bio-Dynamique médicale de l'École de Sophro-Bio-Dynamique de Genève

Formation en 2 ans	prochaine cycle	Fr. 1000.-
Dr L. Gamba,	de formation	par séminaire 4 j.
Tél. 022 328 13 22	9 au 12 fév.	Fr. 750.-
lucien.gamba@bluewin.ch	(au total 18 journées)	par séminaire 3 j.

Médecine orthopédique Cyriax coude et

	généralités II	4 fév.	Fr. 150.-
Formation par modules	épaule	4 mars	Fr. 150.-
M ^{me} D. Isler	genou	8 avril	Fr. 150.-
Tél. 022 776 26 94	cheville	6 mai	Fr. 150.-
Fax 022 758 84 44	rachis lombaire	17/18 juin	Fr. 280.-
Conditions d'inscription: avoir suivi un cours d'introduction	rachis cervical	9/10 sept.	Fr. 280.-
	rachis dorsal	7 oct.	Fr. 150.-
	hanche+fesse	4 nov.	Fr. 150.-
	poignet	2 déc.	Fr. 150.-
Cours d'introduction au cursus 2006		7 janv.	gratuit

Thérapie manuelle

	15 journées entre	Fr. 230.-/jour
GEPRO SA	septembre 2006	
Av. de l'Industrie 20	et octobre 2007	
1870 Monthey		
Tél. 024 472 36 10		
gepro@gepro.ch		

Formation à la méthode Jean Moneyron 26/27 janv. Fr. 1350.-

Association pour l'enseignement de la méthode Moneyron	9/10 mars	
	1 ^{er} /2 juin	
Av E. Chabrier 8 / F-63600 Ambert / France		
Tél. 0033 473 82 30 86		
www.moneyron.com		

Reconstruction Posturale 1^{er} module € 630.-

Diplôme Universitaire – Année 2006	22 au 26 mai	par semaine de formation
6 modules répartis sur 3 ans		
M. M. Nisand, responsable technique		
M ^{me} F. de Fraipont, Université Louis Pasteur, Strasbourg		
Tél. 0033 390 24 49 26, defraipont@adm-ulp.u-strasbg.fr		

Acupuncture traditionnelle chinoise 21 au 23 sept. Fr. 2600.-

Année académique 2006–2007	2 au 4 nov.	pour l'année académique
M. F. Lenders	12/13 janv. 07	académique
Formation sur 3 années académiques de base	2/3 mars 07	
Secrétariat Europe, Shanghai® College of T.C.M	3 au 5 mai 07	
Tél. 022 734 73 94, Fax 022 734 73 87, esc_of_tcm@bluewin.ch		

Microkinésithérapie

A	23/24 sept. (musculaire)
M. D. Grosjean	B 11/12 nov. (musculaire)
Tél. 0033 383 81 39 11	C 16/17 déc. (nerveux)
Fax 0033 383 81 40 57	P1 21/22 sept. (étiologies subies)
	P2 9/10 nov (étiol. produites et terrain)
	P5 14 déc.
	P6 15 déc.

Thérapie manuelle des points de détente

Trigger Points	TP1	4/5 et 25/26 nov	Fr. 740.–
M. B. Grosjean	TP2	3 au 5 mars	Fr. 590.–*/540.–
Tél. 052 212 51 55	TP3	31 mars au 2 avril	Fr. 590.–*/540.–
Fax 052 212 51 57	WS	2 mars	Fr. 200.–*/180.–
bgr@smile.ch			(*non-membres IMTT)

La Technique des «Crochets Myofasciaux»

M. L. Deler, physiothérapeute	1 ^{er} séminaire	Fr. 1750.– ou
Tél. 079 439 93 82	3 au 5 fév.	€ 1150.–
Fax 021 824 31 01	2 ^{ème} séminaire	
I.deler@bluewin.ch	3 au 5 mars	
M. Ph. Guyomarch, physiothérapeute		
Tél. 021 922 10 46, Fax 021 922, 65 06		
www.crochets-myofasciaux.ch		

Formation personnelle à la Dynamique Corporelle de Relation

Formation sur 3 ans ½	début formation
ARTCOR	septembre
Tél. 022 781 30 63	(date limite d'inscription 30 avril)
Fax 022 320 82 28	
artcor@worldcom.ch, www.artcor.ch	

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2005–2006

Ces cours ont lieu tous les 2^{èmes} mardis du mois de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie

Hôpital Cantonal Universitaire de Genève, Rue Willy-Donzé 6, Genève.

11 octobre 2005

Nouveaux sports et sports extrêmes

Dr Pierre HUWILER, Médecin généraliste et du sport, Genève

Présentation des pathologies, essentiellement traumatologiques, liées aux différents nouveaux sports, en vogue, pratiqués par le grand public ainsi que quelques sports extrêmes.

8 novembre 2005

La chirurgie anorectale en 2005: quoi de neuf?

Dr Bruno ROCHE, Chirurgien en proctologie, HUG, Genève

Actualisation concernant les techniques opératoires dans les cas de cancer du rectum, réparation des sphincters, prolapsus et autres. Discussion sur les attentes du chirurgien en rééducation post-opératoire. Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

13 décembre 2005

Expériences et perspectives des greffes autologues en 3D dans la chirurgie du genou

Prof. Jean-Luc RHENTER, Chirurgien orthopédiste, Clinique de Genolier

Les greffes autologues sont-elles une révolution dans le traitement de certaines pathologies du genou.

10 janvier 2006

Recherche et pratique de la physiothérapie: quels enjeux?

Barbara RAU, Physiothérapeute, Enseignante Hecv-santé, Lausanne

Quelle est la place de la recherche en physiothérapie et quel est son apport dans la pratique de la physiothérapie?

14 février 2006

Radiologie thoracique – Discours de la méthode

Dr Charles PERROT, Pneumologue, Genève

Méthode pratique d'interprétation de la radiologie conventionnelle du thorax.

Possibilité d'acheter sur place le CD de la méthode. Prix de vente: Fr. 40.–.

Ce sujet est proposé en collaboration avec la Garde Respiratoire.

14 mars 2006

La mastectomie avec préservation cutanée et reconstruction immédiate

Dr Georges VLASTOS, Chirurgien-gynécologue spécialisé en sénologie, HUG, Genève

La reconstruction mammaire immédiate est de plus en plus une technique utilisée lors d'une opération d'un cancer du sein. Faisons le point sur cette technique opératoire.

11 avril 2006

Expérience d'enseignement en physiothérapie respiratoire au Sri Lanka

Michèle NOGUIER, Physiothérapeute, Genève

Après le Tsunami et le problème des bronchopneumonies aiguës dues aux noyades partielles auquel Handicap International a répondu avec la physiothérapie respiratoire, les professionnels sri lankais ont demandé une formation spécifique.

9 mai 2006

Menons la vie dure aux bactéries séjournant dans nos cabinets

Dr Hugo SAX, Médecin-adjoint, Service Prévention et Contrôle de l'Infection, HUG, Genève

Dominique MONNIN, Physiothérapeute-Chef, HUG, Genève

En avril 2005, les HUG ont été désignés centre de référence de l'OMS pour la lutte contre les infections associées aux soins de santé. Les physiothérapeutes hospitaliers participent activement à cette lutte. Qu'en est-il au sein de nos cabinets?

13 juin 2006

Recherches cliniques réalisées à l'École de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs/trices et les titres vous seront communiqués ultérieurement

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH, 12 av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43
jroth@deckpoint.ch, www.physiogeneve.ch

5^{ème} Journée Scientifique

LA PHYSIOTHÉRAPIE DE LONG EN LARGE

Samedi 8 octobre 2005

Centre International de Conférences de Genève (CICG)

PROGRAMME

- 8h15 Accueil – Café, croissants – visite des stands
- 8h40 Ouverture de la journée
- 8h45 **L'impact de la sédentarité chez les jeunes**
Dr Per Bo MAHLER – Centre de Médecine d'Exercice – Service de Santé de la Jeunesse, Genève
- 9h15 **Programme d'activité physique pour les enfants obèses**
Eric MASSON – Physiothérapeute, Genève
- 9h35 **Troubles du comportement alimentaire chez l'enfant et l'adolescent**
Magali VOLERY – Diététicienne, Psychologue, Genève
- 9h55 Pause café et visite des stands
- 10h40 **Surcharge pondérale et santé**
Dr Vittorio GIUSTI, PD, MER – Médecin adjoint – Consultation de l'obésité et des troubles du comportement alimentaire, CHUV-PMU, Lausanne
- 11h05 **Exercice physique pour perdre du poids, est-ce suffisant?**
Frédéric GAZEAU – Dr en Sciences du sport, préparateur physique – Genève
- 11h30 **Motivation au changement: que faire avec nos patients?**
Murielle REINER – Psychologue – Service d'enseignement thérapeutique des maladies chroniques – HUG, Genève

- 12h00 Table ronde
- 12h15 Repas en commun à la cafétéria du CICG et visite des stands
- 13h45 **L'enfance... quand la posture s'imprime dynamiquement, le mouvement s'exprime confortablement**
Blandine MOULIS – Kinésithérapeute – Formatrice Bobath, Toulouse, France
- 14h25 **Scoliose et Spiraldynamik®: Rebondir de la théorie à la pratique**
Christian HEEL – Physiothérapeute – Formateur Spiraldynamik®, Zürich
Céline MEIER-JOTTERAND – Physiothérapeute – Assistante Spiraldynamik®, Zürich
- 14h55 Pause café et visite des stands – Dépôt des bulletins du concours
- 15h25 **La méthode McKenzie de prise en charge des douleurs lombaires mécaniques**
Patrice BOUDOT – Kinésithérapeute – Pompey, France
- 15h50 **Pilates – Equilibre et stabilisation**
Fiona TAYLOR – Physiothérapeute MCSP SRP, Genève
- 16h10 **Un esprit sain dans un corset**
Tony GIGLIO – Technicien orthopédiste, Genève
- 16h25 Table ronde et tirage aux sorts du concours
- 16h45 Fin de la journée – Apéritif

Prix de la journée (Pausés café et repas compris)
 Membres ASP/PP: Fr. 180.–; Fr. 70.– (étudiant)
 Non-membres: Fr. 220.–; Fr. 85.– (étudiant)

Le bulletin d'inscription a été envoyé dernièrement aux membres romand. Cependant, sur simple demande à l'adresse ci-dessous, il vous est possible de vous le faire parvenir.

Organisation Association Genevoise de Physiothérapie
 Rue de Saint-Jean 98, Case postale 5278, 1211 Genève 11
 Téléphone 022 715 32 20, Fax 022 715 32 13
 info@physiogeneve.ch, www.physiogeneve.ch

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

Myofasziale Bahnen
DYSFUNKTIONEN ERKENNEN UND SELEKTIV INTERVENIEREN

- Inhalte**
 - Physiologie und biologische Adaptation der Myofaszién.
 - Die Idee der myofaszialen Bahnen, ihre funktionelle Aufgabe.
 - Myofasziale Dysfunktionen diagnostizieren.
 - Myofasziale Bahnen-Release Techniken.
 - Anwendung der Techniken unter Supervision.
- Lernziele**
 - Der/Die KursteilnehmerIn kann die Technik der myofaszialen Bahnen-Release fachgerecht anwenden und in den physiotherapeutischen Behandlungsplan integrieren.
 - Er/Sie versteht die Hintergründe der Techniken der myofaszialen Bahnen.
 - Kann myofasziale Dysfunktionen diagnostizieren.
 - Kann bestimmen, in welchen klinischen Situationen die verschiedenen Techniken eingesetzt werden können.
- Kursleitung** S. Bacha, PT, MT. C.I.F.K. / Instruktor FBL
- Kursort** Kantonsspital Chur

- Datum/Zeit** Freitag, 2. Dezember 2005, 15.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag, 3. Dezember 2005, 09.00 bis 17.00 Uhr
 Sonntag, 4. Dezember 2005, 09.00 bis 16.00 Uhr
- Kurskosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 350.–; Nichtmitglieder: Fr. 450.–
- Teilnehmerzahl** beschränkt (max. 20 Teilnehmer)
- Anmeldung** bis 11. November 2005
 SPV Kantonalverband Graubünden, R. Brazerol
 Schulstrasse 42, 7130 Ilanz
 E-Mail: info@physio-gr.ch, Telefon 081 925 14 89
- Einzahlung** Schweizer Physiotherapie Verband
 Kantonalverband Graubünden, Schulung, 7130 Ilanz,
 PC 90-135237-7
 (möglichst mit Bank- oder Postüberweisung einzahlen, da bei Einzahlungen am Postschalter Spesen anfallen)
 Für allfällige Rückzahlungen bitte Bankverbindung und Kontonummer angeben.

NORDIC WALKING LEITERINNENAUSBILDUNG

- Inhalte**
 - Nordic Walking in Theorie und Praxis kennen lernen
 - Lektionsgestaltung und Kursaufbau
 - Technik üben, Korrektur mittels Videoanalyse
- Lernziele** Der/die KursteilnehmerIn kann selbstständig Nordic Walking Kurse mit qualitativer Anerkennung anbieten und durchführen.
- Kursleitung** Urs Gerig, Sportmasseur und Nordic Walking-Instruktor
- Kursort** Kantonsspital Chur
- Datum/Zeit** Freitag, 25. November 2005, 10.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 26. November 2005, 9.00 bis 16.00 Uhr
- Kurskosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 320.–; Nichtmitglieder: Fr. 360.–
- Teilnehmerzahl** beschränkt (max. 15 Teilnehmer)
- Anmeldung** bis 28. Oktober 2005
 SPV Kantonalverband Graubünden, R. Brazerol,
 Schulstrasse 42, 7130 Ilanz, Telefon 081 925 14 89,
 E-Mail: info@physio-gr.ch
- Einzahlung** Schweizer Physiotherapie Verband,
 Kantonalverband Graubünden, Schulung, 7130 Ilanz,
 PC 90-135237-7
 (möglichst mit Bank- oder Postüberweisung einzahlen, da bei Einzahlungen am Postschalter Spesen anfallen)
 Für allfällige Rückzahlungen bitte Bankverbindung und Kontonummer angeben.

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

- COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3**
- Contenu** Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
 Approche des syndromes canaux.
 Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.
- Programme**
 - Théorie approfondie et aperçu du niveau actuel de la recherche.
 - Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

- Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil mastoïdien et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
- Examen et traitement des syndromes névralgiques et canaux: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
- Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates/Prix	<small>membres</small> <small>non-membres</small>	
	TP2, 21 au 23 octobre 2005	Fr. 540.- Fr. 590.-
Condition	Avoir accompli les cours TP1 et TP2	

MODALITÉS DE PARTICIPATION

- Renseignements** Françoise Streeb-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreeb@bluewin.ch
- Inscriptions** Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:
Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel,
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch
- Paiement** Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:
CCP: 20-731-0/FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel
Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.
Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.
En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.
- Notre site web** www.physio-neuchatel.ch

Journée de formation continue SACRÉE SACRO-ILLIAQUE

Date	Le samedi 3 décembre 2005
Lieu	Hôtel Alpes et Lac, à Neuchâtel Rappel anatomique et différentes approches de traitement de l'articulation sacro-illiaque
Prix	Membres: 160.-; non-membres: 170.-

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2005

OTTOBRE 2005

--> NOVITÀ <--

«Lieve tecnica d'aggancio del tessuto Miofasciale» nella zona cervico-toracale

Data	dal 07.10. al 08.10. (ve./sa.)
Istr.	Marisa Solari, PT, Istr. FBL
Resp. Corso	S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66 Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

NOVEMBRE 2005

Problemi muscoloscheletrici della colonna cervicale non solo dal punto di vista FBL Klein-Vogelbach

Data	dal 06.11. al 07.11. (do./lu.)
Istr.	Yolanda Mohr, Istr. FBL, Terapista manuale
Resp. Corso	S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66 Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

Diagnosi clinica e terapia manuale della colonna lombare e dell'articolazione sacroiliaca

Data	dal 24.11. al 27.11. (gio./do.)
Istr.	Paula van Wijmen, Dip. Phyt (Neth), Dip. MT, Dip. MDT
Resp. Corso	S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66 Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Pour le programme complet des cours, nous vous prions de consulter l'édition 8/2005 du FISIO Active ou notre site www.physvd.ch sous la rubrique «Formation continue».

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

GANGSICHERHEIT, EINE AKTUELLE UND ZUNEHMENDE HERAUSFORDERUNG IN UNSERER ARBEIT

Referentin	Silvia Knuchel, Physiotherapeutin Bürgerspital Solothurn
Datum	Donnerstag, 20. Oktober 2005
Zeit	19.30 bis zirka 21.00 Uhr
Ort	Luzern, Aula BBLZ Berufsbildungszentrum Luzern (im Bahnhof Luzern, Seite KKL)
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: gratis; Schüler: Fr. 5.-; Nichtmitglieder/Mitglieder ohne Ausweis: Fr. 25.-

INTERAKTIVER BECKENBODEN-FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung
– Erfahrungsaustausch
– Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz, Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
– Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
– Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
– Fehlerquellen, Korrekturen
– Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

DOMIZILBEHANDLUNGEN IN DER PHYSIOTHERAPIE

(Kursnummer 271)

Ziel Die TeilnehmerInnen können Domizilbehandlungen in ihrer täglichen Arbeit effektiv und effizient ausüben.

Inhalt
– Gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen
– Fachliche Voraussetzungen, Generalistin/Spezialistin?
– Verschiedene Organisations- und Arbeitsformen
– Chancen und Risiken
– Zusammenarbeitspartner
– Mögliche Konflikte und Lösungsvorschläge
– Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
– Geeignete physiotherapeutische Techniken und Massnahmen
– Hilfsmittel in der Domizilbehandlung

Referentin Annick Kundert, dipl. Physiotherapeutin, Zentralvorstandsmitglied, Ressort Bildung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 1. April 2006

Zeit 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 200.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ICF (INTERNATIONAL CLASSIFICATION OF FUNCTIONING DER WHO) IM PHYSIOTHERAPEUTISCHEN ALLTAG: PRAKTISCHE ANWENDUNG (Kursnummer 269)

Ziel Die Teilnehmenden:
– verstehen das bio-psycho-soziale Modell als Grundlage der ICF
– kennen den Aufbau und die Logik der ICF-Klassifikation
– kennen Anwendungsbereiche und -möglichkeiten für die Anwendung der ICF in der Physiotherapie / Ergotherapie
– sind in der Lage, die ICF in ihrer therapeutischen Arbeit anzuwenden und notwendige Instrumente zu entwickeln

Inhalt
– Theoretische Kenntnisse zur ICF (ICF Modell und ICF Klassifikation) werden vermittelt und vertieft.
– Anhand von Beispielen wird der Einsatz der ICF im Gesundheitswesen der Schweiz, insbesondere in der Physiotherapie erläutert.
– In Kleingruppen werden spezifische Anwendungsmöglichkeiten der ICF nach Wunsch der Kursteilnehmer für die therapeutische Praxis erarbeitet und diskutiert. Befunde, Tests, Berichte, Verordnungen...

Referentin Monika Finger, Bobathinstruktorin IBITA

Zielgruppe Dipl. PhysiotherapeutInnen, dipl. ErgotherapeutInnen

Datum Freitagnachmittag/Samstag, 13./14. Januar 2006

Zeit Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 300.–; Nichtmitglieder: Fr. 375.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

EINFÜHRUNGSKURS KINDERPHYSIOTHERAPIE (Kursnummer 251)

Ausgangslage Die Physiotherapie bei Kindern und der Umgang mit ihren Bezugspersonen in ihrem Umfeld verlangt spezifisches Fachwissen, das in der Grundausbildung ungenügend vermittelt wird.

Ziel Die KursteilnehmerInnen lernen die Behandlung von Kindern kennen. Sie sind in der Lage, Kinder zu testen und zu beurteilen. Sie können entscheiden, ob das Kind an eine Kinderphysiotherapeutin überwiesen werden sollte.
Grundlagen werden vermittelt, um Behandlungsziele zu formulieren, eine Behandlung durchzuführen und die Therapieergebnisse zu überprüfen. Die KursteilnehmerInnen erfahren, wie wichtig die Rolle der Bezugspersonen ist.

Inhalt
• Sensomotorische Entwicklung von 0 bis 2 Jahren und ihre Varianten
• Motorische Entwicklung/Motor control/motorisches Lernen von Kindern
Die kinderphysiotherapeutische Untersuchung:
• Testverfahren in der Kinderphysiotherapie
• Formulierung und Überprüfung von Therapiezielen anhand von Fallbeispielen

In Gruppen werden Kinder getestet/untersucht, Behandlungsziele formuliert, ein Therapieplan ausgearbeitet und eine Behandlung durchgeführt.

Referent Rob van Berkum, dipl. Kinderphysiotherapeut

Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen, die Kinder behandeln, jedoch über keine Zusatzausbildungen in Pädiatrie verfügen.
Datum/Zeit	Fr bis So, 9. bis 11. Dezember 2005; 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kantonsspital Winterthur und Kinderphysiotherapie zum Lindeck, Theaterstrasse 29, 8400 Winterthur
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.-; Nichtmitglieder Fr. 690.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING, GRUNDKURS

(Kursnummer 268)

Ziel	Die TeilnehmerInnen kennen die theoretischen Grundlagen der rehabilitativen Trainingslehre und beherrschen die korrekte Übungsausführung an den therapielevanten Krafttrainingsgeräten.
Inhalt	Die Grundlagen des rehabilitativen Krafttrainings werden theoretisch vermittelt und anhand von konkreten Aufgaben im Praxisteil umgesetzt. Wichtige Begriffe wie Homöostase, Superkompensation, Adaptation und Energiebereitstellung werden miteinander erarbeitet. Belastungsnormative und einzelne Krafttrainingsmethoden werden theoretisch erläutert und deren Relevanz für die therapeutische Arbeit aufgezeigt. Die für die Therapie wichtigsten Krafttrainingsgeräte werden instruiert und die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, einzelne Trainingsmethoden im Praxisteil zu erfahren.
Referentin	Coni Huss, dipl. Physiotherapeutin, Betriebsphysiotherapeutin
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Samstag/Sonntag, 4./5. Februar 2006
Ort	LMT Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 400.-; Nichtmitglieder: Fr. 500.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

EINFÜHRUNG IN DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

(TCM)

(Kursnummer 260)

Ziel	Der/die KursteilnehmerIn erhält Informationen zu Unterscheidung und Möglichkeiten der Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin.
Inhalt	– Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin – Yin-Yang-Prinzip, Lehre der 5 Wandlungsphasen – Methoden und Anwendungsmöglichkeiten, Transfer zur physikalischen Therapie
Referent	HansPeter Tschol, dipl. Physiotherapeut
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum	Achtung neu! Samstag, 19. November 2005
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IN DER PHYSIOTHERAPIE

(Kursnummer 262)

Ausgangslage	In der therapeutischen Interaktion und Kommunikation mit den MigrantInnen begegnen wir Fragen zur Bedeutung von Kulturbegriffen. Können wir Verhaltensweisen, Normen und Wertvorstellungen als «kulturell bedingt» erklären? Die Auseinandersetzung mit dem Selbst- und auch dem Fremdbild scheint nicht einfach zu sein. Wie gehe ich mit dem Fremden um und wie konstruiere ich mein «Eigenes» und welche Rolle spielt dabei die Migrationsgeschichte des Klienten? Wie entstehen individuelle Erklärungsmodelle im Krankheits- und Behinderungsfall? Wie kann die Therapeutin/der Therapeut in diesem Kontext gegenseitiges Vertrauen aufbauen und gemeinsam Lösungen aushandeln und umsetzen?
Ziel	Die TeilnehmerInnen – haben ihre eigenen Wahrnehmungen im Umgang mit MigrantInnen kritisch hinterfragt, analysiert und ziehen Schlüsse für ihre Arbeit – der Weiterbildung verbessern ihre persönliche und fachliche Kompetenz in der interkulturellen Kommunikation – verfügen über die nötigen Grundlagen, damit sie in ihrem Arbeitsfeld transkulturell kompetent handeln können.
Inhalt	Teil 1: Kultur und Soziokulturelle Identität – Grundlagen der interkulturellen Kommunikation – Auseinandersetzung mit verschiedenen Reaktionsmustern gegenüber Fremden Teil 2: Migration und Gesundheit – Zusammenhänge von Migration und Gesundheit – Zugangsbarrieren für die Migrationsbevölkerung im Schweizerischen Gesundheitssystem – Konstruktion von kollektiven und individuellen Gesundheits- und Krankheitskonzepten im Migrationskontext, Umgang mit Schmerz, Krankheit und Behinderung Teil 3: Arbeitsfeldanalyse – Ausarbeitung von Lösungsansätzen für die praktische Arbeit in der Physiotherapie
Referentinnen	– Abena Esther Keller, Master of Science, dipl. analytische Psychologie und Psychotherapie, Projektverantwortliche Interkulturelle Kommunikation der Caritas Schweiz – Monika Hürlimann, Pflegefachfrau, Nachdiplomstudium Gesundheitsförderung HFS, SVEB I, NDK Mediation, Projektverantwortliche Gesundheit und Soziales der Caritas Schweiz
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen in unterschiedlichen Therapiebereichen
Datum	Freitag/Samstag, 30. September/1. Oktober 2005
Zeit	9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.-; Nichtmitglieder: Fr. 480.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

PHYSIO IN MOTION (Kursnummer 265)

Bewegung mit Musik – wohl dosiert bis peppig

Ziel

- Du wählst je nach Ziel geeignete Musik und verbindest Bewegung und Musik zu einem harmonischen bis peppigen Kurs.
- Du gestaltest dein Warm-up für alle Zielgruppen – motivierend und führst die Gruppe gekonnt durch die Stunde.
- Deine Gruppenkurse werden für die Teilnehmer noch attraktiver, der Kräftigungsteil effizienter und das abschliessende Entspannen wird zu einem intensiven Erlebnis.

Inhalt

- > Musiklehre
- > Grundschriffe
- > Aufbaumethoden
- > Zielgruppen angepasstes Warm-up
- > Geeigneter Musikeinsatz bei Kräftigung
- > Stretching und Entspannung
- > Einblick in einen Lektionsaufbau
- > Verschiedene Warm-up Musterlektionen
- > Führen der Gruppe mit Handzeichen und verbaler Instruktion
- > Motivationstechniken

ReferentInnen

- Claudia Romer, dipl. Sportlehrerin ETH Zürich, Dipl. Ausbilderin, Ausbildungsleiterin SAFS Group Fitness, internationale Presenterin
- Coni Huss, dipl. Physiotherapeutin, Betriebsphysiotherapeutin ErgonPT®, Ausbildungsleiterin SAFS

Zielgruppe

- PhysiotherapeutInnen, die in Zukunft Gruppenkurse anbieten wollen.
- PhysiotherapeutInnen, die dies bereits tun und auf der Suche nach neuen Ideen sind.

Datum/Zeit

Sa/So, 5./6. November 2005, 9.15 bis 17.00 Uhr

Ort

M Fit und well, Winterthur

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

RESSOURCENORIENTIERTE KÖRPERUNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN / LONG LASTING PAIN (Kursnummer 273)

Ziel

Eine ressourcenorientierte körperliche Beurteilung machen können, ein Verständnis für biopsychosoziale Zusammenhänge bekommen, ein prozessorientiertes Gespräch führen können und über eigenes therapeutisches Verhalten reflektieren wollen.

Inhalt

Was können PhysiotherapeutInnen tun und was gehört in den Bereich der Psychotherapie?

- Schnittstelle zwischen Körper und Psyche
- Schutzreaktionen
- Biopsychosoziales Störungsmodell
- prozessorientiertes Gespräch
- ressourcenorientierte Körperuntersuchung und Behandlung
- Selbst-Wirksamkeit (self efficacy)
- therapeutisches Verhalten

ReferentIn

Christina Bader-Johansson, dipl. Physiotherapeutin MSc, Körperpsychotherapeutin IIBS, EABP, Psychotherapeutin SPV

Zielgruppe

dipl. PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen

Datum/Zeit

Montag/Dienstag, 27./28. Februar 2006
Samstag/Sonntag, 8./9. April 2006, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 780.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

BEHANDLUNG VON OSTEOPOROSE (Kursnummer 266)

Ziel

Die TeilnehmerInnen kennen das Krankheitsbild der Osteoporose und die physiotherapeutische Behandlung für Einzel- und Gruppentherapie.

Inhalt

Die Grundlagen zum Krankheitsbild der Osteoporose und die physikalischen Grundlagen der physiotherapeutischen Behandlung werden theoretisch vermittelt, inklusive Informationen zu Ernährung, Medikamenten und Hormonersatz. Praktisch werden die wichtigsten Elemente zur Behandlung der Osteoporose in Einzel- und Gruppentherapie erarbeitet.

Referenten

Barbara Zindel-Schuler, dipl. Physiotherapeutin

Zielgruppe

Dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum

Freitag/Samstag, 27./28. Januar 2006

Ort

Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit

Freitag von 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 300.–; Nichtmitglieder: Fr. 375.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

MUSCLE BALANCE KONZEPT «FINETUNING MUSCLE» UNTERE EXTREMITÄTEN KURS (Kursnummer 267)

Ziel

Der/die KursteilnehmerIn kann am Ende des Kurses Haltungs- und Bewegungsdysfunktionen in Bezug zu Schmerz und anderen Symptomen setzen und analysieren sowie die entsprechende Behandlungsplanung erstellen und durchführen.

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Analyse von Haltungs- und Bewegungsdysfunktionen wie z.B. funktionelle Instabilität oder unökonomische Bewegungsabläufe des Hüft-, Knie- und Fussgelenkes. Die Behandlung wird problemorientiert und spezifisch zur jeweiligen Bewegungsdysfunktion aufgebaut.

Voraussetzung

absolvierter Einführungskurs des Muscle Balance Konzeptes oder gleichwertiger Kurs (Kursbestätigung bei Anmeldung beilegen)

Referentin

Dianne Addison, B. Pty. (Hons.), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.

Zielgruppe

Dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum/Zeit

Mo bis Do, 6. bis 9. März 2006, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort

Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 780.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeatlon an:

Kantonverband Zürich und Glarus, c/o Brunau-Stiftung
Edenstr. 20, Postfach 1067, 8045 Zürich, Telefon 01 201 57 69,
Fax 01 285 10 51, kundenauftrag2@brunau.ch, www.physiozuerich.ch
Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 12/2005 (Nr. 11/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. Oktober 2005 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 12/2005 de la «FISIO Active» (le no 11/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 24 octobre 2005. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 12/2005 (il numero 11/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 24 ottobre 2005. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDEALON

BULLETIN D'INSCRIPTION MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied:

Membre:

Membro:

Nicht-Mitglied:

Non-Membre:

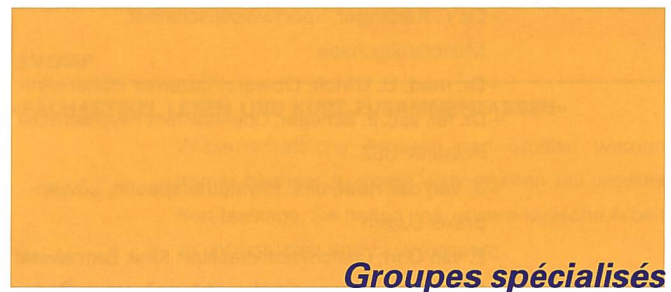
Non membro:

Schüler/in:

Etudiant/e:

Studente:

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.



Groupes spécialisés

PTR/IGPTRKP

ZUSATZAUSBILDUNG:

PULMONALE REHABILITATIONSTHERAPEUTIN

Ziele

Sie führen und betreuen selbständig Gruppen im Rahmen der pulmonalen Rehabilitation. Sie sind in der Lage, medizinische Daten der ärztlichen Primärabklärung zu gewichten, Trainingsintensitäten festzulegen und ein adäquates Kraft- und Ausdauertraining mit Lungenpatienten durchzuführen

Daten

05. Nov. 2005	Modul 1	Pulmonale Diagnostik
25. Nov. 2005	Modul 2	Befund, Analyse und Therapie 1
26. Nov. 2005	Modul 3	Befund, Analyse und Therapie 2
20. Jan. 2006	Modul 4	Rehabilitatives Ausdauertraining
21. Jan. 2006	Modul 5	Rehabilitatives Krafttraining
11. Feb. 2006	Modul 6	Interdisziplinäre Zusammenarbeit/Prüfung

Alle Module können einzeln besucht werden!

Zur Prüfung zugelassen werden nur dipl. PhysiotherapeutInnen, die alle 6 Module besucht haben, einen gültigen CPR-Ausweis besitzen und ein eintägiges Praktikum an einer ambulanten oder stationären Rehabilitation absolviert haben. Nach bestandener Prüfung erhalten sie ein von der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) anerkanntes Zertifikat.

Referenten

- M. Bianchi, dipl. Physiotherapeut PRT
- A. Blanc, Chefphysiotherapeutin Rehabilitationsklinik AarReha, Schinznach Bad
- Dr. med. I. Fengels, Facharzt FMH Innere Medizin, Löwenpraxis Luzern
- B. Fiechter Lienert, MPH, Chefphysiotherapeutin Innere Medizin, USZ
- Dr. med. M. Frey, Chefarzt Klinik Barmelweid
- Ch. Gafner-Läderach, Promotion Gesundheitsförderung, Bern
- F. Mangold, Chefphysiotherapeut Regionalspital Laufenburg
- G. Messmer, Lehrerin Physiotherapieschule Schaffhausen

ANZEIGE

kurse... aktuell... manualtherapie...
programm... weiterbildung... chancen...
praxisnah... beruf... trainingstherapie...
modul... zukunft... grundlegend... anmelden!

www.gamt.ch

gamt
gesellschaft
für die
ausbildung
in
manueller therapie

g
a
mt

- Dr. L. Radlinger, Sportwissenschaftler, Münchenbuchsee
 - Dr. med. U. Ulrich, Oberarzt Luzerner Höhenklinik
 - Dr. rer. soc. E. Scheuer, Oberassistent Psychiatrische Poliklinik USZ
 - J. van der Hoef, dipl. Physiotherapeutin, Löwenpraxis Luzern
 - E. van Oort, Chefphysiotherapeutin Klinik Barmelweid
 - Dr. med B. Villiger, Chefarzt Med. Zentrum Bad Ragaz
- und weitere

Ort Universitätsspital Zürich /
Fitnesscenter David Gym, Zürich

Teilnehmerzahl ist beschränkt!
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Zahlungseinganges berücksichtigt

Anmeldeschluss 12. Oktober 2005

Kosten pro Modul Mitglieder IGPTRKP: Fr. 200.–;
Nichtmitglieder: Fr. 220.–;
Praktikum: Fr. 50.–
CPR-Ausweis nach Anbieter

Anmeldung Gesundheitspraxis Löwenzentrum
z.H. Kurssekretariat IGPTRKP
Zürichstrasse 9
6004 Luzern
Fax 041 410 69 43
E-Mail: info@physio-luzern.ch

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Kursplatzbestätigung und einen Einzahlungsschein.

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-KURSE 2005/2006

Kurs-Nr.	SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
----------	-------------	-----------------	-----------

MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN

10-1-06 Modul 1	Manuelle Therapie, Teil 1 «obere Extremitäten»	14.–17.08.2006
---------------------------	--	----------------

11-1-05 Modul 2	Manuelle Therapie, (Fortsetzung von 10-1-05) «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
---------------------------	---	----------------

MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE

13-1-06 Modul 3	Wirbelsäule, Teil I Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2006
---------------------------	--	----------------

14-1-06 Modul 4	Wirbelsäule, Teil II (Fortsetzung von 13-1-05)	03.–08.01.2006
---------------------------	--	----------------

15-1-06 Modul 5	Wirbelsäule, Teil III (Fortsetzung von 14-1-06) mit Prüfung	10.–15.04.2006
---------------------------	--	----------------

16-1-06 Module 6+7	Wirbelsäule IV (MMI) Mobilisation mit Impuls Teil 1: Teil 2: Prüfung:	17.–20.08.2006 02.–04.11.2006 Januar 2007
------------------------------	---	---

MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER

18-1-06 Modul 11	Technik der « Manipulativ-Massage » nach J.C. Terrier, Block I «HWS»	23.–26.02.2006
----------------------------	---	----------------

18-2-06 Modul 12	Technik der « Manipulativ-Massage », Block II «LWS»	24.–27.08.2006
----------------------------	--	----------------

REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE

19-1-06 Modul 14	SAMT update: Refresher: « Mobilisation mit Impuls » (MMI)	August 2006
----------------------------	--	-------------

20-1-06 Modul 15	SAMT update: Refresher: « SAMT-Praxis » (Kursinhalte 10–15)	08.–10.09.2006
----------------------------	--	----------------

KURSE F.I.T.

21-2-05 F.I.T.-Seminar	« AQUA-F.I.T. »- LeiterInnenausbildung	14.–16.11.2005 Leukerbad
----------------------------------	--	-----------------------------

23-1-06 F.I.T.-Seminar	« NORDIC WALKING »- LeiterInnenausbildung	06./07.07.2006 ausgebucht
----------------------------------	---	------------------------------

INFO UND ANMELDUNG

SAMT-SEMINARE

Sekretariat, Postfach 23, CH-8447 Dachsen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE:

Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Module A	25.03. au 30.03.2006
-----------------	----------------------

Module B	26.08. au 31.08.2006
-----------------	----------------------

Module Clinique	21.01. au 25.01.2006
------------------------	----------------------

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Vissigen 80, 1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Fax 027 603 24 32

Thema**WUNDHEILUNG – DIE KLINISCHE RELEVANZ FÜR
PHYSIOTHERAPEUTINNEN****Theorie**

Dieser Updatekurs gibt den PhysiotherapeutInnen einen allgemeinen Einblick in die unterschiedlichen physiologischen Prozesse der Wundheilung. Möglichkeiten und Grenzen der physiotherapeutischen Massnahmen während der unterschiedlichen Wundheilungsstadien.

Praxis

Unterschiedliche Koordinations- und Krafttrainingsmassnahmen, welche während der Proliferations-, Remodulations- und Maturationsphasen anzuwenden sind.

Referent

Harald Bant, dipl. Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, Direktor ESP Education Network, Hauptreferent für Bindegewebsphysiologie und Sportrehabilitation (A, D, CH und NL)

Datum/Zeit

Samstag, 5. November 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4016 Basel

Kosten

SART-Mitglieder/Schüler: Fr. 140.–; Übrige: Fr. 170.–, Preise inkl. Mittagessen und Zwischenverpflegung

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen, Turn- und Sportlehrer, Trainer, Ärzte

Teilnehmerzahl

Max. 40 Teilnehmer/innen
(nach Eingangsdatum der Anmeldungen)

Auskunft/Anmeldung

Fax 061 685 89 93, E-Mail: fortbildung@sart.ch
Telefon 061 685 83 92,
Am liebsten schickst du uns ein E-Mail oder Fax!
Merian Iselin Spital, Sekretariat SART
Föhrenstrasse 2, Postfach, 4009 Basel

«FACHARTIKEL LESEN UND KURZ ZUSAMMENFASSEN»

Wissenschaftliche Arbeiten und Studien werden immer häufiger zu einem wesentlichen Teil unseres Berufsalltags. Sie helfen uns, unsere klinische Arbeit zu unterstützen und zu verbessern.

- Wie kann ich aber als Physiotherapeut/in Artikel und Studien auf ihre klinische Relevanz hin beurteilen? Wie weiss ich, ob die Studie methodisch ordentlich gemacht wurde?
- Was für eine Bedeutung hat eine Studie für uns? Sind die Studien zuverlässig?
- Welche Studiendesigns gibt es?

Diese und noch viel mehr Fragen betreffend Fachartikel werden an diesem Fortbildungstag besprochen und mit praktischen Beispielen aufgezeigt.

Ort

Bürgerspital Solothurn

Datum

26. November 2005

Zeit

9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl

max. 20

Preis

svomp-Mitglieder: Fr. 150.–
Nichtmitglieder: Fr. 180.–

Referent

Markus Ernst, PT, OMT, cand. MS

Anmeldung

svomp-Sekretariat, Frau S. Nett
Dorfstrasse 64
8484 Weislingen
Telefon 052 384 24 59
Fax 052 384 23 59
E-Mail: svomp@bluewin.ch



Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy · Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia · Associaziun Svizra da Fisioterapia

Congresso · Congrès Kongress

Schmerzmanagement
Prise en charge de la douleur
Gestione del dolore
Pain management

April 2006
21./22. avril 2006
aprile 2006

www.fisio.org

Lausanne

Physiotherapie-Symposium Schulthess Klinik – 11./12. November 2005

- Ziel** Aktuelle Aspekte in der orthopädischen Rehabilitation
- Inhalt**
- Behandlungsstrategien bei idiopathischer Skoliose
Dr. D.J. Jeszensky, Chefarzt Orthopädie/Neurochirurgie
 - OSG Prothese – Indikation und Operation
Dr. P. Rippstein, Leitender Arzt Fusszentrum
 - Impingement ...???
 - Dr. H.-K. Schwyzer, Leitender Arzt Orthopädie*
 - Chinesische Medizin im Sport
Dr. K. Warnke, Chefärztin Sportmedizin
 - Grundkrafttest Rumpf bei Spitzensportlern
Pascal Bourbon, PT Magglingen

- Aktuelle Rehabilitationsrichtlinien
- Fallbeispiele
- Workshops durch die einzelnen Physiotherapie Fachteams

Datum/Zeit Freitag, 11. November, von 13.00 bis zirka 18.00 Uhr
Samstag, 12. November, von 08.30 bis zirka 13.00 Uhr

Ort Schulthess Klinik, Mehrzweckraum 1. UG,
Lengghalde 2, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 200.–;
Nichtmitglieder: Fr. 250.– inkl. Zwischenverpflegungen

Auskunft C. Hauser, M. Bizzini,
Physiotherapie Schulthess Klinik, Telefon 01 385 75 50

Anmeldung Mit Anmeldebogen aus FISIO (Seite 45) an
C. Hauser, Physiotherapie, Schulthess Klinik,
Lengghalde 2, 8008 Zürich, Fax 01 385 78 40,
E-Mail: cornelia.hauser@kws.ch

4. Zurzacher Lymphworkshop



Thema: «Das Lipödem – ein interdisziplinärer Behandlungsansatz»

Datum Samstag, 29. Oktober 2005

Zeit von 9.00 bis zirka 16.30 Uhr

Ort RehaClinic Zurzach AG

Kosten CHF 150.–, inkl. Lunch und Bestätigung
Referate und praktisches Arbeiten in Gruppen,
Teilnehmerzahl limitiert

Auskunft und Anmeldung
Th. Braatz, RehaClinic, 5330 Zurzach,
Telefon 056 269 51 51, t.braatz@rehaclinic.ch
oder angiologie@rehaclinic.ch



Kurse in orthopädischer Medizin Cyriax®

Kursleitungs-Team: René de Bruijn
Dozenten orthopädische Medizin

Obere Extremität 2005

Hand 11. bis 13. November 2005

Untere Extremitäten 2006

Knie 10. bis 12. März 2006
Hüfte 30. Juni bis 2. Juli 2006
Fuss 8. bis 10. Dezember 2006

Thementag Bad Säckingen

**Diagnostik und Therapie der Schulter/Entrapementneuropathie
HWS Schmerzen** 3. und 4. Dezember 2005

Kursinhalt	Systematische Untersuchung des Bewegungsapparates nach Cyriax® mit aktualisierten Methoden und Tests der orthopädischen Medizin
Kursort	Physiotherapieschule Luzern
Kursgebühr	CHF 160.– pro Tag (ab 2006: Fr. 170.–)
Organisation	Maria Heeb, 3454 Sumiswald
Assistenz	Telefon/Fax 034 431 39 71 E-Mail: maria.heeb@swissonline.ch
Info	www.cyriax.org



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Marc de Coster Viscerale Osteopathie in Kombination mit manueller Therapie

Um die Selbstheilungskräfte in unserem Körper zu aktivieren, versucht der Osteopath, die Beweglichkeit der verschiedenen Körpersysteme zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Die viscerale Osteopathie gibt die Möglichkeit, die Bewegungsstörungen am erkrankten Organ wieder zu normalisieren. Das versucht man durch Lösen der Verklebungen, Wiederherstellung der fasziellen Elastizität und Entspannung der visceralen Spasmen.

Datum 08. bis 11. Februar 2006 und
10. bis 13. Oktober 2006

Preis Fr. 1450.–

Referent Marc de Coster,
dipl. PT, manuall Th., dipl. Osteopath

Weitere Infos unter
Weiterbildungszentrum Emmenhof
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22
www.wbz-emmenhof.ch



Ausbildung zur Sportphysiotherapeutin/zum Sportphysiotherapeuten ESP

ESP = European Sports Physiotherapie-Education network Konzept

Eine Ausbildung nach dem international erfolgreichen ESP-Konzept. Die Teilnehmer erhalten die Fähigkeiten für erweiterte Behandlungsmöglichkeit am Patienten in der Rehabilitation und eine kompetente gezielte Betreuung bei Sportlern.

Seit 4 Jahren findet diese ESP-Ausbildung zweimal jährlich erfolgreich in Zurzach statt. Die Teilnehmenden profitieren vom stark praxisorientierten Unterricht mit aufeinander abgestimmten Curriculum und der Erfahrung international anerkannter Referenten.

Interdisziplinärer Nachdiplomkurs – Zurzacher SchmerzTherapeutIn (ZST)

Diese Ausbildung richtet sich an Fachpersonen, die ein besonderes Interesse an der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzpatienten haben, die einen interdisziplinären Ansatz suchen und die über mögliche Paradigmenwechsel reflektieren wollen.

Der Lehrgang wendet sich an Personen, die eine ausgewogene Synthese aus Theorie (Vorträge, Gruppenarbeiten) und praktischer Arbeit (Übungen, Patienten-Arbeit, Supervision) anstreben.

Ausbildung zum Pilates-Trainer «Rehabilitation mit Pilates Geräten»

Das Polestar-Pilates-Konzept der Rehabilitation richtet sich an Therapeutinnen und Therapeuten, die mit Patienten aller Fachbereiche arbeiten. In diesem Kurs werden Kenntnisse der Sportmedizin, Rehabilitation in Orthopädie, Neurologie und Manuellen Therapie in engem Zusammenhang zu Pilates-Techniken unterrichtet.

Polestar-Pilates-Trainer haben die Möglichkeit, sich ein attraktives zusätzliches Standbein aufzubauen.

Fortbildungszentrum Zurzach – Weiterbildung in der Rehabilitation

Ausbildungsdokumentationen auf unserer Homepage www.fbz-zurzach oder auf Anfrage.

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch



Craniosacral-Basiskurse CS 1

craniosacral_flow® 27.–30.10.05, 16.–19.2.06

Weiterbildung in craniosacral_flow® zum CS-praktizierenden Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Fachkurse in CS-Kinderbehandlung, Visceral Behandlung, TMG mit div. Dozenten, u.a. mit Daniel Agustoni, Autor d. Praxisbuches 'Craniosacral Rhythmus' mit 90 Fotos + Poster, Irisiana-Verlag und 'Craniosacral Selbstbehandlung', Kösel-Verlag

Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut
Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax .. 75
www.craniosacral.ch



Reflexzonentherapie am Fuss, Basel



Schule Hanne Marquardt
Leltung: Anna Maria Eichmann

Ausbildungsbeginn:
Kompakt: 22. Nov. 05
Intensiv: 09. Dez. 05

Berufsbegleitend

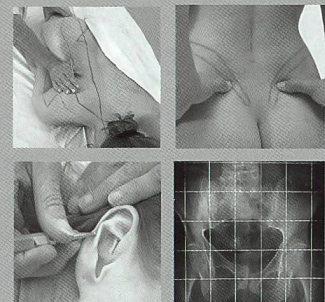
- Intensivausbildung
- Kompaktausbildung
- Metamorphose nach St. John
- Fort- und Weiterbildungen für ReflexzonentherapeutInnen

Thiersteinerallee 23
4053 Basel
Tel. 061 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

Ausbildung zum geprüften APM-Therapeuten

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können.“

Dr. med. Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie aus der Zeitschrift der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde, 1/96, Haug Verlag, Heidelberg



Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel **中華按摩**
Willy-Penzel-Platz 1-8 · D-37619 Heyen
T +49 (0) 55 33 / 97 37 - 0 · F 97 37 67
www.apm-penzel.de Info@apm-penzel.de



Informationen bei:

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Herrn Fritz Eichenberger · Gerichtshausstr. 14 · CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00 · Fax 055/640 84 77

sg^{ep} – Therapeut für Rehabilitation und Training

Kursinhalt	Datum	Modul	Dozentin/Dozent	Fach	Lektionen
Tests und Assessments	Fr. 11.11.2005	KM 3	Prof. Dr. phil. Klaus Bös (D-Karlsruhe)	AT	8 L / 1 T
Rehabilitative Trainingslehre	Sa. 12.11.2005	KM 2	Dr. phil. Andreas Schlumberger (D-Donaustauf)	AT	8 L / 1 T
Ausdauer	Fr. 17.02.2006	KM 4	Dr. med. Jean-Paul Schmid (CH-Bern)	AT	8 L / 1 T
	Sa. 18.02.2006	KM 4	Dr. med. habil. Wolfgang Laube (A-Feldkirch)	AT	8 L / 1 T
	Sa. 25.03.2006	KM 4	Dipl. PT Gabi Messmer (CH-Schaffhausen)	PP	8 L / 1 T
	So. 26.03.2006	KM 4	Dipl. Sportl. Susanne Meyer-Cremer (CH-Bern)	PS+PP	8 L / 1 T
Kraft	Fr. 12.05.2006	KM 5	Prof. Dr. phil. Dietmar Schmidtbleicher (D-Frankfurt)	AT	8 L / 1 T
	Sa. 13.05.2006	KM 5	Prof. Dr. phil. Dietmar Schmidtbleicher (D-Frankfurt)	AT	8 L / 1 T
	So. 14.05.2006	KM 5	Dr. phil. Andreas Schlumberger (D-Donaustauf)	PS	8 L / 1 T
	Mo. 15.05.2006	KM 5	Dipl. PT MPT Fritz Zahnd (CH-Forch)	PP	8 L / 1 T
Dehnen und Beweglichkeit	Mi. 30.08.2006	KM 6	Dipl. PT Frans van den Berg (D-Ludwigshöhe)	PP	8 L / 1 T
	Sa. 02.09.2006	KM 6	Dr. phil. Stefan Schönthaler (D-Saarbrücken)	AT	8 L / 1 T
	So. 03.09.2006	KM 6	Dr. phil. Stefan Schönthaler (D-Saarbrücken)	PS	8 L / 1 T
Ernährung und Leistung	Fr. 20.10.2006	KM 8	Dr. med. Beat Knechtle (CH-St. Gallen)	AT	8 L / 1 T
Sensomotorik und motorisches Lernen	Sa. 21.10.2006	KM 7	Dr. med. habil. Wolfgang Laube (A-Feldkirch)	AT	8 L / 1 T
	So. 22.10.2006	KM 7	Dr. med. habil. Wolfgang Laube (A-Feldkirch)	AT	8 L / 1 T
	Sa. 11.11.2006	KM 7	Dr. phil. Patrizia Mayer (D-Freiburg)	PS	8 L / 1 T
	So. 12.11.2006	KM 7	Dr. phil. Patrizia Mayer (D-Freiburg)	PP	8 L / 1 T
Pathophysiologie und Belastbarkeit	Mi. 29.11.2006	KM 1	Prof. Dr. med. Frank Mayer (D-Freiburg)	AT	8 L / 1 T
	Do. 30.11.2006	KM 1	Prof. Dr. med. Frank Mayer (D-Freiburg)	PS+PP	8 L / 1 T
MC-Prüfung (100 Fragen)	Sa. 13.01.2007	MC	Dr. Sportwiss. Lorenz Radlinger (CH-Bern)		8 L / 1 T

Änderungen vorbehalten.

Kurskosten

CHF 3'600.– alle Module inkl. Prüfung (21 Tage)

CHF 240.– einzelne Kurstage

Abkürzungen

AT = Angewandte Theorie 88 L / 11 Tage

PS = Praxis Sportler 32 L / 4 Tage

PP = Praxis Patienten 40 L / 5 Tage

Kurssekretariat: Emmenhofallee 3 · 4552 Derendingen · Telefon 032 / 682 33 22 · Fax 032 / 681 53 69 · Email: sport@pt-koch.ch · www.sgep.ch

CranioSacral Therapie

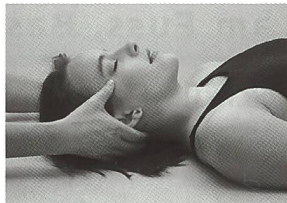
Craniosacrale Osteopathie

Viszerale Therapie

Behandlung der Organe

Myofascial Release

Behandlung der Faszien



Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse

Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitsats 9, CH-2533 Evillard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)



Am **Samstag, 29. Oktober 2005**,
von 9.00 bis 17.00 Uhr
findet zum siebten Mal der Kurs

Rehabilitation nach VKB-Läsion

(konservativ und post-operativ) statt.

Vorschau: nächster Kurs am **25. März 2006**

Kursleitung: A. van Duijn (Dipl. Fachhochschullehrer und SportPT) und E. Peper (Bew. Wissenschaftler und PT)

Für weitere Informationen/Anmeldungen:

www.propuls.ch

Tel. 055 451 35 17, Fax 055 451 35 16



**Akademie für
Chinesische Naturheilkunst**

**Chinesisches Therapie Zentrum
WINTERTHUR**

BERUFSBEGLEITENDE UND VOLLZEIT-AUSBILDUNG IN
TRADITIONELLER & KLASSISCHER CHINESISCHER MEDIZIN

AKUPUNKTUR, KRÄUTERHEILKUNDE, QI GONG, PRAKTIKUM,
MEDIZINISCHE GRUNDLAGENFÄCHER

INFO: CHIWAY AG, MERKURSTR. 12; CH-8400 WINTERTHUR
TEL: 052-365 35 43; FAX: 052-365 35 42
WWW.CHICONNECTION.COM

kurse... aktuell... manualtherapie...
programm... weiterbildung... chancen...
praxisnah... beruf... trainingstherapie...
modul... zukunft... grundlegend... **anmelden!**

www.gamt.ch

gamt

gesellschaft

für die
ausbildung

in
manueller therapie

g
a
m
t

Weiterbildungsangebot 2006

Bobath-Konzept

- Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese – Bobath-Konzept (IBITA* anerkannt)

50044	Teil I	20.–27.03.2006
	Teil II	19.–26.06.2006

Leitung Cordula Kronewirth, PT, IBITA* Instruktoria
Doris Felber, PT, IBITA* Instruktoria
Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen,
LogopädInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 2700.–
Voraussetzung 1 Jahr Praxis mit Patienten
mit neurologischen Krankheitsbildern

- Aufbaukurse in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Problemen (IBITA* anerkannt)

Thema: Angewandte Neurophysiologie

50087		08.–12.05.2006
-------	--	----------------

Leitung Bettina Paeth-Rohlfis, PT, IBITA*
Senior-Instruktoria, Barcelona/E
Prof. Dr. med. Nelson Annunciato
Neuroanatom, Sao Paulo/Brasilien
Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen, LogopädInnen,
ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 1350.–
Voraussetzung Erfolgreich absolvierter IBITA* anerkannter Grundkurs

Thema: Kraftraining im Bobath Konzept

50093		18.–22.09.2006
-------	--	----------------

Leitung Mary Lynch, PT, IBITA* Senior-Instruktoria, York/GB
Kursprache Englisch
Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen, LogopädInnen,
ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 1250.–
Voraussetzung Erfolgreich absolvierter IBITA* anerkannter Grundkurs

- Obere Extremität – Funktion?

50100		06.–07.03.2006
-------	--	----------------

Leitung Anne-Marie Boyle, IBITA* Senior-Instruktoria
Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen
Kursgebühr CHF 400.–
Voraussetzung Berufsdiplom, Bobath-Grundkurs erwünscht

- Angewandte Anatomie der Wirbelsäule im Bobath-Konzept

50107		19.–21.04.2006
-------	--	----------------

Leitung Heidi Sinz, IBITA* Instruktoria,
OMT-Kaltenborn/Evjenth Instruktoria
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen
Kursgebühr CHF 580.–
Voraussetzung Berufsdiplom
* IBITA = International Bobath Instructor Training Association

Pädiatrischer Bereich

- Grundlagen der Bobath-Therapie bei Kindern (Informationskurs)

50081		10.–11.02.2006
-------	--	----------------

Leitung Brigitte Glauch, PT, Bobath-Lehrtherapeutin
Zielgruppe ÄrztInnen, Physio- und ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 400.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Funktionelle Neuroanatomie als Grundlage der Rehabilitation

- Pränatale Entwicklungsschritte des Nervensystems und die genetische Mutation als Ursache der Missbildungen

50085		31.03.–01.04.2006
-------	--	-------------------

- Funktionelle Neuroanatomie der Motorik
Wahrnehmung, Haltung, Bewegung und ihre Störungen

50094		06.–07.10.2006
-------	--	----------------

Leitung Prof. Dr. Nelson Annunciato
Neuroanatom, Sao Paulo/Brasilien
Zielgruppe ÄrztInnen, Physio- und ErgotherapeutInnen,
LogopädInnen, PsychologInnen, PädagogInnen
und Interessierte
Kursprache Deutsch
Kursgebühr CHF 250.– pro Kurs

Sehstörungen in der Neurorehabilitation

50105		08.04.2006
-------	--	------------

Leitung Iris Reckert, Orthoptistin
Zielpublikum ÄrztInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen, NeuropsychologInnen
Kursgebühr CHF 190.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Motor Learning, Motor Control

50089		07.–08.07.2006
-------	--	----------------

Leitung Louise Rutz-La Pitz, PT,
IBITA- und PNF Senior Instruktoria
Zielgruppe Physio-/ErgotherapeutInnen
Kursgebühr CHF 450.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Reha Rheinfelden

Klinik • Tageszentrum • Ambulatorium

Muscle Balance

- «Fine Tuning Muscle» HWS und BWS

50032		21.–24.11.2005
-------	--	----------------

Leitung Diane Addison, B. Phyt. (Hons),
Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 740.–
Voraussetzung Einführungskurs
www.musclebalance.ch

Gehen verstehen – Ganganalyse

(nach Rancho Los Amigos Medical Center L.A./USA)

50069		03.–05.02.2006
-------	--	----------------

Leitung Kirsten Götz-Neumann, PT, IPNFA-Instruktoria – D,
O.G.I.G. Ganganalyse Instructor, Deutschland
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 650.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Posturale propriozeptive Therapie der segmentalen Instabilität auf dem POSTUROMED und mit dem PROPRIOMED

50078		02.–04.12.2005
-------	--	----------------

Leitung Dr. Eugen Rasev, Facharzt für physikalische
und rehabilitative Medizin, Chirotherapie,
Sportmedizin, Schweinfurt/D
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 580.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Myofasziale Release Techniken

50112		23.–25.11.2006
-------	--	----------------

Leitung Dr. Eugen Rasev, Facharzt für physikalische
und rehabilitative Medizin, Chirotherapie,
Sportmedizin, Schweinfurt/D
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 580.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Halliwick-Konzept nach McMillan

- Modul 1
«Schwimm- und Bewegungstherapie im Wasser auf neurophysiologischer Grundlage»

50088		14.–17.06.2006
-------	--	----------------

Inhalt Vermittlung von Grundlagen der Wassertherapie
nach McMillan
Leitung Johan Lambeck, PT, Senior Halliwick Lecturer, NL
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, Personen
mit med.-therap. Grundausbildung
Kursgebühr CHF 780.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Aquamotion medical

- Grundkurs
«Tiefenentspannung, Bewegung und Massage im warmen Wasser mit direkter Anwendung in therapeutischen Berufen»

50050		10.–11.12.2005
-------	--	----------------

Leitung Aquatic Bodyworker, Careen van Son, PT
Cathy Frischknecht, Pflegefrau AKP
Teresa Zaroni, Atemtherapeutin
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, GymnastiklehrerInnen,
Personen mit med.-therap. Grundausbildung
Kursgebühr CHF 390.–
Voraussetzung Berufsdiplom

EBM Evidence Based Medicine

- «Hast du schon gehört?» EBM für Neugierige

50084		10.–11.03.2006
-------	--	----------------

Leitung Roger Hilfiker, PT, MSc. phys.
Corina Schuster, PT, MSc. phys.
Kursort Migros Klubschule Rheinfelden
(inkl. Internet-Arbeitsplatz)
Zielgruppe Physio-/ErgotherapeutInnen, LogopädInnen,
OsteopathInnen, ÄrztInnen, weitere Interessierte
Kursgebühr CHF 380.– (ohne Pausenverpflegung)
Homepage www.fidos.fisio.org

Feldenkrais-Methode – Bewusstheit durch Bewegung

- Was geht? Gehen von innen spüren

50106		22.04.2006
-------	--	------------

Leitung Barbara Straub, PT, Feldenkrais-Pädagogin,
Diplomsportlehrerin
Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen
Kursgebühr CHF 190.–
Voraussetzung Berufsdiplom

Auskunft und Anmeldung

Reha Rheinfelden • Kurssekretariat Frau Brigitta Oesch • Salinenstrasse 98
4310 Rheinfelden • Telefon 061 836 53 13 • Telefax 061 836 53 66
E-Mail: kurssekretariat@reha-rhf.ch • www.reha-rheinfelden.ch

Cours concept Maitland



«Level 1, IMTA®»: 4 semaines

Examen, évaluation et traitement des structures ostéoarticulaires et neuroméningées selon le concept de Maitland (thérapie manuelle).

Enseignant IMTA Pierre Jeangros

Dates 22–26 mai 2006 29 mai–02 juin 2006
02–06 octobre 2006 05–09 mars 2007

Finance 2 × CHF 1650.– (Total 3300.–)

Cours Céphales, migraines

Enseignant IMTA Pierre Jeangros

Dates 22, 23 octobre 2005

Finance CHF 300.–

«Level 2A, IMTA®»: cours avancé 2 semaines

Enseignant IMTA Robert Valentiny et Pierre Jeangros

Dates 29 mai–02 juin 2007 08–12 octobre 2007

Finance CHF 1850.–

«Level 3, IMTA®»: cours avancé 3 semaines (en anglais)

Dates 24–28 septembre 2007 Elly Hengveld, Pieter Westerhuis
10–14 mars 2008 Di Addison, Pierre Jeangros
13–17 mai 2008 Harry von Pilekrat, Pieter Westerhuis

Finance CHF 2800.–

Lieu Centre de Formation et Physiothérapie, Lutry

Inscription CFP, Plantaz 57, CH-1095 Lutry

Kurs:

Vibrationstraining in der Therapie

(Theorie, praktische Übungen)

Die Referenten • Dr. med. Martin Runge
• Volker Hermle

Dr. Runge ist Leiter zweier Kliniken und verfügt über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Biomechanischen Stimulation. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu diesem Thema.

Volker Hermle ist Leiter einer Physiotherapie und verfügt über eine umfassende praktische Erfahrung in der Rehabilitation mit Hilfe von Vibrationstraining.

Datum/Ort **26. Oktober in Zürich**

Zeit 9.00 bis 15.00 Uhr

Kurskosten Fr. 140.–

Informationen und Anmeldung:

REMEDA GmbH info@remeda.ch
Brahmstrasse 18 www.galileo-schweiz.ch
8003 Zürich
Telefon 044 491 30 27 Fax 044 401 10 32

Ostschweizer Physiotherapie Symposium

Schmerzmanagement und Physiotherapie

Samstag, 5. November 2005
Berufsbildungszentrum bzb Buchs SG

Programm

Vorsitz: P. Oesch, St. Bachmann

09.00 Begrüssung

09.10 Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes

W. Zieglgänsberger Prof. Dr., München

10.00 Schmerzmechanismen, Differenzierung und Behandlung aus der Sicht der Physiotherapie

E. Hengeveld PT, MSc, Oberentfelden

11.00 Wenn das Symptom Schmerz zur Krankheit wird

Th. Weber Dr. med., Basel

11.45 Evidenzbasierte physikalische Heilmethoden

J. Taeymans PE, MSc, Landquart

12.15 Rehabilitation chronischer Schmerzpatienten

M. Walti PT, Zürich

14.00 Neuropathische Schmerzen: Mechanismen und Behandlungsoptionen

D. Jeanmonod Prof. Dr., Zürich

14.45 Complex Regional Pain Syndrome: Mirroring a new treatment technique

C. McCabe PhD, Bath, UK

15.15 Schmerzorientierte versus leistungsorientierte Rehabilitation

P. Oesch PT, cand MSc, Valens

16.15 BOTOX eine Alternative bei spastisch bedingten Schmerzzuständen

B. Anderseck PT, Valens

16.45 Podiumsdiskussion: Was nehme ich mit für meinen Alltag

P. Oesch PT, cand MSc, Valens

17.30 Ende

Organisation

Physiotherapie Verband St. Gallen-Appenzell

Kongresssekretariat

Sekretariat Physiotherapie Verband St. Gallen-Appenzell
„Symposium 2005“, Dekan Oesch-Strasse 9, CH-7310 Bad Ragaz

Tel: +41 (0)81 302 32 82 E-Mail: u.grob@physioweb.ch

Kongressgebühren

–Mitglied <i>fisio</i>	150.00
–Juniormitglied <i>fisio</i>	70.00
–Übrige	200.00
–Student	100.00

Anmeldung

Mit Einzahlungsschein, dieser kann beim Kongresssekretariat bezogen werden.

Anmeldeschluss

Freitag, 14. Oktober 2005

Für Ärzte wird diese Veranstaltung mit 6 Fortbildungs Credits durch die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie und Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation bewertet.

Fortbildung

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum	17./18. Februar 2006
Leitung	Daniela Stier, Bobath-Instruktorin IBITA
Ziel	– Kenntnis über «Erlernen Nichtgebrauch» – vertieftes Wissen über Armfunktion im Allgemeinen – mögliche Instrumente für Qualitätskontrolle vermittelt und ein Übungsprogramm mit den Prinzipien der CIMT erstellt werden
Zielgruppe	Physio- und Ergotherapeuten
Anmeldeschluss	19. Dezember 2005
Kosten	CHF 400.–; nur Vortrag CHF 100.–

Ergonomischer Transfer und Lagerung von schwer betroffenen Patienten Fokus Lagerung

Datum	8./9. Januar 2006
Leitung	Daniela Stier, Bobath-Instruktorin IBITA
Ziel	Die Teilnehmenden lernen Patienten so zu lagern, dass sie sich wohl fühlen und erholen können. Sie erfahren Tipps und Tricks aus der alltäglichen Praxis für Problemsituationen. Sie wenden ergonomische Grundsätze beim eigenen Körpereinsatz an.
Inhalt	Schwer betroffene Patienten benötigen unsere tägliche Hilfe für selbstverständliche Bewegungsabläufe wie Rutschen, Drehen im Bett oder den Transfer in den Rollstuhl. Wenn die Patienten nicht in der Lage sind, ihre Haltung beizubehalten, müssen wir sie unterstützen. Neben Vorträgen, Gruppenarbeiten und Selbsterfahrung erhalten Sie ausreichend Zeit, das erforderliche Handling untereinander zu üben.
Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Betreuer im Behindertenbereich
Anmeldeschluss	7. November 2005
Kosten	CHF 390.–

Die Dysfunktionsmodelle Orientierung an Wegweisern, Grundkurs

Datum	2. bis 4. Februar 2006
Leitung	Sven Hoffmann, CRA, cMSc, Theo Berghs Lic BwSc, Physiotherapeuten
Ziel	Die Kursteilnehmer erkennen und behandeln die funktionsgestörten Ketten am Bewegungssystem («Dysfunktionsmodelle»). Die «Wegweiser» werden so weit beherrscht, dass in der Praxis damit rasch und sicher einzelne Schonhaltungen erkannt und erfolgreich behandelt werden. Auch mehrere gleichzeitig vorhandene und komplexe Schonhaltungen werden richtig erkannt und radikal behandelt. Weiter werden die relevanten «red flags» in der Therapie berücksichtigt.
Inhalt	Vermittlung der 8 «Dysfunktionsmodelle» sowie deren radikale Behandlung und Rezidivprophylaxe. Training vom Erkennen und erfolgreich Behandeln von «Schmerzadaptationsketten» am Bewegungsapparat. Vertiefung der Manualmedizinischen Grundlagen und Triggerpunkttherapie der Dysfunktionsmodelle. Am Ende des Kurses werden die Kursteilnehmer die Reliabilität (Wiederholbarkeit) und Praktikabilität von Diagnose und Behandlung der Dysfunktionsmodelle erproben.
Zielgruppe	Physiotherapeuten mit Grundkenntnissen in der Triggerpunkt- und manuellen Therapie
Anmeldeschluss	5. Dezember 2005
Kosten	CHF 580.–

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11
Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

Enseignement de la Méthode

JEAN MONEYRON

à Genève.

par Françoise Moneyron et
Jean Bouhana.

Début du Stage en janvier 2006.

Renseignements:

A. D. M. M.

8 av. E. Chabrier, 63600 Ambert France

Téléphone 0033 4 73 82 30 86

Visitez notre site internet:
www.moneyron.com



BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplomabschluss
in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

- Tuina Heilmassage • Akupunktur • Chinesische Kräuter
- Fussreflexzonen (Kombination Fitzgerald/TCM)

Weitere Angebote an unserer Schule

- Weiterbildungen in Tuina, Akupunktur, Chinesischen Kräutern, Fussreflexzonen, Gesundheitsmassage, Shiatsu
- Punktelokalisationskurse
- Tuina Prüfungsvorbereitungskurse
- Praktikum in eigener interner Schulpraxis
- Informationsabende

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH

Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch



ASSOCIAZIONE FISIOTERAPIA
RESPIRATORIA TICINO



GROUPE D'ETUDE PLURIDISCIPLINAIRE STETHACOUSTIQUE

ERNEUT IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM!

Atemtherapie- und Auskultationsmethode nach Guy Postiaux

Neue atemphysiotherapeutische Techniken beim Erwachsenen, Kind und Neugeborenen

Referent

Guy Postiaux, Physiotherapeut und Professor an verschiedenen europäischen und internationalen Universitäten (Brussels, Brasil, Madrid). Gründer der pluridisziplinären Lerngruppe der Auskultation.

Sprache Französisch
deutsche Simultanübersetzung (Frau Angela Schleiniger)

Inhalt

Im Kurs wird ein neuer Ansatz der Atemphysiotherapie vorgestellt. Dank dieser Fortbildung wird der Physiotherapeut fähig sein, die neuen Konzepte der Atemphysiotherapie und die moderne Nomenklatur der Lungenauskultation beim Erwachsenen, beim Kind sowie beim Neugeborenen anzuwenden. Er wird die geeignete technische Wahl treffen können, basierend auf einem spezifischen physiotherapeutischen Befund. Es wird auch eine Wiederholung in Aerosoltherapie angeboten – unter Berücksichtigung der modernsten Studien – besonders für Asthma.

Datum Vom 23. bis 26. Februar 2006
Vollständiger Kurs (Blockkurs) à 30 Stunden.

Ort Weiterbildungszentrum Emmenhof,
Emmenhofallee 3, CH-Derendingen (SO)

Kosten Fr. 1220.–
Inbegriffen: Kursskript, Buch: «Kinésithérapie respiratoire» mit Audio-CD und Stethoskop! Kaffee und Gipfel werden offeriert.

Anmeldung

Wegen Platzbeschränkung werden nur die ersten 24 Anmeldungen berücksichtigt. Die schriftliche Anmeldung gilt erst als definitiv nach Erhalt der Zahlung. Anmeldungen sind nur gültig auf dem original Anmeldeatol, den Sie per Post oder E-Mail anfordern können: Kurs Guy Postiaux, Segretariato, c/o Mirco Bianchi, Im Bränneli 6, CH-8127 Forch oder E-Mail: mirco.bianchi@bluewin.ch. E-Mail-Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Anmeldeschluss ist der 31. März 2006

Für weitere Informationen
Mirco Bianchi, 0041 79 759 74 10 (Co-Organisator, Physiotherapeut)

Weitere und umfangreichere Informationen über den Kurs finden Sie unter: www.postiaux.com



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland 2006

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
03. bis 07. April 06 / 10. bis 14. Juli 06 / 13. bis 17. Nov. 06 / 12. bis 16. März 07
Referent: Jan Herman van Minnen, dipl. PT., OMT SVOMP,
Instruktor Manuelle Therapie IMTA

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
14. bis 18. Aug. 06 / 01. bis 05. Okt. 06 / 26. Febr. bis 02. März 07 / 11. bis 15. Juni 07
Referent: Werner Nafzger, dipl. PT., OMT SVOMP, Instruktor Manuelle Therapie IMTA

Themenspezifische Kurse

Die themenspezifischen Kurse werden auf der Basis von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die jeweilige Region unter folgenden Aspekten behandelt:


1. Klinische Syndrome, welche häufig in der Praxis anzutreffen sind
2. Differenzialdiagnostik (Gelenk, Muskel und neurodynamisch)
3. Behandlung mit u.A.: – Gelenkmobilisation
– Muskuläre Rehabilitation
– Neurodynamische Mobilisationen

Zervikale Instabilität 19. bis 21. November 2005 Fr. 580.–
28. bis 30. April 2006

Funktionelle glenohumerale Instabilität 10. bis 12. März 2006 Fr. 580.–

Hüfte/Knie 23. bis 25. Juni 2006 Fr. 580.–

Funktionelle lumbale Instabilität 25./26. August 2006 Fr. 380.–

Die mit dem  gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich. Preisänderungen vorbehalten!

Interaktive ganzheitliche Behandlung des Beckenbodens/Urogenitaltrakts

Franklin-Methode und Applied Kinesiology

Fitness für den Beckenboden einmal anders. Dieser Workshop verbindet bildvorstellende Übungen aus der Franklin-Methode mit der Applied Kinesiology.

Referenten – Helene Moser Coutinho Rocha, Franklin-Methode;
Bewegungspädagogin und Physiotherapeutin
– Uwe Kalbermatter, ICAK-Therapeut und Physiotherapeut

Kursdatum 25./26. November 2005

Kurskosten Fr. 380.–

Es wird viel praktisch gearbeitet, bequeme Kleidung ist von Vorteil.

Lumbale und cervikale Instabilität

aktiv angegangen mit der Franklin-Methode

Mit Imagination und Körperbewusstsein unsere stabilisierenden Muskeln aktivieren und in die Bewegung integrieren.

Referentin Helene Moser Coutinho Rocha, Franklin-Methode;
Bewegungspädagogin und Physiotherapeutin

Kursdatum 22./23. Oktober 2005

Kurskosten Fr. 380.–

Lymphologische Physiotherapie

Die Teilnehmer/innen erwerben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Patienten/innen mit primären und sekundären Lymphödemen oder anderweitig bedingten Lymphabflussstörungen fachgerecht und problemorientiert zu behandeln.

Kursinhalt – Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems und des Lymphtransportes
– Manuelle Lymphdrainage (Grifftechnik und Wirkungsweise)
– Technik der Dauerkompressionstherapie (Bandage und Bestrumpfung)
– Das Konzept der Ödembehandlung FLPT

Referentin Yvette Stoel Zanoli, PT, Ausb. SVEB 1, Embrach

Kursdauer 13 Tage plus Selbststudium zwischen den Kursblöcken

Kursdaten 27. bis 30. Januar 2006 / 14. bis 18. März 2006 / 05. bis 08. Mai 2006

Kurskosten Fr. 2300.– inkl. Lehrbuch und Bandagematerial

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

FACHSCHULE
CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum
Dipl. Naturarzt chin. Medizin

- dipl. Naturarzt in chin. Medizin
 - Tuina/Qi Gong Therapeut
 - Akupunkteur/Herbalist
 - Ernährungsberater/Diätist
- Infoabend in Zürich, Freitag, 28. Okt. 05, 19 Uhr, Eintritt frei

EDUQUA zert.

TAO CHI

Schulungszentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, info@taochi.ch, www.taochi.ch

Paramed®

Zentrum für Komplementärmedizin



Höhere Fachschule HF

(Bildungsgänge im staatl. Anerkennungsverfahren)
Naturheilpraktiker - Traditionell Europäisch HF
Therapeut für Manuelle Verfahren HF
Akupunkteur - Traditionelle Chinesische Medizin HF

Paramed Lehrgänge

Dipl. Naturheilpraktiker
Dipl. Sportheilpraktiker
Schulmedizinische Grundlagen



Neu: «Paramed Arena»

Die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.
Fallanalysen, Behandlungskonzepte,
Live-Anamnese, Denkanstöße und vieles mehr.
Ein «MUSS» für Studenten und Therapeuten!

Über 100 Weiterbildungsmodulare
mit Kompetenznachweis

Regelmässige Infoabende



www.paramed.ch

Paramed, Haldenstrasse 1, 6342 Baar, Tel. 041 768 20 60

intelligent movement

Spiraldynamik
intelligent movement

Vortrag am Institut für Spiraldynamik
Freitag, 28. Oktober 2005, 19 – 21 Uhr

Das Kniegelenk: Prävention und Rehabilitation – ein Prinzip

Rotationsfehlstellungen erkennen,
funktionelle X- und O-Beine korrigieren.

Referent: Christan Heel, Physiotherapeut, Experte Spiraldynamik
Kosten: CHF 40.–

Anmeldung: Spiraldynamik International AG
Universitätstrasse 53, 8006 Zürich
Tel 0878 885 888, info@spiraldynamik.com

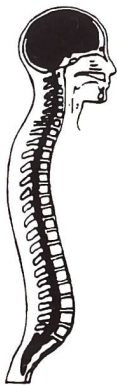
ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

- Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend. Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.
- Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.
- Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE

Lehrinstitut Radloff, 9405 Wienacht-Bodensee, Fon 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10, li-radloff@bluewin.ch, www.esp-apm.com



Colorado Cranial Institute

Professionelle Weiterbildung in
Craniosacral Therapie für medizinisch-
therapeutisch tätige Personen

Level I: 27. bis 30. Januar 2006, Zürich
Level II: 31. März bis 3. April 2006, Zürich

Weitere Daten im Programm

Polyvagale Theorie in der Anwendung
mit Kindern (4 bis 14 Jahre)

13./14. März 2006, Basel
mit Benjamin Shield, USA

Rehabilitation des Kiefergelenkes

23./24. Oktober 2005
mit Dr. Robert Norett, USA

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen und
das Gesamtprogramm 2005/2006 bei:

Colorado Cranial Institute, c/o Praxis Friesenberg,
Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich
Telefon 044 451 21 88, Telefax 044 451 21 35
www.cranialinstitute.com

kurse... aktuell... manualtherapie...
programm... weiterbildung... chancen...
praxisnah... beruf... trainingstherapie...
modul... zukunft... grundlegend... anmelden!

www.gamt.ch

gamt
gesellschaft
für die
ausbildung
in
manueller therapie

DIPLOMA Fachhochschule

Fernstudium
für geprüfte Therapeuten

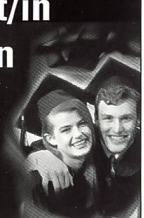
Seminarort: D-Friedrichshafen



Dipl.-Physiotherapeut/in
Dipl.-Ergotherapeut/in

Telefon 0049 75 41 / 50 120

diploma.de



Nachdiplomkurs **Ergonomie** Betriebsphysiotherapie ErgonPT®

Ergonomie befasst sich mit den Gesetzmässigkeiten der Arbeit und liefert eine Grundlage zur Analyse und Gestaltung der Arbeitsbedingungen. In ihrer Umsetzung bedeutet Ergonomie wissenschaftlich abgesicherte Bemühungen um eine menschengerechte Arbeitswelt.

Projektarbeit ist in der Ausbildung ein zentrales Thema. Es werden die Grundlagen zur Durchführung von Projekten gelegt. Anhand eines selbst entwickelten Projektes werden alle Phasen eines Projektes unter Anleitung und regelmässiger Supervision durchgeführt. Das Unterrichtsmaterial ist so angelegt, dass es für weitere Projekte angewendet werden kann.

Kursstart 21./22. Januar 2006

Abschluss 23./24. Juni 2007

Kurskosten Fr. 5300.–

Unterrichtsmaterial Fr. 350.–

Voraussetzungen
– Dipl. Ergo- oder Physiotherapeut
– Mind. 3 Jahre Berufserfahrung
– Grundlegende Computerkenntnisse und Zugang zu einem Computer mit Internet-Anschluss während der Ausbildung

Ort Zürich, Physiotherapie-Schule Triemli

Kursleitung Berit Kaasli Klarer, zert. Ergonomin CREE und dipl. Physiotherapeutin

Referenten Ergonomen, Physiotherapeuten, Arbeitshygieniker, Arbeitsmediziner und Bewegungswissenschaftler

Anmeldeschluss 30. Oktober 2005

Kursdaten 21./22. Januar, 11./12. März, 27./28. Mai, 1./2. Juli, 2./3. September, 11. November, 18./19. November 2006, 6./7. Januar, 3./4. März, 18./19./20. Mai und 23./24. Juni 2007.

Zusätzlich kommen 1½ Unterrichtstage im Juni 2006 dazu. Diese zwei Daten sind noch offen.

Die Ausbildung ist praxis- und handlungsorientiert.

Anmeldung und Informationen bei:

klarERgo, Berit Kaasli Klarer, Bergstrasse 10, 8802 Kilchberg, Telefon 01 715 19 65, <mailto:info@klarergo.ch>



Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie · Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associazioni Svizra da Fisioterapia

FISIO Active

zum Kennenlernen!



Bestellschein:

- Ich möchte ein Schnupperabonnement für 3 Monate zum Preis von CHF 20.–.
- Ich kenne die Zeitschrift FISIO Active und möchte sie als Jahresabonnement zu CHF 95.– (exkl. MwSt., Ausland CHF 121.–) bestellen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag FISIO Active, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Wir suchen in eine neue, moderne Praxis mit integriertem Fitnesscenter ab **sofort** eine/n **PHYSIOTHERAPEUTIN/EN** (auch Wiedereinsteiger/in willkommen) für 50 bis 80%.

Wir betreuen vor allem Patienten aus dem orthopädischen, traumatologischen und rheumatologischen Bereich.

Bist du aufgestellt und flexibel, dann schicke deine Bewerbung an:
Praxis Balance, Jan Lestander, Eidg. dipl. Physiotherapeut,
Fulenbacherstrasse 44, 4624 Härkingen, Telefon 062 398 05 38

Wegen Mutterschaft suchen wir in unsere Gemeinschaftspraxis (bestehend aus 2 Ärzten, 1 Psychologin und 2 Physiotherapeutinnen) eine/n

Physiotherapeutin/en (40 bis 80%) mit eigener Konkordatsnummer

Ab 1. Januar 2006 bis September 2006 als Stellvertretung.
Nachher ab Oktober 2006 40 bis 50% als Partner/in.

Vorwiegend behandeln wir Patienten aus dem rheumatologischen, orthopädischen und chirurgischen Bereich. Sind Sie gewillt, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Physiotherapie Schweizerhof, Gabi Gebhard-Schärer,
Kurplatz 3, 5400 Baden, oder gabi.gebhard@bluwin.ch,
Telefon 056 200 52 63



St. Josef-Stiftung
5620 Bremgarten

Wir betreuen in unserer Stiftung rund 160 behinderte Kinder und Erwachsene. Zur Verstärkung unserer Physiotherapie suchen wir auf den nächstmöglichen Termin eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(Pensum mindestens 80%)

Ihr Aufgabenbereich

- ganzheitliche Förderung und Behandlung von stationären und ambulanten mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Wohngruppen und anderen Bereichen

Unsere Anforderungen

- Diplom Physiotherapie
- Sinn für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Freude an der Arbeit mit behinderten Menschen
- gute Deutschkenntnisse

Wir bieten

- interessante, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- sorgfältige Einarbeitung und laufende Unterstützung
- gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- «Chinderhus Flügelpilz» für die Kinder-Betreuung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau D. Lazzari, Personaldienst, 5620 Bremgarten. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Für Detailauskünfte steht Ihnen unser Leiter Physiotherapie, Herr W. Kozlowski, gerne zur Verfügung (Tel. 056 648 45 45).



SPITAL DES SEEBEZIRKS
3280 Meyriez-Murten
Physiotherapie, Monika Neuhaus
Telefon 026 672 50 95, meyphysio@fr.ch

Für die Erweiterung unseres vierköpfigen aufgestellten und motivierten PhysioTeams suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

- Suchst du eine abwechslungsreiche Tätigkeit im ambulanten und stationären Bereich unseres kleinen Spitals?
- Interessieren dich die Bereiche Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie, Innere Medizin und Neurologie?
- Hast du Berufserfahrung?
- Willst du beim Aufbau unserer Geriatrieabteilung mithelfen?
- Hast du Grundkenntnisse in der Neurologie und eventuell in der Geriatrie?
- Sprichst du neben deutsch auch französisch?
- Bist du flexibel und selbstständig?

Prima!


Dann möchten wir dich bald persönlich kennen lernen!

Eintritt per 1. Januar 2006 oder nach Vereinbarung.

Möchten Sie selbstständig und doch nicht alleine in einer Physiotherapie-Gemeinschaftspraxis arbeiten?

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 60%) gesucht

welche/r einen Praxisanteil im Limmattal übernehmen möchte. Optimale Infrastruktur und gepflegte Räume sind vorhanden. Grosser Kundenstamm mit vielseitigem Patientengut. Flexible Arbeitszeiten. Sind Sie engagiert und schätzen ein kleines Team? Dann erwartet Sie ein interessantes Angebot unter: Chiffre FA 10051, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

physiotherapie  muntinga

www.therapie.muntinga.ch

Junge, dynamische, kleine Praxis in der Nähe von Zürich sucht
Dich, eine(n) junge(n), aufgestellte(n) und offene(n)

PHYSIOTHERAPEUT(IN) SRK 60-80%
ab 01.2006 oder nach Absprache,

um das Angebot von Physiotherapie, Manueller Therapie und Craniosacraler Therapie zu ergänzen!

Sende bitte Deine Bewerbung an: Physiotherapie Muntinga, Zürichstrasse 103F, CH-8123 Ebmatingen, Tel. 043 810 81 80, therapie@muntinga.ch

Gesucht auf Anfang Dezember 2005 oder evtl. früher:

dipl. Physiotherapeutin

(50 bis 70%)

Du arbeitest gerne selbstständig, bist flexibel und engagiert, bist offen für alternative Methoden, hast Freude an MTT!?

Ich freue mich auf deine Bewerbungsunterlagen.

Physiotherapie R. Jöhl Vögeli,
Kirchgasse 8, 3312 Fraubrunnen,
Telefon 031 767 97 17

Nähe Bellevue, Zürich

Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Per Januar 2006 (oder nach Vereinbarung) zur Ergänzung unseres 5-köpfigen Teams gesucht. Wir betreuen vorwiegend orthopädische und rheumatologische Patienten und freuen uns auf deinen Anruf.

Physio- und Med. Trainingstherapie Seefeld, Harry Schaller, Seefeldstrasse 75+84, 8008 Zürich, Telefon 01 381 10 09



sucht auf 1. Januar 2006 eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in (50 bis 100%)

Deine Aufgaben:

- Betreuung von Patienten in den verschiedensten Bereichen der Physiotherapie, mit Schwerpunkt aktive Wirbelsäulenrehabilitation nach ASC-Konzept und Rehabilitation im Allgemeinen. (www.physio-aktiv.ch)

Wir freuen uns über:

- Deine Erfahrung/Interesse in oben stehenden Bereichen.
- Deine sportphysiotherapeutische Ausbildung (z.B. IAS).
- Deine MTT- oder Rehabilitationskurse.
- Deine Flexibilität und Innovativität.
- Deine Selbständigkeit und Unternehmenslust.

Was wir bringen:

- Moderne, helle Räumlichkeiten.
- Angenehmes und lockeres Team à 6 Personen.
- Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Gute Anstellungsbedingungen.

Möchtest du mehr wissen...? Melde dich bei:

Ruud Stroomer oder Alain Naayer, Physio-Aktiv GmbH
Bahnhofpark 2, 6340 Baar ZG, Telefon 041 760 50 03
E-Mail: info@physio-aktiv.ch, www.physio-aktiv.ch



Infolge Mutterschaft suchen wir per 1. Februar 2006 oder nach Vereinbarung eine Nachfolge als

Leiter/in Physiotherapie

Das Spital Uster und seine rund 800 Mitarbeitenden behandeln und betreuen jährlich 9000 stationäre und 27 000 teilstationäre oder ambulante Patientinnen und Patienten.

www.spitaluster.ch

Unser Team besteht aus 12 Physiotherapeutinnen, 3 Sekretärinnen und 2 Praktikant/innen und deckt in unserem 200 Akutbettenspital die Bereiche Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Medizin, Intensivstation und Gynäkologie ab. Zudem betreuen wir ein vielseitiges Ambulatorium.

Als Abteilungsleiter/in ist es Ihre Aufgabe, die betrieblichen Anliegen und die Anliegen der Kunden und Mitarbeitenden gleichermaßen zu vertreten und im ständig wechselnden Umfeld des Gesundheitswesens eine effiziente Organisation zu gewährleisten.

Neben einer breiten fachlichen Ausbildung und entsprechender Erfahrung legen wir grossen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, eine offene Kommunikation, Initiative und Engagement. Wenn Sie zudem über Führungserfahrung und hohe Sozialkompetenz verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Motivierte Mitarbeiter warten auf Sie.

Nähere Auskunft über diese verantwortungsvolle und interessante Stelle erteilt Ihnen gerne Frau S. Casartelli, Leiterin Physiotherapie, 044 911 11 90 oder Herr Dr. St. Plaschy, Belegarzt/Leitender Arzt Orthopädie, 044 911 15 47.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Spital Uster, Frau P. Aebi, Personaldienst, Postfach, 8610 Uster

ANZEIGESCHLUSS ...

...heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat nicht auch früher aufgeben dürfen.

Regionalklinik für die Bezirke Horgen und Affoltern a.A. sowie den Kreis 2 der Stadt Zürich

Für unsere am Stadtrand von Zürich gelegene 170-Betten-Klinik mit Ambulatorien suchen wir für das Physio- und Bewegungstherapie-Team eine/n

Physiotherapeutin/en

für 50% ab sofort oder nach Vereinbarung.

Sie sind zuständig für Gruppen- und Einzeltherapien mit stationären und ambulanten Patienten. Erfahrung in der Akutpsychiatrie sowie sporttherapeutische Ambitionen sind von Vorteil.

Wir erwarten

- eine abgeschlossene anerkannte Ausbildung
- gute Fach- und Sozialkompetenz
- Interesse und Freude am interdisziplinären Arbeiten
- gute Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie gute Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Teamgeist

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes Fachkollegen-Team
- vielseitige interne Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an Frau Thea van der Lee, Leiterin paramedizinische Therapien.

Psychiatrische Privatklinik Sanatorium Kilchberg
Alte Landstrasse 70, 8802 Kilchberg



Wir machen uns fit für die Zukunft. Aus dem bisherigen Krankenhaus entsteht ein Kompetenzzentrum für Übergangspflege und geriatrische Rehabilitation. Weitere Stationen für demente Menschen und für jüngere Personen mit einem ausserordentlichen Pflegeaufwand ergänzen die neuen Fachgebiete und das Angebot. Der Pflegebereich umfasst 150 Betten.

Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir ab sofort eine

Leitung Therapien (80 bis 100%)

Als LeiterIn führen Sie ein Team von Physio- und Ergotherapeuten. Sie behandeln PatientInnen aus den Gebieten Geriatrie und Neurologie. Sie arbeiten interdisziplinär mit verschiedenen Bereichen (Geriat, Pflege, Sozialdienst) im Hause zusammen. Die Teilnahme an Kader- und Teamsitzungen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Ihre Persönlichkeit zeichnet sich durch hohe Fach- und Sozialkompetenz aus. Sie verfügen über mehrere Jahre Berufserfahrung in der Behandlung von geriatrischen und neurologischen PatientInnen und über Führungserfahrung. Innovation und Belastbarkeit runden Ihr persönliches Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem motivierten Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen. Auf Sie wartet die anspruchsvolle und spannende Aufgabe, die Therapien in eine neue Zukunft zu führen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin Pflege und Therapien, Frau E. Mosimann, unter der Telefonnummer 062 838 01 50 jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungen senden Sie bitte an:
Frau Barbara Huber, Personaladministration
Krankenhaus Lindenveld, Zollweg 12, 5034 Suhr

Du hast die Chance, den Charme der zweisprachigen Stadt Biel kennen zu lernen!

Für die Kinderklinik Wildermeth im Spitalzentrum Biel suchen wir ab Dezember 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Fachverantwortliche/n Kinderphysiotherapeutin/en (80 bis 100%)

und eine/n

Kinderphysiotherapeutin/en (30 bis 60%)

Eventuell Zusatzpensum in der Erwachsenenkl. möglich

Die im Spitalzentrum integrierte Kinderklinik hat 40 Betten und ein Ambulatorium. Wir behandeln Frühgeburten bis Jugendliche, vorwiegend aus den Fachgebieten Neonatologie, Pneumologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin.

Wir wünschen uns eine engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit. Idealerweise verfügst du über mehrjährige Berufserfahrung und hast dich im Bereich Kinderphysiotherapie/Atemphysiotherapie weitergebildet.

Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Organisieren gehören zu deinen Stärken. Du sprichst fließend deutsch oder französisch mit jeweils mündlichen Kenntnissen der anderen Sprache.

Als fachverantwortliche Physiotherapeut/in bist du mitverantwortlich für die Weiterentwicklung der Physiotherapie Pädiatrie. Du koordinierst und leitest Projekte in deinem Fachbereich.

Es erwartet dich eine selbstständige und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team. Wir freuen uns über deinen Anruf!

Für weitere Auskünfte steht dir gerne Herr George Pels, Chefphysiotherapeut, zur Verfügung. Telefon 032 324 25 09.

Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richtest du bitte an:

Frau Spérisen, Leiterin Human Resources, Postfach 1664,
2501 Biel/Bienne

Spitalzentrum
Centre hospitalier
Biel/Bienne



Per sofort oder nach Vereinbarung in Unterentfelden AG

Aufgestellte Physiotherapeutin (20 bis 30%)

in moderne, helle Praxis.

Hans Jansen, 5035 Unterentfelden, Telefon 062 723 96 43
www.physiohansjansen.ch

Aarsana Physiotherapie

Wir sind ein kleines Physio-Team, integriert in die Aarsana Gruppenpraxis für Allgemeine Medizin, Psychiatrie und Physiotherapie.

Wir suchen ab 1. November 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 100%)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Aarsana Gruppenpraxis, Dirk Korteland,
Riedgasse 18, 4912 Aarwangen



Z.E.N. Zentrum für Entwicklungsförderung
und pädiatrische Neurorehabilitation
der Stiftung Wildermeth Biel

C.D.N. Centre de développement
et neuroréhabilitation pédiatrique
de la fondation Wildermeth Bienne

In unserem Zentrum werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Entwicklungsbedingungen nicht optimal sind, ganzheitlich betreut und gefördert. Infolge eines Urlaubs suchen wir vom 1. Februar 2006 bis 31. März 2007 eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en HF (60%)

Ihre Aufgaben:

- Einzelbehandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen, mit Entwicklungsverzögerungen und verschiedenen neurologischen Krankheitsbildern
- Begleitung und Mithilfe im multidisziplinären Behandlungskonzept mit neueren Behandlungsmethoden der Spastizität, v.a. mit Botulinumtoxin und intrathekaler Therapie mit Baclofen
- Handlings-Anleitung und Beratung der Eltern und Bezugspersonen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ergotherapie, Logopädie, Wohngruppen, Schule, Sonderkindergarten, Ärzten.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/in von einer anerkannten Schule
- Sie sind motiviert, in einem interdisziplinären Team mitzuarbeiten
- Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Französisch und Sie besitzen gute mündliche Kenntnisse der jeweils anderen Sprache
- Sie arbeiten gerne mit Kindern und haben wenn möglich Erfahrung im Fachbereich Pädiatrie (Kinderbobath)
- Sie haben Freude an einer abwechslungsreichen und selbständigen Tätigkeit.

Wir bieten:

- Ein interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet
- Einen selbständigen Aufgabenbereich
- Erfahrungsaustausch im interdisziplinären Team
- Gute Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Eine kollegiale Zusammenarbeit in einem engagierten Team.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Angèle Oehrlí-Thijs, Chef-Physiotherapeutin, Telefon 032 324 13 93, angele.oehrlí@zen-biel.ch, www.zen-biel.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Frau Ch. Gruner, Zentrumsleitung, Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation (Z.E.N.) der Stiftung Wildermeth Biel, Kloosweg 22, Postfach, 2501 Biel.

Rüti ZH, 20 S-Bahn-Minuten ab Zürich HB

Gesucht per 1. Dezember 2005 oder nach Vereinbarung in moderne, helle Praxis mit MTT

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Es erwartet dich eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten Physio-Team. Kenntnisse in Manual- und/oder Triggerpunkttherapie sind von Vorteil. Gute Anstellungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interessiert? Dann freut sich Frau Silke Bänziger, Leiterin Physiotherapie, auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.



Therapiezentrum Pfauen
Physiotherapie • Handtherapie • TCM
Felix Mähly, Spitalstrasse 5, 8630 Rüti
Telefon 055 240 92 91

PHYSIOTHERAPIE NABUURS

Für unsere lebhafteste, vielseitige Praxis mit eigener MTT suchen wir ab Dezember 2005 oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und flexible/n

dipl. Physiotherapeuten/in

im Teilpensum.

Wir bieten eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im Dreier-Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Physiotherapie Paul Nabuurs, Rainweg 4, 4710 Balsthal
Telefon G 062 391 53 36, P 062 391 11 19



PHYSIOTHERAPIE POSTMA Medizinische Trainingstherapie

Erik und Sabine Postma
Dipl. Physiotherapeuten / Osteopath C.O.
Telefon 071 951 62 92

Gewerbestrasse 4
9242 Oberuzwil
Fax 071 951 57 65

Oberuzwil SG

Wir suchen zur Verstärkung unseres kleinen Teams

dipl. Physiotherapeutin (zirka 50%)

Mit SRK-Anerkennung

Wir bieten: • Sehr gute Arbeitsbedingungen
• Neue, grosszügige und helle Praxisräume mit professionellem MTT

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Gesucht für Praxis in Langendorf SO

Physiotherapeut/in für selbständige Praxisvertretung

(evtl. Wohnung vorhanden) 6 bis 8 Wochen, Dez. 2005 bis Jan. 2006.

Physiotherapie Pernot, Karel Pernot/Ellen Reitsma, Weissensteinstrasse 16, 4513 Langendorf SO, Telefon G 032 623 33 21

Celui qui ne passe pas d'annonce est
vite oublié!



Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Eintritt per 1. Januar 2006 oder nach Vereinbarung.

Paul Graf, Reha-Zentrum, Kellerstrasse 10, 6003 Luzern,
Telefon 041 360 05 22, Telefax 041 360 05 24,
E-Mail: rehagraf@pobox.ch, www.physiograf.ch

Physikalische Therapie Pascal Coste, Allmendstrasse 1, 6300 Zug, 041 711 67 70

Medizinische Trainingstherapie (200 m²) / SGEP-Mitglied / Dr. der Osteopathie L. U. de. S.
Zur Ergänzung unseres Teams bieten wir interessante Stelle (60 bis 100%)

dipl. Physiotherapeut/in

Optimale Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeiten, Umsatzbeteiligung.
Interessiert an manueller Therapie, MTT und Sportphysiotherapie, Kenntnisse im EDV-Bereich? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapeut/in

(zirka 60%)

Wenn du dich in der manuellen Therapie und in der MTT zu Hause fühlst und auch im Besitz eines CH-Diploms bist, freuen wir uns auf dich.

Deine schriftliche Bewerbung bitte an:

Physioline, U. Bärtschi, Leugrueb 16, 8126 Zumikon



Gesucht in kleine, moderne Praxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (40 bis 50%), auch Wiedereinsteigerin

Kenntnisse in Manualtherapie, Triggerpunktbehandlung + APM von Vorteil.
Sind Sie kontaktfreudig, flexibel und arbeiten gerne selbständig?

Dann melden Sie sich bei:

Physiotherapie Christa Bühler, Rigigasse 4, 6403 Küsnacht
Telefon 041 850 17 19, E-Mail: Christa.buehler@bluewin.ch



Orthopädie am Rosenberg

Praxis, Physiotherapie, Zentrum für Ergotherapie
Rorschacher Strasse 150 (Silberturm), 9006 St. Gallen
Telefon 071 242 40 40, Telefax 071 242 40 49

Wir suchen für die Physiotherapieabteilung in unserer Praxisgemeinschaft (Orthopädie, Rheumatologie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie) eine

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Sind Sie interessiert?

Eintritt nach Vereinbarung.

Ein junges, initiatives Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Ziegelbrücke am Walensee GL

Gesucht in wunderschöne Praxis

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 40%)

ab 1. Dezember 2005

Von Vorteil sind Kenntnisse in manueller Therapie und Triggerpunktbehandlung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter
Telefon 055 610 30 80 (Karin Bernold oder
Nicole Schindler) oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Physiotherapie im Park
K. Bernold / N. Schindler
Fabrikstrasse 10
8866 Ziegelbrücke

Service d'emploi Romandie



La Clinique de Valmont SA, Centre de rééducation et de réadaptation neurologique, orthopédique et rhumatologique, souhaite engager un/e

Physiothérapeute-Chef/fe à 100%

Profil recherché:

- Diplôme de physiothérapeute
- Formation de cadre
- Expérience dans la gestion d'équipe (encadrement d'une dizaine de personnes)
- Nationalité suisse ou permis de travail valable exclusivement

Entrée en fonction:

1^{er} janvier 2006, ou à convenir

Au sein d'une équipe dynamique, le/la candidat(e) sera amené(e) à mettre ses compétences au service de nos patients hospitalisés ou ambulatoires en rééducation et réadaptation neurologique, orthopédique et rhumatologique. Dans le cadre de notre philosophie pluridisciplinaire, il/elle travaillera en collaboration étroite avec nos médecins, neuropsychologues et ergothérapeutes.

En cas d'intérêt, nous vous prions d'adresser votre dossier complet (curriculum vitae et copies des diplômes/certificats) à l'adresse suivante:

Clinique de Valmont SA
Ressources Humaines
1823 Glion-sur-Montreux

Voici une chance pour toi de connaître le charme de la ville bilingue qu'est Bienne!

La clinique pour enfants Wildermeth, au centre hospitalier de Bienne, cherche pour décembre 2005 ou à convenir un/e

physiothérapeute responsable spécialisé/e en pédiatrie (80–100%)

et un/e

physiothérapeute en pédiatrie (30–60%)

Possibilité éventuelle de compléter le taux d'occupation dans la clinique pour adultes

La clinique pour enfants, intégrée au centre hospitalier, compte 40 lits et une consultation ambulatoire. Nous prenons en charge des enfants de la naissance (y compris prématurés) à l'adolescence, essentiellement dans les domaines de la néonatalogie, pneumologie, orthopédie, chirurgie et médecine interne.

Nous désirons engager une personne motivée et ouverte. Idéalement, tu as plusieurs années d'expérience professionnelle et tu possèdes des formations post-grades en physiothérapie pour enfants/physiothérapie respiratoire.

Tes forces sont un sens des responsabilités, un bon esprit d'équipe et une excellente capacité d'organisation. Tu parles couramment l'allemand ou le français et possède des connaissances orales de l'autre langue.

En tant que physiothérapeute responsable spécialisé(e) tu contribues à faire évoluer les connaissances et les compétences de l'équipe de physiothérapie en pédiatrie. Tu coordonnes et gères également des projets dans ton domaine de spécialisation.

Un travail indépendant et passionnant au sein d'une petite équipe t'attend. Nous nous réjouissons de ton appel!

Pour plus de renseignements, tu peux contacter Monsieur George Pels, physiothérapeute chef. Téléphone 032 324 25 09.

Tu peux envoyer ta postulation écrite en y joignant les documents usuels à l'adresse suivante: Madame Spérisen, Responsable des Ressources Humaines, Case postale 1664, 2501 Bienne

Spitalzentrum
Centre hospitalier
Biel/Bienne



Stellengesuche / Demandes d'emploi

PHYSIOTHERAPEUT

Anfang dreissig mit eigener Konkordatsnummer sucht ab 2006 im Raum Zürich eine neue berufliche **HERAUSFORDERUNG**. Kenntnisse in Manueller Therapie, MTT und Sportphysiotherapie. Interessenten bitte melden unter: Chiffre FA 10056, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Aufgestellte junge

med. Masseurin FA SRK

Bilangue Französisch, Deutsch, sucht Stelle 50 bis 100% im Raum VS, VD.

Natel 079 823 70 66

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Zu verkaufen in Zürich Stadt seit 25 Jahren gut gehende

QUARTIERPRAXIS

Hervorragende Lage!

Chiffre FA 10052, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Schreiben Sie bitte Ihren **Inserattext** gut **leserlich**.

So helfen Sie uns, **Fehler** zu vermeiden.
Wir bedanken uns im voraus.

Antworten auf **Chiffre-Anzeigen** werden von der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes **täglich** an die entsprechenden **Inserenten** weitergeleitet.

Plazierungswünsche können im Stellenanzeiger **nicht** berücksichtigt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Cabinet de physiothérapie

à Estavayer-le-Lac, bien situé, bien équipé.
Profil: Thérapie manuelle, Rhumatologie, Orthopédie/
Traumatologie, Physiothérapie du sport.
Ecrire sous: Chiffre FA 10054, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Wegen Todesfall günstig zu verkaufen aus Physiotherapiepraxis:

- Behandlungsliege, Belani-Schups, mit elektrischer Bedienung;
- Laser, Uni-Laser 301 P KE, Medical Zürich • Ohrenakupunkteur, Laso Tronic;
- Neuromuskulärer Stimulator, Modell 2 F;
- Hometrainer Kettler Ergometer MX 1 (ganz neu); • Kletterwand;
- Paravent; • Diverses

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 061 361 74 41

Vous souhaitez vous installer?

Nous avons des infrastructures au centre de Lausanne à partager à des conditions très attractives.

Idéal pour un début d'activité à temps partiel!

Pour tout renseignement: 079 743 97 82

MODERNE PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS MIT MTT

Wegen Neuorientierung ist diese langjährig etablierte Praxis

ZU VERKAUFEN

Westlich im Kanton Zürich. Sehr gut gehende, mittelgrosse Praxis. Anspruchsvolle Räumlichkeiten, modernste Einrichtung. Überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter. Durchorganisiert und völlig autonom. Umfeld von 15000 Einwohnern, Spital, Alters- und Pflegeheim und ein Vielzahl von Ärzten. Keine Konkurrenz, risikoverteilte Patienteneinweisung.

Ihr Curriculum an: Chiffre FA 10053, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Im Kanton Aargau – Aus Altersgründen zu verkaufen, eventuell zu vermieten: etablierte, bestens eingeführte

Physiotherapiepraxis

grosser Kundenstamm, viele Ärztekontakte, optimale Infrastruktur und gepflegte Räume, Parkplätze, rollstuhlgängig. Falls Sie Interesse haben, erwartet Sie ein attraktives Angebot unter: Chiffre FA 10055, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen

Buchhaltungssoftware FibuPlus

mit Schnittstelle zu TherapiePlus.

NP: Fr. 600.–, VK: Fr. 350.–.

Telefon 043 288 04 37, info@physioline.ch



zoma

In der Aarauer Altstadt zu vermieten

70 - 150 m2 Praxisräume

im 1. OG, mit Lift, flexible Raumeinteilung, Renovation wird ausgeführt, Parkplätze in der Nähe

Miete: Fr. 215.-/m2 p.a. exkl. HK/BK

Interessiert? Frau Monika Frei gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Zoma AG Aarau, CH-5001 Aarau
Tel. +41 62 824 32 44
www.zoma.ch
E-Mail: info@zoma.ch



Zu vermieten in **KRONBÜHL**

Per 1. Oktober 2005 oder nach Vereinbarung

Physiotherapie-Räume mit 5 Zimmern, Wartezimmer + Büro, Gymnastikraum, 2 WC, 2 Duschen, Fango-Küche, Lift vorhanden, 6 Autoparkplätze, zentrale Lage

Miete mtl. Fr. 2200.– inkl. NK + Parkplätze.

Geeignet auch für Chiro-Praktiker.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 071 298 15 83

Für tüchtigen Therapeuten sehr gute Existenz.

Zu verkaufen: **Physiotherapieliege**

Elektrisch verstellbar Bezug beige, Gestell rot

Terapi Master System (verschiebbar)

Anfragen an:

Moser Annelies, Werdstrasse 6, 9410 Heiden, Telefon 071 891 20 66

Praxis/Wohnhaus in Biel/Bienne zu vermieten

Wegen Wegzug ins Ausland vermieten wir unser Wohn- und Geschäftshaus am Rande der Altstadt, bestehend aus

- Erdgeschoss: Eingang, Kellergeschosse, Garage mit 2 davor stehenden privaten Parkplätzen
- 1. Stock: Physiopraxis mit Wartezimmer, Büro und 4 geschlossenen Behandlungsräumen (kein MTT/Turnsaal)
- 2. und 3. Stock: 5- bis 6-Zimmer-Wohnung, Balkon

Wir betreiben die Praxis seit über 10 Jahren mit +/- 2.5 Stellenprozenten (3 Arbeitsplätze). Der grosse, zweisprachige Patientenstamm ist sich einer individuellen Betreuung gewohnt und besteht aus vielen Selbstzahlern (Tendenz zunehmend).

Idealer Mieter wäre ein Physiopaar (auch mit Kindern) mit guten Französischkenntnissen.

Termin: 1. Januar 2007 oder nach Vereinbarung
(Übergangslösungen, z.B. mit vorheriger Mitarbeit möglich/erwünscht).

Interessiert? Kontaktiere uns bitte unter: enpo@gmx.ch
C. und M. Engel-Postma, Lindeneegg 8, 2502 Biel/Bienne



Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 11/2005, ist der 12. Oktober 2005, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 11/2005 est fixée au 12 octobre 2005, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 11/2005 è il 12 ottobre 2005, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74
6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80
Fax 041 241 10 32
E-Mail: active@fisio.org

72 THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

FISIOactive 10/2005

PRAXIS

- Physiotherapie mit Opfern von sexueller Gewalt
- Réadaptation physique et maladie artérielle périphérique occlusive

INFO

- Aktivität: Tag der Physiotherapie 2005
- Dialog: Diabetesbroschüre

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Journée de la physiothérapie 2005
- Dialogue: brochure sur le diabète

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Giornata della fisioterapia 2005
- Dialogo: brochure sul diabete

IMPRESSUM

7777 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
41. Jahrgang
7777 exemplaires mensuels (tirage certifié REMF)
41^e année
7777 esemplari, mensile, anno 41^o
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

**VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET
RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE**
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

**VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIREC-
TION DE L'ÉDITION ET DE LA RÉDACTION/
DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE**
Patrick Pons (pp)

**REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE
RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE**
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
E. Omega Huber / Beatrice Windlin (bw) / Patrick Pons

**FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS /
ARTICOLI SPECIALIZZATI**
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Patrick Pons

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

**FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE /
CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI**
Christian Francet / Urs N. Gamber / Khelaf Kerkour /
Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli /
Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Tenwiel /
Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
redaction. La rédaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è
ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità per
documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza
specifica richiesta.

**ABONNEMENTE / ABONNEMENTS /
ABBONAMENTI**
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

**ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNE-
MENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO**
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ÉTRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

**INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND
«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /
DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET
«À VENDRE/À LOUER» /
TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI
«AFFITTO/ VENDITA»**
am 12. Oktober bis 12 Uhr
le 12 octobre jusqu'à 12 heures
il 12 ottobre fino le ore 12

**INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,
TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE /
DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,
CONGRÈS /
TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O
CONGRESSI**
am 3. Oktober
le 3 octobre
il 3 ottobre

**INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS
PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI**
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

**SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS
DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALI**

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

**STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU
VERMIETEN» /
OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/
À LOUER» /
ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»**

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

**WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR
INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSER-
ZIONI RIPETUTE**
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffent-
lichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes
entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article
ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la
profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di
inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione
e della professione.



So läuft's auch im Büro wie geschmiert!

Balsam für Ihre Administration

Die Ärztekasse managt Ihnen die Praxisadministration, so dass Sie all Ihre Energie für Ihre Kundschaft einsetzen können. Sie behandeln Ihre Patienten, wir sorgen dafür, dass Sie rasch und einfach zu Ihrem Geld kommen. Dank unserer fundierten Branchenerfahrung erledigen wir die immer komplizierter werdende Praxisadministration kompetent und zuverlässig, damit Ihnen in Ihrem Büro nichts entgleitet. Sind Sie fit für die Ärztekasse?

Ärztekasse – Part of your Team

Die Ärztekasse ist Partner des MEDISERVICE VSAO-ASMACH



ÄRZTEKASSE

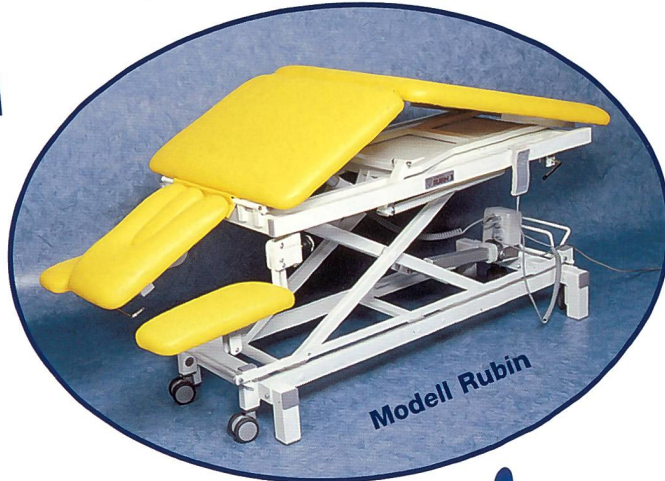


CAISSE DES MÉDECINS

CASSA DEI MEDICI

Steinackerstrasse 35 · 8902 Urdorf
Telefon 044 436 17 74 · Fax 044 436 17 60
www.aerztekasse.ch
marketing@aerztekasse.ch

Ein wahrer Edelstein, unsere Rubin!



**Einzigartig
in der Schweiz**

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen und Verbrauchsmaterial auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und auf einen abgesicherten Service und Kundendienst!

Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem 1000 m² grossen Show-Room.

keller
Simon Keller AG

seit über
depuis plus de

30 Jahren
ans



Verlangen Sie unseren
Gratis-Gesamtkatalog!

PhysioMedic 034 420 08 48

CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Telefon 034 420 08 00
Fax 034 420 08 01
Internet www.PhysioMedic.ch
E-Mail info@simonkeller.ch